

Viertes Kapitel.

Von dem *Syntax*, oder der Wortfügung.

I. Vom Gebrauch des Artikels.

Der Artikel *the* wird im Englischen gar oft so gebraucht wie im Deutschen; als,

the now reigning King, der jetzt regierende König.

the Roman Empire, das Römische Reich.

the Life of Man, das Leben eines Menschen.

the Building of a House, das Bauen eines Hauses.

Der Artikel *the* wird zwischen das Adjectiv. und Substantiv. gesetzt, wenn *all*, *both*, *half*, *double*, *triple* &c. vorhergehen; als

all the World, die ganze Welt.

both the Indies, beyde Indien.

half the Town, die halbe Stadt.

double the Money, das doppelte Geld, oder noch einmal so viel.

Der Artikel *the* wird weggelassen,

1) vor allen eigentlichen Namen,

2) wenn man sprüchwortswiese redet,

3) wenn von Tugenden, Lastern, Künsten, Elementen, Speisen &c. die Rede ist,

4) wenn man im allgemeinen redet; als

Turkey is subject to the Sultan, die Türkei ist dem Sultan unterwürfig.

I bought Cicero, ich habe den Cicero gekauft (auch *I have bought*).

James is a sad Rogue, der Jacob ist ein loser Schelm.

Ausgenommen, wenn man eine Vergleichung, oder einen Unterschied macht; als,

he is the Cicero of our Age, er ist der Cicero unsers
Jahrhunderts.

the little James, der kleine Jacob.

Auch bey den Namen der Flüsse stehet der Artikel eben
so wie im Deutschen; als: the Thames, the
Rhine etc.

Desgleichen bey den Namen der Schiffe, damit man
diese gleichsam von den eigentlichen Namen der
Menschen unterscheidet; als,

The George, the Mary etc. das Schiff Georg, —
Maria etc.

Virtue never grows old, die Tugend veraltet niemals.

Malice hurts itself, die Böshheit thut sich selbst Schaden.

Death exercises his Dominion over all the World, der

Tod übet seine Herrschaft über die ganze Welt aus.

Arithmetick is the Science of Numbers, die Rechen-
kunst ist die Wissenschaft der Zahlen.

Bread is the Support of Life, das Brod ist die Stütze
des Lebens.

Man is rational, der Mensch ist vernünftig.

May and June are pleasant Months, der May und Junius
sind angenehme Monathe.

Justice is the Bond of Society, die Gerechtigkeit ist das
Band der Gesellschaft.

NB. Würde man hier vor dem Worte Justice den Artikel
gebrauchen, so würde man darunter nicht die Gerech-
tigkeit, sondern das Gericht, oder irgend einen be-
sonderen Richter verstehen.

Auch wird der Artikel oft bey den Praepositionen aus-
gelassen; als,

is he not in (the) Town? ist er nicht in der Stadt?
in Time of (the) Need, zur Zeit der Noth.

Wenn die Partikel, u n d, zwischen zwey Substantiv. zu
stehen kommt, so hat man nicht nöthig den Artikel bey dem
letzten Substant. zu wiederholen; als

The Prince, Princess and young Princes were at Church,
 der Prinz, die Prinzessin und die jungen Prinzen
 waren in der Kirche.

Wenn man dem Titel einer Person ihren Tauf- oder
 Geschlechtsnamen hinzufüget; so kanu man zwar im Deut-
 schen den Artikel auch weglassen, allein im Englischen muß
 er weggelassen werden; als,

King George, der König Georg.

Prince Frederick, der Prinz Friedrich.

General Washington, der General Washington.

Admiral Howe, der Admiral Howe.

Den Artikel the braucht man im Englischen oft, wo
 man im Deutschen je und desto gebraucht, um dadurch den
 Grad eines Adject- und Adverbs im Comparativ und
 Superlativ zu erhöhen und genauer zu bestimmen.

Zur Uebung hier einige Beispiele.

Je früher Sie kommen, desto willkommener sollen Sie
 mir seyn. Je mehr ich die Wunderwerke deines Geschlechts
 sehe, desto entzückter werde ich. Je weniger er ist, desto
 mehr trinkt er. Je schöner die Wirthin, desto häßlicher
 die Rechnung. Je mehr ich die Sache überdenke, desto
 wichtiger kommt sie mir vor.

Je früher, the sooner	je weniger, the less, ist,
kommen, come	eats
desto willkommener, the	desto mehr, the more
more welcome	trinkt, drinks
mir seyn, be to me.	je schöner, the fairer
Je mehr, the more	die Wirthin, the Hostess
die Wunderwerke, the Won-	häßlicher, fouler
ders	die Rechnung, Reckoning.
Geschlechts, race.	die Sache, the matter
desto, the more I am	überdenke, reflect upon
entzückter, charmed	wichtiger, important
	kommt sie vor, it appears.

Wenn

Wenn die Partikeln, *as, how, so, und too* vor einem Adjectivo stehen, auch wenn die Adjectiva *such und many* im Singulari einem Substantivo vorgesetzt werden, so kommt der Artikel zwischen das Adject. und Substant. zu stehen; als,

As fine a City as Berlin, eine so schöne Stadt als Berlin.
as wise a Man as Solomon, ein so weiser Mann als Salomo.

'*tis not so small a Matter*, es ist keine solche Kleinigkeit, oder es ist keine so geringe Sache.
how miserable a Wretch! was für ein elender Tropf!
too gracious a King, ein zu gnädiger König.
such a Father, such a Son, wie der Vater so der Sohn.
many a Mile, manche Meile.

Auch folget der Artikel *A oder An* allemal nach *half*; als: *half an Hour ago*, vor einer halben Stunde.

Ebenfalls wenn *what* und *no* mit einem Comparativo vor einem Substantivo hergehen; als,

what a crafty Cheat he is! was für ein listiger Betrüger er ist!

it was no less a Person than the Princess herself, es war keine geringere Person als die Prinzessin selbst.

Wenn man fragt, was für ic. so wird der Artikel im Englischen ausgelassen; als

What fellow is he? was ist er für ein Kerl?

what Woman? was für eine Frau?

Der Artikel *Unitatis A* wird auch oft (um der leichten Aussprache willen) anstatt einer Praeposition gesetzt; als

Anstatt *of*, *Turn him out a (of) Doors*, stoß ihn zur Thür hinaus.

Anstatt *in*, *are you a (in) Bed still*, sind Sie noch im Bette?
he is a (in) Sleep, er schläft.

Anstatt *to, oder into*, *I had much a (to) do to convince him*, ich hatte viel Mühe ihn zu überzeugen.

to fall a (into) sleep, einschlafen.

Anstatt *on*, to go a foot, a Hörleback, zu Fuß gehen,
reiten.

Dies kann aber auch *on foot on Hörleback*
heissen.

Anstatt *one*, I lay a (one) hundred to ten, ich wette
hundert gegen zehn.

Anstatt *the*, six Pence a (the) Pound, sechs Stüber das
Pfund.

Anstatt *some*, give me a few, gebt mir etliche.

Zuweilen wird der Artikel *a* oder *an* mit *some* und *any*
angedrückt; als

'Use some other Means, bedienen Sie sich eines an-
deren Mittels.

Show (sch) me any Reason for that, zeigen Sie mir
eine Ursache davon an.

Anstatt des Artikels Unitatis *a*, wird oft der Definit. *the*
gesetzt; als: to play the Fool, einen Narren abgeben,
den Narren spielen.

Der Artikel Unitatis wird nach *never* gemeinlich aus-
gelassen; als

Never was Man more unhappy than I, niemals ist
jemand unglücklicher gewesen als ich ic.

Folgende Redensarten von der Uhr und Zeit sind in
Ansehung des Artikels noch nachzuholen:

what a Clock is it? welche Zeit, oder wie viel Uhr ist es?
it is five a ('o) Clock, es ist fünf Uhr, (um fünf).

Anmerkung. a Clock ist zwar gegen die Regel, es
muß 'o (of the) Clock heissen, allein es ist ziem-
lich allgemein gebräuchlich daß man a Clock sagt.

I will come again at half an Hour after (past) eight, ich
will um halb neun wieder kommen.

it was a Quarter after six when I was here this Morning,
es war ein Viertel auf sieben, als ich
diesen Morgen hier war.

'tis three Quarters after ten, es ist drey Viertel auf eisse.
three

three Months, ein Vierteljahr, ist gewöhnlicher, als
a Quarter of a Year.

six Months, ein halbes Jahr.

a twelve-Month, oder twelve Months, auch a Year ein
Jahr.

fifteen Months (a year and three Months), fünf Viertel-
jahr.

2) Vom Gebrauch der *Substantivorum*.

Wenn zwey Substantiva zusammen kommen, so stehet
im Englischen, so wie gewöhnlich im Deutschen, eins da-
von im Genitivo; als

the Word of GóD, das Wort Gottes.

a Quart of Oil, ein Maas Oehl.

Der Genitivus folget im Englischen mit seinem Zeichen
of dem ersten Substantivo nach; als

The Fear of the Lórd is the Beginning of Wisdom

die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

Wenn das im Genitivo stehende Substantivum dem
andern vorgesetzt wird, so verliert es das Zeichen of und
bekommt an dessen Statt ein apostrophirtes 's; als

the King's Palace, des Königes Pallast.

the Queen's Bróther, der Königin Bruder.

Im Plurali kann man den Apostroph weglassen; wenn
sich der Pluralis bereits auf s endiget; als

the Subjects Lóve is théir Kings fürest Guárd, der

Unterthanen Liebe ist der Könige ihre sicherste Wache.

Das apostrophirte 's läst man auch wohl des Wohl-
klanges wegen weg; als

for Acquaintance Sáke, der Bekanntschaft wegen, (oder
aus guter Bekanntschaft.)

for Péace Sáke (statt Peace's) um des Friedens willen.

Ist aber der Pluralis ein irregulare, so darf das 's
nicht weggelassen werden; als

Mén's Próperty, der Männer Eigenthum.

the Children's Inhéritance, der Kinder Erbtheil.

Auch in folgenden Redensarten, und zwar weil zwey Genitivi in einem Satz zusammen kommen, bleibt das 's auf dem letzten Genitivo stehen; als

in Queen Elisabeth's Rèign, unter der Königin Elisabeth Regierung.

at the Eléctor of Saxoný's Court, am Hof des Churfürsten von Sachsen, oder am Chursächsischen Hof.

Wenn von einem öffentlichen Orte, oder von einem berühmten Gebäude die Rede ist, so wird das Substantivum nach dem Genitivo im Englischen oft ausgelassen; als

St. Paul's (Church) Sanct Pauls Kirche.

St. James's, (Palace) St. James (Jacobs) Pallast.

we have been at Wilson's (Coffee-house) wir sind in Wilsons Coffee-Haus gewesen.

Dieser apostrophirte Genitivus deutet auch oft Zeit, Ausmessung, Werth und so weiter an; als

In an Hour's Time, in einer Stunde (in Zeit von einer Stunde.)

for thrée Year's Spáce, drey Jahre lang.

six Mile's Distance, sechs Meilen weit.

an 'Ell's Léngth, einer Ellen lang.

a Shilling's Worth, für einen Schilling.

Zuweilen wird auch zu dem ordentlichen Genitivo noch ein Genitivus possessivus gesetzt; als

a Favourite of Frederick William the Second's,

einer von Friedrich Wilhelms des Zwayten Lieblingen.

a Friend of your Fátther's, einer von eures Vaters

Freunden u.

Die Nota des ordentlichen Genitivi *of*, muß im Englischen gebraucht werden, wo es im Deutschen nicht nöthig ist, und zwar:

1) Nach einem Substantivo, welches ein Gewicht,

Maas, Zahl oder Theil anzeigt; als

a húndred Weíght of Tín, ein Centner Zinn.

a Pint of Wíne, ein Rößel Wein.

a Dózen

a Dozen of Spoons, ein Duzend Löffel.
 a Morsel of Bread, ein Bissen Brod.

- 2) Vor den Namen der Königreiche, Länder, Inseln,
 Flüsse, Städte, Monate u. als,
 The Kingdom of Prussia, das Königreich Preußen.
 The Isle of Great Britain, die Insel Großbritannien.
 The River of Rhine, der Fluß Rhein.
 The City of Berlin, die Stadt Berlin.
 The Month of November, der November-Monath.

NB. Man kann jedoch auch die Note of bey manchen Flüssigen weglassen; als
 the River Elb, the Weser etc.

- 3) Nach dem Verbo Substantivo I am; als
 I am of your Mind, ich bin eurer Meinung.
 he is of noble Extráction, er ist edeln Herkommens.
 of the same Coin, vom nehmlichen Gepräge, Schlage.

- 4) Wo man sich im Deutschen einer Zusammensetzung zweyer Substantivorum bedienet; als
 a Málter of Lánguages, ein Sprachmeister.
 The Místress of the Family, die Hausmutter, (Haus-Frau).

a Glás of Wáter, ein Glas Wasser.
 a Dish of Físh, ein Gericht Fische.

- 5) Nach sehr vielen Adjectivis, Verbis, Gerundiis, und Participiis, die einen Genitivum erfordern; als

próud of Hónour, stolz der Ehre wegen.
 weáry of Writing, des Schreibens müde.
 théy accused him of a Críme, man beschuldigte ihn eines Lasters.
 he boasts of his Knówledge, er rühmt sich seiner Wissenschaft.

There is no trústing of Women (win' = min), den Weibern steht nicht zu trauen.
 of his ówn Accórd, aus freyem Willen.

6) Zuweilen wird auch nach einem Substantivo der Genitiv des Pronom. possessivi absoluti statt des Coniunctivi gebraucht; als

In Imitation of him, nach seinem Exempel (Beispiel).
my Soul the nobler Part of me, die Seele als mein edelster Theil &c.

Aufgabe zur Uebung.

Ich hätte wohl Lust ein Gericht Forellen zu Mittag zu essen und eine Flasche alten Rheinwein (Hochheimer) dazu zu trinken. Und ich liebe einen guten Kinderbraten und dazu ein Maas vom besten Londoner Porter (Bier). Gut, wir wollen unsere Schüsseln zusammen bringen, solche in Gesellschaft verzehren, und nach dem Essen auch eine Schale Caffee trinken, und dazu eine Pfeife guten Canaster rauchen.

Ich hätte wohl Lust,	I have	Gut, well
a Mind		unsere Schüsseln, our Dishes
zu essen, to eat		zusammen bringen, bring
ein Gericht Forellen, a Dish		together
of Trouts,		verzehren, to eat
zu Mittag, for Dinner		Gesellschaft, Company
dazu trinken, drink to it.		nach dem Essen, after Dinner
eine Flasche, a Bottle		ner
Hochheimer, old Hock		trinken, drink
liebe, like		auch, also
Kinderbraten, Roast-Beef		eine Schale, a Dish
und dazu, with		Caffee, Coffee
ein Maas, a Pot		rauchen, smoke
Londoner Porter, London-Porter,		eine Pfeife, a Pipe
		Canaster, Spanish Tobacco.

Vom *Dativo*.

Einige Substantiva, die eine Freundschaft, Gemüthsneigung oder auch ein Amt bezeichnen, &c. haben statt des Genitivi den Dativum; als

I am

I am a Friend to Truth and an Enemy to Falschhood
ich bin ein Freund der Wahrheit und ein Feind
der Falschheit.

he is a Slave to his Passions, er ist ein Slave seiner
Leidenschaften.

he was éver a Friend to me, er war stets mein
Freund.

he is Sécretary to the Duke of York, er ist Sekre-
taire des Herzogs von York, (kann auch heißen,
bey dem Herzog).

Das Casus-Zeichen to wird nach einigen Verbis und
in kleinen Redensarten nach einigen Adjectivis, like, near
etc. weggelassen; als

shew (scho) me (to) a Róom, zeigt mir ein Zimmer.
I'll tell your Brother, that etc. ich will eurem Bruder
sagen, daß ic.

Give the poor Féllow some Bréad, gebt dem armen
Menschen (Kerl) etwas Brod.

shè is near her Time, sie ist ihrer Zeit nahe.

Das Pronomen it hat den Dativum stets hinter sich;
man kann sich hierbey. je nachdem es der Wohlklang ver-
stattet, des Zeichens to bedienen, oder es auch weglassen;
als

give it her, gebt es ihr. give it to me, gebt es
mir.

give it to my Son, gebt es meinem Sohn.

I'll give it him, ich will es ihm geben.

Aufgabe.

Er war immer ein Vater der Armen. Er gleicht sei-
nem Bruder sehr. Ich mache keinen Anspruch auf diese
Ehre. Er hat seinem Bruder geschrieben und ihm Glück
zu seiner Verheyrathung gewünscht.

Immer, ever	gleicht, like
Vater, Fátther	seinem Bruder, (to) his
der Armen, Póor	Brother

Mehr, very much	geschrieben, wirtten
Mache, lay	gewünscht, wished
Anspruch, Claim	Glück, joy
auf diese Ehre, to this Honour.	Verheyrathung, Marriage.

Vom *Accusativo*.

Der Accusativus stehet ordentlicher Weise vor dem Dativo; als

I shewed (schō'd) th Picture to his Wife, ich zeigte das Gemählde seiner Frau.

I delivered the Létter to your Bróther, ich übergab den Brief eurem Bruder.

Wenn aber diese Redensart noch einen langen Anhang hat, so gehet der Dativus voran, damit der Anhang mit dem Accusativo in genauere Verbindung kommt; als

I have shewed to his Wife the Picture, painted by the able Hand of Tischbein, ich habe seiner Frau das Gemählde gezeigt, welches der geschickte Tischbein entworfen hatte.

I have delivered to your Bróther the Létter, inclosed by my Correspóndent, ich habe eurem Bruder den Brief übergeben, der von meinem Correspondenten eingeschlossen war.

Sonst wird der Accusativus ziemlich so wie im Deutschen gebraucht; als

séven Milen distant, sieben Meilen entfernt.

it colts mè six Shillings, es kostet mir sechs Schillinge.

Auf die Frage wohin? antwortet man, wenn von ganzen Ländern die Rede ist, mit der Praeposition *for*. Von Städten oder Gegenden aber, mit *to* oder *into*; als

we inténd to sail for 'England, wir sind gesonnen nach England zu segeln.

I am göing to Berlin, ich reise, gehe nach Berlin.

she is gone into the Country, sie ist aufs Land gereiset.

Vey

Bei manchen Redensarten scheint es der Accusativus zu seyn, da doch nur das Casus- Zeichen oder die Praeposition ausgelassen ist; als

a Book wórtly (of) your Perúsal, ein Buch das eures Durchlesens werth ist.

I told it (to) him, ich sagte es ihm.

we walked róund (abóut) the Tówn, wir spazierten um die Stadt herum.

trúst nó (on) hér Wórd, trauet ihren Worten nicht.

they entered (into) the Cítý, sie zogen in die Stadt ein.

Der Accusativus wird auch sehr oft mit dem Infinitivo gebraucht; als

he would have me go alóng with him, er verlangte, daß ich mit ihm gehen sollte.

that módest Lóok shews her to be of a swéet and hármless Témper, diese sittsame Miene giebt zu erkennen, daß sie eines sanften und unschuldigen Wesens sey.

I will have you gò to Chúrch ón Sún-days, ich will, daß ihr des Sonntags in die Kirche gehet.

Vom *Ablativo*.

Anstatt des Deutschen Dativi, erfordert das Verbum im Englischen oft den Ablativum; als

he took his Swórd from him, er nahm ihm den Degen.
to buy of óne, einem abkaufen.

Auf die Frage woher? antwortet man, wenn es ganze Länder betrifft, mit from, oder ont of, ist aber die Rede von Städten, nur mit from; als

he depárted from England, er reisete von England ab.

he arrived from France, or óut of France, er kam aus Frankreich an.

She came from Bér-*lin*, sie kam von Berlin.

Auf die Frage wo? sezet man zu den Namen der Länder in, zu den Namen der Städte aber in oder at; als

in

in 'England, in England, at (in) Lóndon zu (in) London.

Sonst sagt man auch:

I heard it of him, ich habe es von ihm gehört, this
tréats of, dies handelst von ic.

Aus diesem Bewegungsgrund, from this motive.

Ich rede es aus Erfahrung. I speak from Experience.

Auch wird im Englischen die Präposition *by* öfters ge-
braucht, wo wir im Deutschen von gebrauchen; als:
Sie wird von jedermann geehrt, she is honoured by
every one: siehe die fernere Beyspiele beyhm Gebrauch der
Präpositionen.

3) Vom Gebrauch der *Adjectivorum*. (Beywörter.)

Das Adjectivum wird ordentlicher Weise wie im
Deutschen dem Substantivo vorgesetzt; als

he is a véry rich Man, er ist ein sehr reicher Mann.

h is a véry áctive and hónest Man, er ist ein sehr
thätiger und ehelicher Mann.

Allein es fallen gar viele Redensarten in der Eng-
lischen Sprache vor, wo das Adjectivum besser hinten
nach siehet; und zwar

1) wenn im Deutschen so, anstatt solch vor dem Adje-
ctivo zu stehen kommt.

A Prince so pówerful, ein so mächtiger Fürst.

a Reason so convincing, eine so überzeugende Ursache.

a Júdgment so righteous, ein so gerechtes Urtheil.

2) Wenn zwey oder mehrere Adjectiva zusammen kommen.

he is a Mán both rich and léarned, er ist ein sowohl
reicher als gelehrter Mann.

Hístories both áncient and módern, beydes alte
und neue Geschichte

he complies with all Nótions, right, wróng, good
or bad, er pflichtet allen Meynungen bey, sie
mögen recht oder unrecht, gut oder böse seyn.

3) Wenn man relative das Participium als ein Adje-
ctivum hintennach setzt; als

the

the Collège of the Róyal Society, famous for its Building, das Collegium der königlichen Gesellschaft, so wegen seiner Erbauung berühmt ist.
 the Countries adjacent, die angränzenden Länder.
 mány Arguments signifying little, viele Gründe, die wenig auf sich haben.

4) Auch die Adjectiva in al, ary, ble und ive lauten hintennach besser! als
 the Lórd's spiritual and témporal, die geistlichen und weltlichen Herren.
 the Things nécessaire etc. die nöthigen Dinge.
 a Mýstery incomprehensible to me, ein mir ungreifliches Geheimniß.

it is a Vêrb. áctive, es ist ein Verbum Activum.

5) Ferner die Adjectiva der Zeit, und einige andere nach Französischer Construction; als
 the year pást, das vergangene Jahr.
 in Time to come, in künftiger Zeit.
 I have tåken all Pains imaginable, ich habe alle ersinnliche Mühe angewandt.

Wenn sich das Adjectivum auf ein vorhergehendes ausgelassenes Substantivum beziehet, so wird demselben im Singul. one und im Plural. ones beygefügt; als
 give me the gold óne, (gold Watch) gib mir die goldene (Uhr).

it is a good óne, es ist eine gute.

I'll have the bláck ónes, ich will die schwarzen (Strümpfe) haben.

the little ónes (Children), die kleinen (Kinder).

Die Adjectiva werden auch öfters mit dem Artikel the als Substantiva gebraucht, sie stehen im plurali, aber ohne das s pluralis; als

the Rich and Póor, die Reichen und die Armen.

the Ambitious and the Devóut, die Ehrgeizigen und die Andächtigen.

the Tall and the Fair, die großen und die Schönen.

Die

Die Adjectiva Substantiva gewisser Völker, Religionsverwandten und andere mehr, nehmen im Plurali ein s zu sich; als

the Græeks, Rômans, Gêrmans, etc. die Griechen,
Rômer, Deutschen &c.

the 'Ancients, Mòderns, Natives, etc. die Alten,
Neuern, Landesfinder &c.

the Lutherans, Prôtestants, Socinians, etc. die
Lutheraner, Protestanten, Socinianer &c.

my Supèriours, meine Obern.

my Infèriours, die geringer sind als ich. (Untergebene)

the News, die Zeitung.

some Grèens, etwas grün Kraut, oder grünes.

Oft wird der Comparativus statt des Superlativi gesetzt; als

my Sòul the nôbler Pàrt of mè, meine Seele als
mein edelster Theil.

the bétter Hâlf, die größte Hälfte.

this is the eâsier, dieses ist am leichtesten.

he is the worthier (worthiest) of the twò, er ist
der würdigste von beyden.

Auf den Comparativum folgt than und nicht as; als

he is blácker thán a Mòor, er ist schwärzer als ein
Mohr.

Wenn man im Positivo vergleichen will, muß man die Partikel as sowohl vor als nachsetzen; als

be is as tàll as you, er ist so groß als ihr.

Our Gârden is as pléasant as yours, unser Garten
ist so angenehm als eurer.

Nach such muß statt der Conjunction *that* und des Pronom. relativi, allemal as folgen; als

he is not such a Man as you think him, er ist kein
solcher Mann wie Sie von ihm glauben.

I took such as I liked, ich nahm diejenigen die mir
gefielen.

Aufgabe über einige der vorstehenden Regeln der *Adjectivorum*.

In dem letzten Jahr dieses so verderblichen französischen Krieges haben sich noch sehr erstaunenswürdige Dinge zuggetragen; und sowohl in Italien als in Deutschland ist noch sehr viel unnöthiges Menschenblut vergossen worden. Cromwell war mächtig, aber Bonoparte ist bey weitem mächtiger. Meine Schüler sind fleißig, die Ihrigen aber sehr faul. Dieser Weg ist viel besser als der andere.

sehr erstaunenswürdige Dinge,	vergonnen, spilt.
ge, very surprising Things.	mächtig, power ful
haben sich noch zugetragen,	bey weitem, by far.
have yet come to pass.	Schüler, Scholars.
im letzten, in the last.	fleißig, diligent.
verderblichen ruinous	die Ihrigen, Yours.
Krieg, War.	aber, but. faul, lazy.
Italien, Italy, so wohl als	Weg, Way, (road)
as well as.	viel näher, a great deal
Deutschland, Germany.	nearer.
sehr viel, a great deal	auch viel besser, also much
unnöthig, unnecessary.	better.
Blut, blood.	als der andere, than the
noch, yet.	other.

4) Vom Gebrauch der *Pronominum*. (Fürwörter)

Wenn eine Particula neganti in einer Frage vorkommt, so muß solche vor dem Nominativo des Pronominis stehen; als

did not I say so? sagte ich das nicht? sagte ich nicht so?
 did not you tell me? sagten Sie mir es nicht?

Der Dativus und Accusativus des Pronominis stehen jederzeit nach dem Verbo; als

he spoke to me but now, er sprach nur eben jetzt mit mir.

the

She left me an Hour ago, sie verließ mich vor einer
Stunde.

Das Neutrale *it* stehet gewöhnlich vor dem Pro-
nomine personali; als

it is I that speaks to you, ich bins der mit euch spricht.
was it you that called to her? waret ihr es, der
ihr zurief?

were it they, that played? waren sie es, die spielten?

It behält auch oft die Stellung und Bedeutung wie
im Deutschen; als

it is true, what he said, es ist wahr, was er sagte.
it is a fine Morning, es ist ein schöner Morgen.

It hat im Englischen auch oft eine ganz andere Be-
deutung und Stellung wie im Deutschen; als

Death where it comes will have no Denial, der
Tod läßt sich nicht abweisen wenn er kommt.

the Sun and its Rays, die Sonne und ihre Strahlen.
the Court and its Magnificence, der Hof und seine
Pracht.

it was them, whom he pursued, die waren es, denen
er nachsetzte.

Die Pronomine Personalia, Possessiva und De-
monstrativa werden zuweisen mit *self*, *own* und *very*
zusammen gesetzt, um der Sache einen bessern Nachdruck
zu geben; als

I did it myself, ich that es selbst.

I'll go in myself, ich will selbst hineingehen.

you must do it yourselves, if you'll have it fairly
done, ihr müßt es selbst thun, wenn ihr es or-
dentlich gethan haben wollet.

it is my own, es ist mein eigen.

't was the her ownself, sie war es selbst (in eigener
Person).

look to your ownselfes, sorgt nur für euch (nehmt
euch nur selbst in Acht).

the very Man, eben derselbe Mann.

he eat the very Bones, er aß sogar die Knochen.
 he was stript to the very Skin, er wurde bis aufs
 Hemd (Haut) ausgezogen.

His and her werden eigentlich nur von Menschen
 gebraucht, auch wohl von Thieren; its aber von leblosen
 Dingen; als

his Son was here just now, sein Sohn war so eben hier.
 her Daughter is very pretty, ihre Tochter ist sehr
 hübsch.

the Eagle spreadeth abroad her Wings, der Adler
 breitet seine Flügel aus.

the World and its apparent Grandeur, die Welt und
 ihre scheinbare Herrlichkeit.

the Tree and its Blossoms, der Baum und seine Blüten
 Figürlich wird his und her auch bisweilen von leb-
 losen Dingen gebraucht; als

the Sun in his Brightness, die Sonne in ihrem Glanz.
 the Moon in her Wane, der Mond in seinem Abnehmen.

a French Man of War of 64 Guns has been taken
 by an English Frigate of 38 Guns, that carried
 her to Falmouth,

oder auch an English Frigate of 38 Guns took a French
 Man of War of 64 Guns and carried her to Fal-
 mouth, eine Englische Fregatte von 38 Canonen, er-
 oberte ein Französisches Linien-Schiff von 64 Canonen,
 und führte es nach Falmouth.

NB. a Man of War, heißt ein Kriegsschiff.

an East India man, ein Ostindisches Schiff.

a Merchant man, ein Kauffarthenschiff.

Die Possessiva absoluta werden mit der Praepo-
 sition of gebraucht, als

he is a Friend of mine, er ist einer meiner Freunde,
 (mein Freund).

she is an Acquaintance of ours, sie ist eine Be-
 kannte von uns.

it is none of mine, es gehört mir nicht.

'tis a Book of hers, es ist eins ihrer Bücher, (das Buch gehört ihr).

Who wird nur allein von Personen gebraucht, which what und that aber von Personen und Sachen; als who is she? wer ist sie?

who was that Gentleman? wer war der Herr?

which of the two is it? welcher von beuden ist es?

which Sword will you give me? welchen Degen wollen Sie mir geben?

what shall we play the Match at? wie hoch wollen wir die Partie spielen?

that Man seems very proud, dieser Mann scheint sehr stolz.

Der Nominat. Pronom. personal. stehet zuweilen anstatt des Genitivi; als

we are seven, unser sind sieben.

they are twenty, es sind ihrer zwanzig.

Die Pronomina Personalia, werden anstatt der Demonstrativorum gebraucht, wenn hierauf das Relativum folgt; als

they (he, she) that came in with you, diejenigen, welche mit euch herein kamen.

they that live in Town, diejenigen, welche in der Stadt wohnen.

NB. Wo die Deutschen, derjenige, diejenige, welche, oder so da, sagen, da sagen die Engländer, he that, she that, they that anstatt (those); doch kann man auch (ohne Fehler sagen, those that live in the Country, diejenigen, so auf dem Lande leben.

He that wird auch anstatt des Pronom. relativi indefiniti who, wer, gebraucht; als

He that lives a good Life, will be rewarded for it, wer ein gutes Leben führt, wird dafür belohnt werden.

Das Demonstrativum that wird vor what ausgelassen, und what bedeutet dann soviel als that, which; als

he talks of nothing but (*that*) what he loves, er spricht von nichts als was er liebt, (als von demjenigen, was er liebt.)

mind (*that*) what I tell you, gebt Acht anf das, was ich euch sage.

Dieses Demonstrativum *that* wird gebraucht, wo man im Deutschen dss Substantivum wiederholen, oder entweder ein Adjectivum oder die Pronomina possessiva, sein oder ihre, gebrauchen muß; als

of all Senses *that* (the Sense) of Sèing is allowed to be most usefùl, von allen Sinnen, wird der (Sinn) des Gesichts für den nützlichsten gehalten.

Rhenish Wine is more healthful than *that* of Spain, Rheinwein ist gesunder als Spanischer.

the Endowments of the Mind are much preferable to those of the Body, die Gaben des Gemüths sind denen des Leibes weit vorzuziehen.

of all Passions *that* of Love is the most violent, unter allen Leidenschaften ist die Liebe am heftigsten.

Die Pronomina Demonstrativa, Relativa und Interrogativa, haben das Casus-Zeichen, oder die Praeposition ganz am Ende der Rede, als

that I am afraid of, davor fürchte ich mich.

that's what he aimed at, darnach strebte er eben.
the same you spoke with, eben der, mit welchem ihr sprachet.

which he gladly consented to, worein er gern willigte.

what do you look at? wornach seht ihr?

what do you look for? wornach sehet ihr euch um?
(was suchet ihr?)

mind what you are about, bedenkt, was ihr vorhabt.

Die Relativa werden der Zierlichkeit wegen sehr oft ausgelassen; als

'tis the Lady (*whom*) he loves, es ist das Fräulein, das er liebet. (die)

the Woman (which) you (have) married, das
Weib, welches ihr geheirathet.

the Books (that) he sent me, die Bücher, so er mir
schickte.

the Matter (that) I took Notice to you of, die
Sache, davon ich mit Ihnen gesprochen, oder
davon ich gegen euch Erwähnung that.

the Horse (which) he rides upon, das Pferd, auf
welchem er reitet.

the Coach (which) that Lady rides in, die Kutsche,
in welcher diese Dame fährt.

'tis what you will be much pleased with, es ist, wo-
mit ihr sehr wohl zufrieden seyn werdet.

all (what) they could obtain, was etc. alles was
sie erhalten konnten, war 2c.

Das Relativum folgt im Englischen sehr oft nach
dem Substantivo; als

For the Love of whom I would do any Thing, dem
zu Liebe ich wohl alles auf mich nehmen wollte.

By the Help of whom, durch dessen Hülfe.

5.

Vom Gebrauche der *Pronominum indefinitorum*,
die eigentlich nur *Adjectiva* sind.

All, alle.

I did all in my Power, ich that alles was ich vermochte.
in all my Life, in meinem ganzen Leben.

I read it all over, ich las es ganz durch.

He has been here all along, er ist die ganze Zeit über
hier gewesen.

That's not at all to be done, das ist gar nicht zu machen.
I'll give you nothing at all, ich will euch gar nichts geben.

Any, einerley, etwa, ein 2c.

Any one of us may do it, ein jeglicher unter uns kann
es thun.

'Any

'Any Thing will serve his Turn, er nimmt mit allem
vorlieb.

Any Water may serve for that, alles Wasser gehet
hierzu an.

Is there yet any Hopes of his Recovery? hat man
noch Hoffnung zu seiner Genesung?

Is any Body about? ist jemand vorhanden?

Will he stay any Time there? wird er sich einige Zeit
dieselbst aufhalten?

Will he be any Thing the better for it? wird er da-
durch etwas gebessert werden, oder wird ihm das
groß etwas helfen?

Any how, so it is but done, auf irgend eine Art, wenn
es nur geschieht.

See if you can get it any where, sehet, ob ihr es ir-
gendwo bekommen könnet.

Is there any more to be had? ist noch mehr zu bekommen?

Both, beide.

Both are dead long ago, beide sind schon längst todt?

They were attacked on both Wings, sie wurden auf
beiden Flügeln angegriffen.

You may take both if you will, Sie können beide neh-
men wenn Sie wollen.

Certain, ein gewisser, e, es.

A certain Man was here, ein gewisser Mann war hier.

Certain Persons have great Influence, gewisse Leute
haben großen Einfluß.

I have known a certain Remedy, ich habe ein gewisses
Mittel gewußt.

Each, jeder, jede, jedes.

It was seen on each Side, es war auf jeder Seite zu sehen.

They love each other, sie lieben einander.

Either *), *einer, eine, eines* von beyden.

There is an 'Entrance on either Side, es ist auf jeder Seite ein Eingang.

Either Sort can serve for that, jede Art gehet hierzu an.
He is wiser than either of us, er ist klüger als einer von uns.

Give me either, no Matter which, gebt mir eins, es gilt gleich viel welches.

She or her Sister, either can take it, sie oder ihre Schwester kann es nehmen.

'Every, jeder, jede, jedes.

He is here almost every Day, er ist beynahе jeden Tag hier (alle Tage).

'Every Body knows it, jedermann weiß es.

I go to him every other Day, ich gehe einen Tag um den andern zu ihm.

He is here and there and every where, er ist hier und da und allenthalben.

Few, wenige.

Will you let me have a few of them? wollen Sie mir etliche davon zukommen lassen?

He will be here in a few Days, er wird in wenigen (einigen) Tagen hier seyn

I had but a few, ich hatte nur wenige.

Much, viel Plural. *many, viele, more, mehr, most, am meisten.*

He has much, but she has more, er hat viel, aber sie hat mehr.

He had caught a great many, er hatte sehr viele gefangen.

I have seen it many a Time, ich habe es gar oft, (manchmal) gesehen.

Be

*) Die Conjunction either und neither ist von diesem Indefinitus wohl zu unterscheiden.

Be there néver so many, es mögen ihrer noch so viele
seyn.

So many Mén, so many Minds, so viel Köpfe, so viel
Sinne.

Much, wird sehr zierlich adverbialiter gebraucht.

'Tis much to my Satisfáction, es gereichet sehr zu mei-
ner Zufriedenheit.

She has much the same Fáte, sie hat fast gleiches Schicksal.

The Price of Córnis much the same in England as it is
hère, der Preis des Getreides ist in England fast der
nehmlische wie hier.

He is a most pówerful Prince, er ist ein sehr mächtiger
Fürst.

She has most beautiful Children, sie hat überaus schöne
Kinder.

Most Révered Sir, Hochwürdigster Herr.

He gave him the most of all, er gab ihm am meisten
unter allen.

Neither, keiner von beyden.

I take neither Párt, ich halte es mit keinem (Theile).

Neither of us has seen it, keiner von uns hat es gesehen.

It is to be obtain'd on neither Side, es ist auf keiner
Seite zu erhalten.

No, none, keiner, e, es.

She was in no small Fèar about it, sie war deswegen
in keiner geringen Furcht.

You have no good Bèds, ihr habt keine guten Betten.

You will receive no Denial, man wird es Ihnen nicht
abschlagen.

Did you hear no News in Tówn? hörten Sie nichts
Neues in der Stadt?

The News I heard was none of the best, was ich hörte,
war nicht von Besten.

Tháts

184 Vom Gebrauch der Pronominum Indefinitorum.

That's none of my Business, das ist meine Sache nicht.
It is none of my Fault, ich bin nicht schuld daran.

One, einer, eine, eines, jemand.

It is all one to me, es gilt mir gleich, es ist mir einerley.
The one is blind, the other lame, der eine ist blind,
der andere lahm.

'Tis one and the same Business, es ist ein und dasselbe
Geschäfte.

He could not get rid of the one, er konnte den einen
nicht los werden.

One cannot please every one, man kann nicht jeder-
mann gefallen.

Set them at one again, vereiniget sie wieder.

He gave me but a small one, er gab mir nur ein kleines.

There take the little one; da nehmen Sie (das, die)
den kleinen.

No, give me the large ones, nein, geben Sie mir
den großen.

Other, anderer, andere, anderes, Others, andere.

Let an other try it, es kann es ein anderer versuchen.

In other Places it would not do, an andern Orten wür-
de das nicht angehen.

He frequents the Fair every other Year, er besucht die
Messe ein Jahr ums andere.

I know of no other, better than this, ich weiß kein
anderes, das besser wäre als dieses.

I'll drink an other Glass, ich will noch ein Glas trinken.

He is just such an other, er ist eben so einer (er ist auch
nicht viel besser).

'Others are not of your Opinion, andere sind nicht eu-
rer Meinung.

There are some others for you, da sind etliche andere
für Sie.

Some,

Some, etwas, einiger, e, es.

I had rather drink *some* Beer, ich möchte lieber Bier trinken.

Shall I help you to *some* of this Beef? soll ich Ihnen ein Stück von diesem Rindfleisch abschneiden? (vorlegen)

No, I had rather have *some* Veal, nein, ich wollte mir lieber etwas Kalbfleisch ausbitten.

Will he stay here *some* Time? wird er sich eine Zeitlang hier aufhalten?

Perhaps, if *some* Affairs go well, vielleicht, wenn einige Geschäfte gut ablaufen.

You must stay for *some* convenient Opportunity, Sie müssen auf eine bequeme Gelegenheit warten (müssen eine bequeme Zeit abwarten).

Was *somebody* here asking for me? ist jemand hier gewesen, der nach mir gefragt hat?

It may be done *some* how, es kann auf irgend eine Art geschehen.

Such, solcher, e, es, Plural. ebenfalls Such, solche.

Such a one ought to be punished, ein solcher sollte bestraft werden.

Such a Master, *such* a Servant, wie der Herr, so der Diener.

'Twas *such* a small Matter that etc. es war eine so geringe Sache, daß ic.

Such are 'Enemies to their Country, solche sind Feinde ihres Vaterlandes.

His Impatience was *such*, that etc. seine Ungeduld war so groß, daß ic.

6) Vom Gebrauch der *Verborum*. (Zeitwörter)

Das Verbum, als der Haupttheil der Rede, wird vornehmlich auf viererley Art gebraucht, und zwar

1) etwas zu bejahen,

2) etwas zu verneinen,

3) zu fragen, und

4) auf eine verneinende Art zu fragen.

Wenn man bejahet und wenn man verneinet, so gehet der Nominativ vor dem Verbo her; als,

Yes I know all, ja ich weiß alles.

I know nothing about it, ich weiß nichts davon, (es ist mir nichts davon bewußt).

Wenn man fragt, so folgt der Nominativus oder das Pronomen hinter dem Verbo, und fängt sich die Frage mit einem Hülf-Verbo an, gleich hinter diesem; als,

Know you where it is? wisset ihr wo es ist?

Do you know where he has been? wisset ihr wo er gewesen ist?

Have you read the Book I sent you? haben Sie das Buch gelesen, was ich Ihnen schickte?

Are you ready to follow me? sind sie fertig (bereit) mir zu folgen?

Has she been here? ist sie hier gewesen?

Have they been beaten? sind sie geschlagen worden?

Are we invited? sind wir gebethen (eingeladen)?

In einer verneinenden Frage kann man zwar das Pronomen zwischen das Verbum und die Negation setzen; als,

Do you not believe me? glauben Sie mir nicht?

Do you not think it will do? denken Sie nicht daß es angehen wird?

Alein das Pronomen wird auch nach der Negation gesetzt, und ist auch so gewöhnlicher; als,

Do not you (or don't you) believe me? glauben Sie mir nicht?

Don't you think her an honest Girl, halten Sie sie nicht für ein ehrliches Mädchen?

Das Verbum, so sich auf zwey vorhergehende Nominan oder Pronomina beziehet, stehet im Plurali; als,

My Father and Mother are dead, Mein Vater und Mutter sind todt.

You

You and I wére at hómé, ihr und ich waren zu Hause.

Wenn aber das Nomen eine Anzahl oder Menge bedeutet, so gehet der Singularis und Pluralis an; als,

The Sénate are (is) assémbled, der Rath (Senat) ist versammelt (besammen).

The Móv wére (wás) gót togéther, der Pöbel war zusammen gelaufen.

Die Verha to háppen und to chánce (sich begeben oder jutragen) werden oft überflüssig mit eingeschoben, und bedeuten dann so viel als vielleicht, oder auch wo man im Deutschen sagen kann: wenn es sich etwa so treffen sollte u. d. gl. als,

If you should háppen to meet with him, wenn ihr ihm etwa (vielleicht) begegnen solltet.

He may chánce to see you, vielleicht siehet er Sie, oder es kann kommen, daß er Sie sieht.

If he should happen to come, what then? wenn er nun (vielleicht) kommen sollte, was dann?

To máke, cáuse und súffer, ingleichen gét und háve, mit dem Accusativo hinter sich, bedeuten oft so viel als lassen, zulassen, verursachen zc. als:

He máde him dáce, er ließ ihn tanzen (auch, er zwang ihn zum Tanzen).

He cáused him to be killed, er ließ ihn umbringen.

He súffered them to énter, er ließ sie hinein gehen, (oder verstattete ihnen den Eingang).

Lórd! súffer me not to do ill, Herr lasse nicht zu, daß ich Böses begehe.

Get it done as soon as you can, laßt es machen, so bald ihr könnt.

Théy gét new Súits made, sie lassen neue Kleider machen.

He would have them púnished, er wollte sie bestrafen lassen (er wollte sie bestraft wissen).

Oft wird get auch nur pleonastice, oder als überflüssig gebraucht; als,

Get

Get you gone, packt euch. Have you got any Thing for Supper? haben Sie etwas zum Abendessen?

What have we got to pay? was haben wir zu bezahlen? I have got no Water, ich habe kein Wasser.

Nach den Verbis dubitandi wird die Conjunction that durch *but* ausgedrückt; als,

I doubt not *but* he will come, (nicht, I doubt not, that he will come), ich zweifle nicht, daß er kommen wird.

I question not, *but* she will do it, ich zweifle nicht, daß sie es thun werde.

Statt der Wiederholung eines Haupt-Verbi wird oft das Hülf-Verbum *do* oder die Partikel *so* gebraucht; als, She speaks better than I (speak) do, sie spricht besser als ich.

He is blamed by his Prince and deserves *so* (to be blamed): er wird von seinem Fürsten getadelt, und verdient solches (getadelt zu werden).

a) Vom Indicativo.

Der Indicativus wird eben so wie im Deutschen, oft statt des Coniunctivi gebraucht, auch mit der Conjunction, die man aber auch auslassen kann; als,

I am told (that) he knows it, man hat mir gesagt, daß er es wisse heißt auch, er weiß es

No one is so virtuous but has his Faults niemand ist so tugendhaft, der nicht seine Fehler hätte.

Bei Erzählungen wird das Praesens oft statt des Imperfecti gebraucht; als,

Whilst I was speaking of it, in comes (came) my Father, indem ich davon sprach, trat mein Vater herein.

Whilst I was saying this, out he runs (ran), indem ich dieses sagte, läuft (ließ) er hinaus.

Das Praesens wird (wie im Deutschen) oft statt des Futuri gebraucht; als,

To Mórrrow I go (statt I shall go) to Pótsdam, mor-
gen gehe (reise) ich nach Pótsdam.

Wenn man im Praesenti oder Imperfecto frägt oder
verneinet, so wird solches vermittelst des Verbi auxiliaris
I do und I did ausgedrückt; als,

Do not you say so? (it) saget ihr es nicht?

He does not mind it, er achtet nicht darauf (er kehret
sich nicht daran).

Did not you know it? wußtet ihr es nicht?

We did not go the same Way, wir giengen nicht
denselben Weg.

Es geschiehet auch des Nachdrucks und der Deutlichkeit
wegen mit do und did; als,

But they do want it, I tell you, ich sage euch aber,
daß sie es haben wollen (bedürfen
oder nöthig haben).

He did actually betray him, er verrieth ihn wirklich.

Wenn die Zeit gänzlich vorbei ist, braucht man das
Imperfect. statt des Perfecti; als,

I saw him about a fortnight ago, ich habe ihn ohn-
gefähr vor 14 Tagen gesehen.

He died a twelvemonth ago, er ist vor einem Jahre
gestorben.

She left the Country three Months since, sie hat
das Land vor einem Vierteljahr verlassen.

Das Perfectum gebraucht man, wenn eine Sache nur
erst geschehen ist; als,

I have been at Church, ich bin in der Kirche gewesen.

Have you dined already? haben Sie schon (zu Mit-
tage) gespeiset?

In der ersten Person (im Singulari und Plurali) heißt
I shall, ich werde, we shall, wir werden; in der zweiten
und dritten Person aber wird werden mit will ausgedrückt.

I shall see it presently, ich werde es alsbald (sogleich)
sehen.

- We shall be obliged to him, wir werden ihm verbunden seyn.
- You will find it in my Clóset, ihr werdet es in meinem Cabinet finden.
- Thou wilt know it to mórrow, du wirst es morgen erfahren.

Shall würde in der zweyten und dritten Person einen Befehl oder ein Drohen anzeigen. *I shall go*, zeigt meine Entschliebung zu gehen; als, *ich werde gehen*: sage ich aber, *thou shalt go*, so ist dies ein Befehl, und heißt, *du sollst gehen*. Shall und will sind nicht immer Auxilia-ria des Futuri, sondern Defectiva, und shall heißt alsdann sollen, und will wollen, insbesondere wenn man fragt, gebietet, verbietet und drohet; als,

Shall I have it or no? soll ich es haben odee nicht?

Will you tell me the Reason? wolst ihr mir die Ursache sagen?

Thou shalt not go yet, du sollst noch nicht gehen?

He shán't do it, or he shall see what I'll do, er soll es nicht thun, oder er soll sehen, was ich thun will.

Wenn aber in einer Sententia conjunctiva *as*, according as, *as* öften *as*, *as* soon as, *if*, *since*, *till*, *when*, oder dergleichen Partikeln vorhergehen, giebt man werden mit shall; als,

As he shall think fit, wie er es für gut befinden wird.

According as I shall find it, nachdem ich es finden werde.

As öften as it shall happen, so oft es geschehen wird.

As soon as he shall permit it, sobald er es erlauben wird.

If they shall deny the fact, wenn sie die That leugnen werden.

Since she shall come to see you, weil sie euch besuchen wird.

Till we shall be out of Danger, bis wir außer Gefahr seyn werden.

When this shall come about, wenn dieses geschehen wird.

Wenn

Wenn *what* oder ein anderes Relativum vorhergeheth, heißt *shall* auch werden; als,

I long to know what he shall do, mich verlangt zu wissen, was er thun wird.

Whomsoever you shall desire, wen ihr nur verlangen werdet.

Das Futurum wird zuweilen mit dem Futuro des Verbi *I am* und dem Participio ausgedrückt; als,

Whilst you shall be attacking the Enemy on the right Wing, I shall be attacking them on the left, indem ihr den Feind auf dem rechten Flügel angreifen werdet, will ich ihn auf dem linken angreifen.

Whilst you shall be writing the Letter, I shall be lighting a Candle, unterdessen daß Sie den Brief schreiben werden, werde ich ein Licht anzünden.

Das Deutsche pfleget, drückt man im Englischen durch *would* (wollte) mit dem Infinitivo aus; als,

When he would say to her, da er zu ihr zu sagen pflegte. He would often say, er pflegte oft zu sagen.

b) Vom *Imperativo*.

Den Imperativum kann man entweder ohne, oder auch mit *do* ausdrücken; als,

Hold your Tongue! haltet euer Maul!

Push him out! stoßt ihn hinaus!

Do but come, kommt nur.

Don't deceive yourself, betrüget euch nicht.

Bei diesen zwen letztern würde es ohne *do* nicht wohl klingen, denn man kann nicht recht wohl sagen:

Come but, oder deceive yourself not.

Ferner

Don't be angry } send nicht böse.
oder be not angry }

Don't talk so, redet so nicht.

Dont deny it }
oder néver deny it } läugnets nur nicht.

Never mind it! laßt's gut seyn! (das thut nichts.)

Wenn man in Deutschen Sprüchwörtern bedingungsweise redet, so pflegt der Engländer dafür den Imperativum zu setzen; als,

Give him an Inch and he will take an Ell, erlaubt man ihm einen Zoll, so nimmt er sich eine Elle, oder man gebe ihm einen Finger breit, so wird er sich eine Hand breit nehmen.

Treat on a Worm and it will turn, wenn man einen Wurm tritt, so krümmt er sich.

Das Wort *let* (lassen) welches im Englischen, im Imperativo vor *me, us, him* und *them* gesetzt wird, muß im Deutschen öfters durch *mögen, müssen, wollen* und bisweilen durch *wenn, man* u. ausgedrückt werden; als,

Let me say what I will, ich mag sagen was ich will.

Let them be néver so wise, sie mögen noch so flug seyn.

Let the Wicked fall into their own Nets, die Gottlosen müssen in ihr eigenes Netz fallen.

Let us drink th'other Glás, wir wollen doch noch ein Glas trinken.

Let him but have his Liberty and he'll etc. wenn er nur erst seine Freyhet hat, (oder man lasse ihm nur erst seine Freyheit) so wird er u.

c) Vom *Conjunctivo*.

Das Verbum auxiliare conjunctivi *may* bedeutet optative so viel als *müssen*; als,

May a Thought like that néver enter your Mind, ein solcher Gedanke müsse euch nie einfallen.

May he live and vanquish his 'Enemies, er müsse leben und seine Feinde überwinden.

May und that wird in einigen Redensarten öfters ausgelassen, und der Sinn ist doch der nehmliche; als,

Häppen

Häppen (statt there may häppen) what will, es mag gehen wie es will (es trage sich zu was will).

God gränt (that) it may be true, Gott gebe, daß es wahr sey.

Verschiedene Partikeln ersfordern das Praesens simplex conjunctivi; als,

Thö he deny it, ob er es schon läugnet.

Howeüer he take it, wie er es auch nimmt.

If so be; that he repént it, wenn dem so ist, daß er es bereuet.

Provided he pay us; dafern er uns bezahlet.

Im Imperfecto bezeichnet man den Coniunctivum durch could, should, would und might; als

That Way Virtue itself might be blamed, auf solche Art könnte man die Tugend selbst tadeln.

I wish he would take Care, ich wünschte, daß er sich in Acht nähme.

Im Perfecto durch may have; als,

It may have been true, es kann wohl wahr gewesen seyn.

He may have repented of it, er kann es wohl bereuet haben.

Im Plusquamperfecto durch might, could, should oder would have; als,

He might have been a rich man, er hätte ein reicher Mann seyn können.

You could have prevented it, ihr hättet es verhüten können.

I should néver have done it, ich hätte oder würde es nie gethan haben.

Would to God I had done it, wolte Gott, ich hätte es gethan.

Die Auxiliaria I might, could, should und would, auch die Coniunction if, können im Plusquamperfecto bisweilen ausgelassen werden; als,

Had I seen him I had told him etc., wenn ich ihn gesehen hätte, so würde ich ihm gesagt haben etc.

statt (if I had seen him, I should have told him).

I had pay'd him had he been there, ich würde ihn bezahlt haben, wenn er da gewesen wäre.

statt (I should have pay'd him, if he had been there).

Im Futuro, durch shall have und durch das Participium praeteritum des Verbi; als,

When shall you have done with your Work? wenn werdet ihr mit eurer Arbeit fertig seyn?

I shall have done by and by, ich werde bald (gleich) fertig seyn.

Das Auxiliare shall wird oft ausgelassen, da denn dies Futurum dem Perfecto Indicativi gleich scheint; als,

When I (shall) have seen the Watch, wenn ich die Uhr werde gesehen haben.

As soon as I (shall) have dined, so bald als ich werde gespeiset haben, (zu Mittag).

Der Optativus wird wie im Deutschen gebraucht; als, God bleſs the King etc. Gott segne den König.

d) Vom Infinitivo.

Die Engländer bemerken den Infinitivum mit der Praeposition to, zu; als,

To be, seyn, to love, lieben, to have, haben, und so weiter.

Nur selten bleibt diese Praeposition vor dem Infinitivo im Englischen weg. Sondern giebt es Redensarten in der Englischen Sprache, wo to wegbleiben kann, im Deutschen aber zugesetzt werden muß; als,

Bid the Boy bring me a Candle, befiehlt dem Jungen mir ein Licht zu bringen.

He need not fear, er hat nicht nöthig sich zu fürchten.

Die verschiedene Art den Infinitivum zu gebrauchen, wird durch folgende Exempel gezeigt; als,

I make bold to wait upon you, ich ersühne mich Ihnen aufzuwarten.

Théy

They desired me to stay Dinner, sie bathen mich
zum Mittags-Essen zu bleiben.

To speak to you, I came hither, mit euch zu reden,
kam ich hierher.

Die Casus obliqui folgen im Englischen, so wohl
affirmative als negative, nach dem Infinitivo; als,

To love your Parents, is Duty, eure Eltern lieben
ist Pflicht.

Not to love them, is scandalous, sie nicht lieben,
ist schändlich.

To pay a Debt, is just, eine Schuld bezahlen, ist billig.

Not to pay it, is Knavery, sie nicht bezahlen, ist
Betrug.

Not to be paying Debts, Schulden nicht bezahlen.

Not to be pay'd by one's Debtors, von seinem
Schuldnern nicht bezahlt werden.

Wenn zwey Verba zusammen kommen, so stehet das
letzte mit der Nota *to* im Infinitivo; als,

I have a Mind to learn English, ich bin Willens
Englisch zu lernen.

Give me something to drink, gieb mir etwas zu trinken.

Will your Brother come to see me? wird mich Ihr
Bruder besuchen.

Nach den Verbis *to bid, dare, make, need, perceive,*
hear, see, und andern mehr, wird *to* weggelassen; als,

Bid the Waiter serve up Dinner, befehlt dem Auf-
wärter das Essen aufzutragen.

He durst not venture it, er getraute sich nicht es zu
wagen.

You make me believe, black is white, ihr macht
mich glauben, schwarz ist weiß.

You need not wonder at all, ihr dürft euch gar nicht
wundern.

He perceives it fall out otherwise, er merkt, daß
es anders ausfallen wird.

I heard her sing, ich hörte sie singen.

I see him run, ich sehe ihn laufen.

Auch in folgenden Redensarten wird die Praeposition *to* weggelassen:

I will have her (to) know, sie soll wissen.

Will you have me (to) make you a Description of London? wollt ihr, daß ich euch eine Beschreibung von London mache (gebe)?

Had you not better (to) go? thätet ihr nicht besser, wenn ihr ginget?

He had best (to) ask, er thäte am besten er fragte.

I could not chuse but (to) obey, ich habe schon gehorchen müssen, (ich konnte nicht wählen, sondern gehorsamen.)

He had rather (to) die, than etc. er wollte lieber sterben, als ic.

Man setzet auch wohl den Infinitivum zu Anfang einer Rede; welches dann im Deutschen mit und, so, wenn ic. gegeben wird; als,

To gain my Point, I must not mind a Trifle, wenn ich meinen Zweck erlangen will, so muß ich eine Kleinigkeit nicht achten; oder wenn ich zu meinem Zweck gelangen will, so ic. um zu meinem Zweck zu gelangen, so ic. auch damit ich zu meinem Zweck gelange, muß, ic.)

Anstatt des Infinitivi wird auch oft das Participium in ing gebraucht; als,

Go on speaking, fährt fort zu reden (redet weiter).

I saw them dancing, ich sahe sie tanzen.

Leave off quarrelling, hört auf zu zanken.

Wenn der Infinitivus mit der Nota *to* gleich auf das Auxiliare *I am* folgt, so zeigt solches eine Nothwendigkeit an; als: I am to go to Paris, ich muß nach Paris reisen.

I am yet to write a Letter before I go, ich muß noch einen Brief schreiben, ehe ich gehe.

How much am I to pay? wie viel muß ich bezahlen?

He

He is to have it done before Sun set, er muß es vor Sonnenuntergang fertig haben.

Um eine gewisse Verrichtung zu bezeichnen, oder das Deutsche um vor dem Infinitivo im Englischen auszudrücken, braucht man *for to*, oder *in Order to*; als,

He did all he could for to (in Order to) ruin me, er that alles, was nur möglich war, um mich zu Grunde zu richten.

I go in Order to see the Flëet, ich gehe um die Flotte zu sehen.

He went in Order to get his Móney, er ging, um sein Geld zu bekommen.

NB. in Order to ist gebräuchlicher als for to.

Wo man im Deutschen den Infinitivum des Activi gebraucht, bedienen sich die Engländer lieber des Infinitivi Passivi; als,

These Things are not to be praised, diese Sachen sind nicht zu loben.

He desires to be praised in Things not to be praised, er verlangt in Sachen gelobet zu werden, die nicht zu loben sind.

A Convèniency to be found all over England, eine Bequemlichkeit, die durch ganz England zu finden ist. Doch sagt man auch: he is to blame (statt to be blamed) er ist zu tadeln.

Dieser Infinitivus Passivi pflegt auch eine Möglichkeit oder Unmöglichkeit anzuzeigen; als,

Yes that's easily to be done, ja das ist leicht zu thun. That River is not to be passed, dieser Fluß ist nicht zu passiren.

Health is not to be pay'd with Móney, Gesundheit ist nicht mit Geld zu bezahlen.

Das Englische Passivum wird in allen seinen Temporibus gar vielfältig gebraucht, wo man im Deutschen das Activum, Neutrum oder Imperfonale gebrauchen muß; als

I have been told (informed), ich habe gehört, man hat mir gesagt, oder ich bin berichtet worden.

I have been advised, man hat mir gerathen.

They won't be told, sie wollen sich nicht sagen lassen.

Am I disliked? gefalle ich euch nicht (werde ich verachtet)?

He is not so rich as he is reported, er ist nicht so reich, als der Ruf geht, (oder als ihn die Leute machen).

He was followed by his servants, seine Diener folgten ihm nach, (oder gingen hinter ihm her).

They were ordered to march, sie erhielten Befehl zum Marsch (zu marschiren).

I was shewn her Picture, man zeigte mir ihr Bildniß.

But when they were shewn their Mistake, als ihnen aber ihr Irrthum gezeigt wurde.

If he may be believed, dafern man ihm glauben kann.

You were much talked of, man redete viel von euch.

You will inevitably be drowned, ihr werdet ohne Fehlbar erlaufen (erlaufen müssen).

7) Vom Gebrauch der *Participiorum*.

Das Participium wird im Englischen weit häufiger gebraucht, als im Deutschen. Es wird construirt

a) Mit dem vorhergehenden Verbo und Nominativo; als,

He smiled seeming to applaud my Resolution, er lächelte, und schien meinen Entschluß zu billigen.

They stand fooling away their Time, sie stehen da und bringen ihre Zeit unnütze zu.

He was taken stealing, er wurde über dem Diebstahl ergriffen.

b) Mit dem folgenden Nominativo des Pronom. Personalis und dem Verbo; als,

Having this Opportunity, I could not forbear, da ich diese Gelegenheit hatte, so konnte ich nicht unterlassen.

Relying

Relying upon her Word I was deceived, da ich mich auf ihr Wort verließ, wurde ich betrogen.

c) Mit dem vorhergehenden Nominativo und nachfolgenden Verbo; als,

His Móther hearing this grew angry, als seine Mutter dieses hörte, wurde sie ungehalten (böse).

All Travellers going and coming, do pass that Way, alle abgehende und ankommende Reisende passieren diesen Weg, (oder alle Reisende, die zc.)

His Fátther seeing him, was surprized, als ihn sein Vater sah, erstaunte er.

d) Mit dem vorstehenden Genitivo; als,

I saw a good Deäl of Móney lying upon the Table, ich sah viel Geld auf dem Tische liegen.

Upon the Sight of a Windmill turning, beim Anblick einer Windmühle, die sich drehete.

e) Mit dem vorhergehenden Accusativo; als,

Death overtook him sleeping, der Tod überfiel ihn im Schlaf (schlafend).

I saw her doing it, ich sahe sie es thun.

f) Mit dem vorhergehenden Casu, eer von einer Praeposition regieret wird; als,

Riches come to him sleeping, der Reichthum fällt ihm im Schlafe zu.

Let's humble ourselves to God's Judgments correcting us, wir wollen uns vor Gottes Gerichten, die uns (wenn sie uns) züchtigen, demüthigen.

g) Mit dem vorhergehenden Infinitivo; als,

To go sneaking about, herumschleichen.

To dye laughing (smiling), lachend sterben.

Wenn man im Deutschen eine Sentenz mit als, da, nachdem, indem, weil zc. anfängt, so braucht man im Englischen mehrentheils das Participium oder Gerundium; als,

Having supped we went a walking, als wir zu Abend gegessen hatten, so gingen wir spazieren.

Being disliked by them, he was rejected, weil er ihnen nicht anstand, so wurde er verworfen.

Having heard of his Return, I went offering him my Services, nachdem ich seine Rückkunft erfahren, ging ich hin, ihm meine Dienste anzubieten.

Having mentioned thus much, I cannot omit taking Notice of etc. indem ich so viel (oder nachdem ich so viel) erwähnt habe, so kann ich nicht umhin anzumerken u.

Being weary I sat down, als ich müde war, setzte ich mich.

Das Participium Activum vertritt auch die Stelle eines Substantivi, welches die Handlung desjenigen Verbi bedentet, davon es herstammet; als,

Travelling is useful, but chargeable, Reisen ist nützlich, aber kostbar.

At the Setting of the Sun, beyrn Untergang der Sonne. My Being there signifies little, mein Daseyn bedeutet wenig.

Wenn es aber vor einem andern Substantivo hergethet, oder damit zusammengesetzt ist, so vertritt es die Stelle des Adjectivi; als,

A loving Father, ein liebender Vater.

He is a talking Fellow, er ist ein schwatzhafter Kerl.

A singing Bird, ein singender Vogel.

A travelling Companion, ein Reisegefährte.

Nach einem Substantivo hat es Significationem relativam; als,

A Rascal cursing and swearing all the Day, ein Bösewicht, der den ganzen Tag fluchet und schwöret.

A Man travelling to England, einer, oder ein Mann, der nach England reiset.

Wenn das Participium praesentis dem Auxiliariam nachgesetzt wird, so formiret es das Verbum periphrast-

phrasticum, und stellet in allen Temporibus die Sache in einem gegenwärtigen Begriff vor; als,

I am coming, ich komme schon.

He is writing, er schreibt.

She was playing, when I came in, sie spielte, als ich hinein kam.

Whither are you going? wo geht ihr hin?

We have been speaking of it this great While, wir haben (schon) lange davon geredet.

I shall be travelling at that Time, ich werde zu der Zeit auf Reisen seyn.

Wenn man anzeigen will, daß man im Begriff stehe etwas sogleich zu thun; so braucht man das Participium von to go mit dem Infinitivo; als,

I am going to tell you, ich will euch eben erzählen.

He is going to fetch it, er wills gleich holen (ist im Begriff es zu holen).

Hark what I am going to say, hört, was ich sagen will.

She was going to swoon away, sie wollte eben in Ohnmacht sinken.

Wenn im Deutschen zwey Verba durch und oder als zusammen verbunden werden, so verwandelt man im Englischen das eine ins Participium; als,

His Father seeing him, had Compásson, and rúnníng fell on his Neck and kíssed him, als ihn sein Vater sahe, so jammerte es ihn, lief und fiel um seinen Hals und küßete ihn.

The old Man embracing me fell a wèeping, der alte Mann umarmte mich, und fing an zu weinen.

Das Participium Futurum Passivi wird gemeiniglich mit dem vorhergehenden Substantivo construiet; als,

A Misfórtune to be súffered, ein Unglúck das zu erdulden ist.

8) Vom Gebrauch der *Gerundiorum*.

Die Gerundia werden wie Substantiva im Singulari durch alle Casus decliniret, und construiet; als,

Saying and Doing are two Things, Sagen und
Thun ist zweyerley.

I am weary of Talking, ich bin des Redens müde.

He addicts himself to Playing, er setzt sich aufs Spie-
len (oder er ergiebt sich dem Spiele).

Auch geschiehet dieses durch Vorsehung der Präpositio-
nen with, without, from, in, of, at, after, between,
by, for, on, to, about etc. als,

I am tired *with* Walking, ich bin müde vom Gehen.

Without Committing any Fault, ohne Begehung ei-
niges Fehlers.

I am far *from* Thinking my Performance past Me-
lioration, ich bin weit davon entfernt, daß ich
denken sollte, mein Werk sey unverbesserlich.

It is not *in* Being, es ist nicht in der Natur, (nicht
in der Welt).

Tell me nothing *of* Wiving, saget mir nichts vom
Weibernehmen.

At his last Coming, bey seiner letzten Zukunft.

After his Appearing, nach seiner Erscheinung.

There is a great Difference *between* Seeing and Hear-
ing, zwischen Sehen und Hören ist ein großer Unterschied.

By Doing nothing men learn to do ill, durch Nichts-
thun, lernt man Böses thun.

'Every Thing is the worse *for* wearing, alles nuht
sich ab, wenn es getragen (gebraucht) wird.

Blotting Paper is not good *for* Writing *on*, auf
Löschpapier läßt sich nicht gut schreiben.

Man is born *to* Working, as a Bird is *to* Flying,
der Mensch ist zur Arbeit geboren, so wie der
Vogel zum Fliegen.

They quarrel *about* Preceding, sie zanken sich um
den Vorrang.

She fell *a* Laughing, sie fing an zu lachen.

Is not the King gone *a* Hunting? ist der König nicht
auf die Jagd gegangen?

Durch

Durch folgende Redensarten zeigt man an, daß etwas noch fortdauernd in der Arbeit ist; als,

My House is a Building, mein Haus wird gebauet.

Your Shoes are a Making, eure Schuhe sind in der Arbeit (werden jetzt gemacht).

Supper is getting ready, das Abendessen wird zugerichtet.

Das Gerundium Passivi kömmt im Gebrauch gänzlich mit dem Gerund. Praef. Activi überein, nur daß dieses allezeit passive bedeutet; als,

Our Being deceived may be a Warning to others, daß wir betrogen werden, kann andern zur Warnung dienen.

9) Vom Gebrauch einiger der am-mehrsten vorkommenden Partikeln.

But findet man in gar vielen Redensarten, und es ist so wohl ein Adverbium als Conjunction, hat gar mancherley Bedeutungen, und muß im Deutschen bald durch aber, bald durch sondern, der nicht nur, außer, ausgenommen, ohne nur, nichts anders als, da, daß, auf daß, damit u. gegeben werden.

But als Conjunct. adverb. im Anfang einer Sentenz heißt aber; als,

But what shall I do? aber was soll ich thun?

But what's the Matter? aber was ist vor, (was giebt's)?

But als Conjunct. disjunctiva, sondern:

She is not only rich, but also very handsome, sie ist nicht nur reich, sondern auch sehr schön.

But als Adverb. excludendi, nur, oder gar:

Do but consider it, betrachtet es nur, (bedenkt es nur).

Our Life is but short, unser Leben ist gar (nur) kurz.

It is but a Trifle, es ist nur eine Kleinigkeit.

But als Conjunct. except. nicht anders als, außer, ausgenommen, ohne u.

I know not but that it be true, ich weiß nicht anders, als daß es wahr ist.

There

There was none there but she, es war niemand da außer ihr, (ausgenommen, ohne nur sie).

But nach einer Negation, als never, no, none, nothing, not, heißt da nicht, oder daß, als oder so:

There is no Day, but he comes to my House, es vergeht kein Tag, daß (da) er nicht in mein Haus kommt.

They were no sooner entered but he locked the Door, (auch regulair locked) sie waren nicht sobald hinein gegangen, als er die Thüre zuschloß.

But for, wäre es nicht, wenn nicht ic.

I could do it, but for you, ich könnte es thun, wäre es nicht um eurentwegen, (oder wenn ihr nicht dagegen wäret).

But for him, it might have been well enough executed, wenn er nicht gewesen wäre, so würde es schon gut genug ausgeführt worden seyn.

But, wenn nicht:

It is a Chance but some of them will be caught, es ist ein Glücksfall, wenn nicht etliche davon gefangen werden.

I could have afforded it, but that it was too dear, ich hätte es verschaffen (geben) können, wenn es nicht zu theuer gewesen wäre.

But, nicht anders als, ganz, nothwendig ic.

Your Demand is but reasonable, eure Forderung ist (nicht anders als) ganz billig.

You cannot but know it, ihr werdet es nothwendig wissen, (oder ihr müßt es wissen).

Ant yet, yet, als *Conjunct.* heißt jedoch, dennoch, noch ic.

Tho' you deny it, yet I know it to be true, ob ihr es gleich läugnet, so weiß ich dennoch, daß es wahr ist.

Yet tell me, what's to be done, doch sagt mir, was ist zu thun.

And yet I am sure of it, und doch bin ich es versichert.

Yet,

Yet, as yet als ein *Adverbium* heißt noch, annoch, noch zur Zeit *ic.*

He is not arrived yet, er ist noch nicht angekommen.

As yet they are not arrived, zur Zeit sind sie noch nicht angefanget.

Have you yet money? haben Sie noch Geld?

There als ein *Adverbium loci*, oder des Orts, heißt eigentlich, da, daselbst, allda *ic.* als,

Have you been there? seyd ihr da gewesen? *ic.*

Wenn es aber eine Rede anfängt; als *there is, there was etc.* so kann es durch alle *Tempora* übersetzt werden; als,

There is nothing to be had, es ist nichts zu haben.

There are but few good for any Thing, es sind nur wenige etwas nütze.

There was but one worth the Money, es war nur ein einziges das Geld werth.

There were three of them, es waren ihrer drey.

There have been plentiful of them, es sind ihrer die Fülle gewesen.

There had been much ado about it, es war viel Wesens darum gemacht worden, (Aufsehens davon).

There will be no Room for us, es wird für uns kein Platz seyn.

When ist so wohl eine *Conjunction* als ein *Adverbium*; als *Conjunction* heißt es da, oder da doch. Zum Exempel:

When you knew, that it was to your Prejudice, da ihr doch wußtet, daß es zu eurem Nachtheil war.

Als ein *Adverbium* heißt *When* wann, vornehmlich wenn man fragt; als,

When will you begin to reform, wann wollt ihr anfangen euch zu bessern?

When do you set out for England? wann treten Sie Ihre Reise nach England an?

If wird bedingungsweise gebraucht, heißt wenn, auch ob; als,

Next Monday if I can get réady, künftigen Montag,
wenn ich fertig werden kann.

No, nein, *not*, nicht, werden als Adverb. ge-
braucht. Ersteres folgt als eine Antwort, und *not* nach
dem Verbo; als,

No, I have not, nein, ich habe nicht.

In Compositis aber kommt *not* zwischen dem Auxi-
liari mit dem andern Verbo zu stehen; als,

I have not received his Létter yet, ich habe seinen
Brief noch nicht erhalten.

Than heißt als, und wird nach einem Comparati-
vo gebraucht; als,

This Clóth is finer than your's, dieses Tuch ist feiner,
als das Ihrige.

Then als eine Conjunction, heißt denn, demnach u.

'Tis then not réady yet? so ist es denn noch nicht fertig?

'Tis then not possible? demnach ist es nicht möglich,
oder so ist es denn nicht möglich?

10) Vom Gebrauch der *Adverbiorum*.

Gewöhnlich wird das Adverbium im Englischen
nach dem Verb. gesetzt; als,

Let us go *together*, laßt uns zusammen gehen.

He is *at présent* a little bétter, er ist gegenwärtig
etwas besser, (ein wenig).

Have you done *alréady*? seyd ihr schon fertig?

Doch sind einige die sich in *ly* endigen, und wenn man
fragt, bejahet oder verneinet, ausgenommen; und kommt
alsdann das Adverb. vor dem Verbo zu stehen; als,

I *humbly* beg your Párdon, ich bitte euch (demüthig)
unterthänig um Verzeihung.

He *totally* ruined him, er richtete ihn gánzlich zu
Grunde.

Why are you so in Háste? warum eilet ihr so?

Yes, 'tis the same, ja, es ist dasselbe (das nehmliche).

No,

No, 'tis quite different, nein, es ist ganz anders
(verschieden).

By no Means don't, thut es ja nicht.

Doch können auch einige von dieser Classe hintennach
sehen; als,

I'll tell you *why*, ich will euch sagen warum.

He won't by *no Means*, er will es durchaus nicht.

Not als ein Adverbium wird, wenn ein Tempus
Simplex einen Dativ. oder Accusativ. Pronomin. per-
sonal. bey sich hat, nach dem Pronom. gesetzt; als

We believe them *not*, wir glauben ihnen nicht.

She loves him *not*, sie liebt ihn nicht.

Den Participiis und Gerundiis aber wird *not* alle-
mal vorgesetzt; als,

Not knowing what to answer, I said, da ich nicht
wußte was ich antworten sollte, so sagte ich.

You did wrong in *not* observing your Duty, ihr
thattet unrecht, daß ihr eure Pflicht nicht beobachtetet.

In den Temporib. Compolit. und Passivis kommt
das Adverbium zwischen dem Auxiliari und dem Parti-
cipio zu stehen; als,

He is *sufficiently* provided for, er ist hinlänglich versorgt.

She is passionately in Love with him, sie ist heftig
(leidenschaftlich) in ihn verliebt.

In folgenden Redensarten kann das Adverbium
vor oder nach dem Verbo stehen:

I heartily intréat you, }
oder I entréat you heartily, } ich ersuche sie herzlich (sehr).

I éagerly loved her, }
oder I loved her éagerly, } ich liebte sie heftig.

Es stehet auch wohl ein Adverbium vor einem an-
dern, auch vor einer Praeposition, oder vor einem Ad-
jectivo; als,

I do it ráther for your Sáke, ich thue es vielmehr
um eurentwillen.

The

The Queen is exceedingly gracious, incomparably beautiful and extraordinary learned, die Königin ist überaus gnädig, unvergleichlich schön, und ungemein gelehrt.

Es wird auch oft ein Adverbium statt eines Adjectivi gebraucht; als,

The late King of Prussia, der hochselige (vorige) König von Preußen, oder der verstorbene etc.

The now King (présent King) of England, der jetzige König von England.

Oft läßt man auch das Adverbium aus, und der Sinn ist doch der nehmliche; als,

I know the Reason (why) he wo'nt, ich weiß die Ursache warum er nicht will.

He is mistaken (as) I find, er irret sich, wie ich finde.

Néver steht am besten vor dem Imperfecto und den Temporib. compositis, und zwar vornehmlich des Wohlklangs wegen; als,

I néver saw the like, ich habe nie dergleichen gesehen.

I néver have seen any Thing of that Kind, ich habe nie etwas von der Art gesehen.

Neither muß, wenn es zur Sentenz gehört, vor dem Verbo stehen; als,

She neither loves him nor her, sie liebt weder ihn noch sie.

Wenn es aber gleichsam nur zum Ueberfluß da stehet, so setzt man ganz zu Ende; als,

Nor I neither, ich auch nicht.

Wenn man im Deutschen den Adverbiis das Wörtchen je vorsetzt, so wird solches im Englischen mit dem Artifel *the* gegeben; als,

The less I see him the better it is, je weniger ich ihn sehe, je besser ist es.

Fernere Aufgabe über einige *Adverb.*

Mein Bruder ist heute sehr übler Laune. Ihre Tochter Madam, ist ein gutes gefälliges und fleißiges Mädchen, aber

aber Ihr Sohn ist ein böser Knabe, der die Schulknaben immer zum Zanken aufwiegelt. Sagen Sie mir doch, warum Sie so selten zur Stadt kommen. Ich lebe so vergnügt auf dem Lande, daß mir der Gedanke zur Stadt zu reisen, nicht einmal einfällt. Je herablassender ein Fürst gegen seine Unterthanen ist, und je weniger er solche durch neue Auflagen oder Zagen drückt, desto beliebter macht er sich bey jedermann.

Mein Bruder, my brother	leben, live
übler Laune, ill humoured	Vergnügt, delightful
heute, to day	auf dem Lande, in the
Tochter, Daughter	Country
Madam, Madam.	daß selbst, that even
gut, good. gefälliges, obli-	Gedanke, Thought
ging	zu reisen, of going
fleißig, diligent	mir nicht einmal einfällt,
aber Ihr Sohn, but your	never enters into my
Sohn	mind
ein böser Knabe, a naughty	je herablassender, the more
boy	condescending
der immer, that is for ever	ein Fürst, a Prince, ges-
aufwiegelt, inciting	gen, to
die Schulknaben, the School	Unterthanen, Subjects
boys	je weniger, the less
zum Zanken, to Quarrelling	unterdrückt, oppresses
Sagen Sie mir doch, pray	neuen Auflagen, new taxes
tell me	desto beliebter, the more
warum, why	beloved
so sehr selten, so very seldom	macht er sich, does he
kommen zur Stadt, come	render him self.
to Town.	

II) Vom Gebrauch der *Conjunctionum*.

Oben S. 152 sind die Conjunct. zum Theil nur einfach bemerkt; hier folgen einige mit Beispielen.

2

a) Die

a) Die eine Verbindung machen, auch die zertrennen.

A little more *and* he would have escaped, es fehlte nicht viel, so wäre er entwischt.

Not, *and* you would kill me, (nein,) nicht, und wenn ihr mich todt schläget.

It was done by little *and* little, es geschah nach und nach.

He gròws wórse *and* wórse, er wird immer schlimmer.

'Admiral Ròdneý beat *not only* the French, *but also* the Spániards, der Admiral Rodneý, schlug nicht nur die Franzosen, sondern auch die Spanier.

'Admiral Bàrrington behaved *likewise* véry gallant, der Admiral Barrington hat sich ebenfalls sehr tapfer gehalten.

'Tis a Shàme *even* to spèak of it, es ist sogar Schande davon zu reden.

Take *neither* mòre *nor* less, than Need requires, nehmt weder mehr noch weniger als die Noth erfordert.

Whéther you will *or* no, I don't càre, ihr möget wollen oder nicht, so frage ich nichts darnach.

'Tis no Mátter *whéther* you are my Friènd *or* not, es liegt nichts daran, ob ihr mein Freund seyd oder nicht.

Either work *or* be gone, entweder arbeitet, oder geht eures Weges.

If not, why, then I múst try to gèt it mysèlf, wo nicht, so muß ich es denn wohl selbst zu bekommen suchen.

b) Die eine Bedingung andeuten.

Let him do it *if* he dàre, laß es ihn thun, wenn er das Herz hat (laß es ihn einmal wagen).

If peradventure he should lose the Båttle, *whither* will he contrive to retrèat? wenn er nun etwa die Schlacht verlieren sollte, wohin wird er seinen Rückzug möglich machen können?

Provided

Provided it be true, what you say, I'll advance the Money, dafern es wahr ist was ihr saget, (so) will ich das Geld vorschießen.

c) Die eine Ursache oder Grund anzeigen.

It is possible *that* I may be deceived, es ist möglich, daß ich betrogen werden kann.

I know (*that*) she is mistaken, ich weiß, daß sie sich irret. *For*, who knows, what may happen, denn wer weiß, was sich zutragen kann.

Take Care *lest* you lose your Living, nehmt euch in Acht, damit ihr euer Brod nicht verliert.

Since it is come to that, weil es denn dazu gekommen ist.

Is it *because* I could make you no Presents? geschiehet es deswegen, weil ich euch keine Geschenke machen konnte?

Whereas the Bearer of this, etc. demnach der Ueberbringer, (Vorzeiger) dieses ic.

Whereas Wars are generally Causes of Poverty, so I am determined to live in Peace with my Neighbours, demnach (weil) die Kriege gewöhnlich Armuth verursachen so bin ich entschlossen, mit meinen Nachbarn in Frieden zu leben.

d) Die einen Gegensatz machen.

But I am of a different Opinion, aber ich bin ganz anderer Meinung.

But if he should dislike it? aber wenn es ihm missallen sollte?

You knew the Reason, and *yet* etc. ihr wußtet die Ursache und doch ic.

Tho' he knew she hated him, *yet* he insisted upon Marrying her, ob er gleich wußte, daß sie ihn haßte, so bestund er gleichwohl darauf sie zu heyrathen.

Notwithstanding he is the best of them all, demohngeachtet ist er doch der beste von ihnen allen.

He is *neverthelès* véry poor, er ist nichts desto weniger sehr arm.

e) Die zur Erklärung dienen.

Viz, (*videlicet*) or, that is to say, nehmlich, daß heißt, das will sagen.

For Instance, we went by Water and th' óthers by Land, zum Exempel, wir gingen zu Wasser und die andern zu Lande.

f) Die etwas eincäumen.

Be it so, and I'll assíst you as much as I can, es sey so, und ich will euch bestehen so viel ich nur immer kann.

Tho' he has a good Estate of his own, yet I'll resign Part of mine to him, obschon (oder niewohl) er selbst ein schönes Gut besitzt; so will ich ihm doch einen Theil des meinigen abtreten.

g) Die eine Ausnahme machen.

If you come in good Time, we will go togéther, *if not*, I must go by myself, wenn Sie zu rechter Zeit kommen, so wollen wir zusammen gehen, wo nicht, so muß ich allein gehen.

I can't, *except* you pay me first, ich kann nicht, wofern Sie mich nicht erst bezahlen.

Unlès you tell me who it was, es sey denn, Sie sagen mir wer es war.

She wont have him, *but* on his immediately Resigning, sie will ihn nur alsdann heyrathen, wenn er sogleich abdankt.

h) Die eine Fortsetzung bedeuten.

Besides he surprized them, when they least expected it, außerdem überfiel er sie, als sie es am wenigsten vermutheten.

Moreover

Moreover I must tell you, ferner muß ich Ihnen sagen.

First you must know, zuerst müssen sie wissen.

Finally I must yet observe, endlich muß ich noch bemerken.

i) Die eine Schlussfolge bezeichnen.

Wherefore you may believe me, daher (deswegen) können Sie mir glauben.

Therefore he is not to be brought to it, derohalben ist er nicht dahin zu bringen.

For the Rest I assure you, she is in no Danger about it, im übrigen versichere ich euch, daß sie um deswegen in keiner Gefahr ist.

Siehe ferner die Coniunct. Bece S. 203 und 204.

12) Vom Gebrauch der Präpositionen (Vormörter).

Die Präpositionen machen in der Englischen Sprache einen wichtigen Redetheil aus; denn sie ersetzen nicht nur die Stelle der Casuum, sondern es wird auch durch Hülfе derselben gleichsam die ganze Syntaxis formirt.

In eigentlicher Ordnung werden sie den Nominibus und Pronominibus vorgesetzt; als,

It happened *at* the Day appointed, es geschah am bestimmten Tage.

I got nothing *by* his Loss, ich habe durch seinen Verlust nichts gewonnen.

Wenn aber die Pronomina *who*, *which* und *what* in der Redensart vorkommen, so kommt die Praeposition ganz am Ende zu stehen; als,

Whom did you come *with*? mit wem kamt ihr?

What are you *about*? was habt ihr vor?

Which was it you aimed *at*? welches war es, wonach ihr zieltet? (oder wonach zieltet ihr?)

Oft wird auch die Praeposition ganz ausgelassen; als,
'Tis but once (in) a Year, es ist nur einmal im Jahr.

He comes twice (in) a Day, er kommt zweymal des Tages)

The Dóctor himself dóubts (of) his Recovery, der Doctor zweifelt selbst an seiner Genesung.

I ásk bút six Pence (for) a Dózen, ich fordre nur sechs Stüber für das Duzend.

Die Präpositionen verändern auch oft den Sinn des Verbi; als,

To look for a Thing, sich wonach umsehen, (etwas suchen).

To look at a Thing, nach etwas sehen.

Oder What do you look for? was suchet ihr?

What do you look at? wonach sehet ihr?

Zur leichtern Uebersicht folgen die Präpositionen mit gewöhnlichen Redensarten verbunden, in alphabetischer Ordnung.

Above, oben, über ꝛ.

He remained abóve Gróund, er blieb über der Erde.

His Chámber is above mine, seine Kammer ist über der meinigen.

(Figur.) He is above him in Válour, er übertrifft ihn an Tapferkeit.

The Báltle lásted above six Hóurs, die Schlacht dauerte über sechs Stunden.

He gáve it me óver and above, er gab es mir oben drein, (zu).

Thát's above his Pówer (Strength), das ist (geht) über sein Vermógen oder Kräfte.

Abóut, um, gegen ꝛ.

'Twas abóut Noon when I saw her, es war etwa um den Mittag, als ich sie sah.

About twó o' Clóck, gegen zwey Uhr.

'Twas much about the same Time, es war ziemlich um dieselbe (nehmliche) Zeit.

To be about, bereit, im Begriff seyn.

He is about to départ to morrow, er ist im Begriff
morgen abzureisen.

A Man has his Wits not always about him, man
hat seine Gedanken nicht immer beisammen, oder
man hat seinen Verstand nicht immer bey sich.

I come to you about your Brother, ich komme eu-
res Bruders wegen zu euch.

Go about your Business, gehet an eure Arbeit, (packt
euch fort).

I have no Money about me, ich habe kein Geld bey mir.
It is but a short Way about, es ist nur ein kurzer Umweg.

Accórding, gemäß, zufolge, nach &c.

We proceed accórding to Law, wir verfahren nach
dem Gesetz.

I go on according to my former Custom, ich gehe
in meiner alten Gewohnheit fort.

Let us act according to Reason, laßt uns der Ver-
nunft gemäß handeln.

'After, nach, nachdem &c.

He came presently áfter, er kam gleich nach, (hinterher).

He longs after it, es verlangt ihn darnach.

'After the newest Fáhion, nach der neuesten Mode.

He writes after his Cópý, er schreibt ihm nach, (er
schreibt nach seiner Vorschrift.)

Agáin, wieder.

Did he not write to you agáin? hat er nicht wieder
an Sie geschrieben.

It was taken again and again, es ward eingenommen
und wieder eingenommen.

I paid him as much again, ich bezahlte ihm noch ein-
mal so viel.

Against, gegen, wider, gegenüber &c.

It is against my Duty, es ist wider meine Pflicht.
 They marched against the Enemy, sie marschirten
 gegen den Feind.
 Did he conspire against the King? hat er sich in Verrä-
 thery wider den König eingelassen, oder ließ er sich ein?
 'Tis not against me, es ist mir nicht zuwider?
 He lives over against me, er wohnt mir gegen über.
 They are preparing an Entertainment against to-
 morrow, sie bereiten ein Tractament auf morgen zu.

Along, längs, mit &c.

Take this along with you, nehmt dieses mit euch.
 I will call upon him as I go along, ich will im Vor-
 beygehen bey ihm einsprechen.
 Will you come along with me? wollen Sie mit mir
 kommen?
 She has done it all along, sie hat es immer (die
 ganze Zeit über) gethan.

Among, Amongst, zwischen oder unter.

It was divided amongst them, es ward (oder wurde)
 unter sie getheilt.
 He chose but one from amongst all, er wählte von
 allen nur Einen.
 He is not liked amongst the common Sort, er gefällt
 dem gemeinen Haufen nicht.
 NB. Among ist gebräuchlich, wenn von mehreren gere-
 redet wird; between oder betwixt, welches auch zwi-
 schen heißt, wird eigentlich gebraucht, wenn nur von
 zwey Dingen oder von zwey Personen die Rede ist.

At, bey oder zu, in, um, an, für, nach, auf &c.

I am not at Leisure now, ich habe jetzt nicht Zeit.
 They were at Dinner, sie speiseten zu Mittage.

It happened at Break of Day, es ereignete sich bey
Anbruch des Tages.

I have been at Church, (at Home) ich bin in der
Kirche gewesen, (zu Hause).

He watches at the South Gate, er hat seinen Posten
am mittäglichen Thore.

You may do it at (your) Pleasure, Sie können es
nach Gefallen thun.

It was laid at his Door, es wurde ihm zur Last gelegt.

He was much laughed at, er wurde sehr ausgelacht.

Mr. N. was at Wilson's (Coffehoule), Herr N. war
auf Wilsons Caffeehaufe.

England is seldom at Peace with France, England
hat selten Friede mit Frankreich.

What are you at? was habt ihr vor? was habt ihr
für Absichten.

He came at my 'Instance, er kam auf mein Verlangen,
(Antrieb).

His Business is at a Stand, sein Geschäfte ist in Still-
stand gerathen.

Und eine Menge mehr dergleichen Redensarten, mit at.

Beföre, vor, ehe ic.

It was the Day before Yesterday, es war vorgestern.

Death has been often present before my Sight, ich
habe den Tod oft vor Augen gehabt.

I will do any Thing before I will comply, ich will
lieber alles thun, ehe ich nachgebe.

How long will it be before you come back? wie
lang wird es dauern, ehe ihr zurückkommt? oder,
wenn werdet ihr wieder zurückkommen?

She was preferred before the other, sie wurde der
andern vorgezogen.

You may go in before if you will, Sie können vor-
her hineingehen, wenn Sie wollen.

Behind, hinten, hinter &c.

It lies *behind* the Door, es liegt hinter der Thüre.
 You are greatly *behind* Hand in the World, ihr
 seyd sehr in der Welt zurück.
 I will not go *behind*, ich will nicht der letzte seyn.
 He praised him *behind* his Back, er lobte ihn hin-
 ter seinem Rücken.

Below oder Beneath, unten, unter &c.

She is *below* in the Kitchen, sie ist unten in der Küche.
 That's *below* an honest Man, das siehet einem ehr-
 lichen Manne nicht an.
 The Son is not *below* his Father for warlike Praïse,
 der Sohn giebt dem Vater an Kriegsruhm (oder
 Tapferkeit) nichts nach.
 She has married *below* herself, sie hat unter ihrem
 Stand geheyrathet.
 It is *beneath* his Character, es ist unter seiner
 Würde.
 He is *below* her in Birth, er ist nicht von so guter
 Abkunft als sie.

Beside, Besides, benebst, überdies, außer, neben &c.

He is *beside* himself, er ist nicht bey sich selbst.
 He shot *beside* the Mark, er schoß bey dem Ziel (oder
 neben dem Ziel) vorbei.
 I have seen none *besides* him, ich habe außer ihm
 niemand gesehen.
Besides, he has even not paid me yet, überdies, so
 hat er mich noch nicht einmal bezahlt.
 Was there any *besides*? war außerdem noch jemand da?
 That's *beside* my Purpose, das ist gegen mein Vor-
 haben, das dient nicht ir meinen Kram.

Between oder Betwixt, zwischen.

'T was agreed *between* 'em both, es wurde zwischen
 ihnen beyden beschloffen, (es geschah unter ihnen).

He

He was a good While *betwixt* Hope and Fear, er
schwebte lang zwischen Furcht und Hoffnung.
Between Whiles, unterweilen, manchmal, zu Zeiten,
von Zeit zu Zeit.

There was a Conférence *between* them, es war
eine Unterredung zwischen ihnen.

Let us be Friends *between* (among) ourselves, laßt
uns gute Freunde unter einander seyn.

Beyond, über, jenseits &c.

It pleases him *beyond* Imagination, es gefällt ihm
über alle Vorstellung.

They went *beyond* all others in Valour, sie über-
trafen alle andere an Muth.

He went *beyond* the Mark, er gieng über das Ziel
hinaus, (über die Gränzen).

That's *beyond* his Reach, so was kann er nicht begrei-
fen, (das geht über seinen Verstand).

By, durch, bey, von &c.

He was slain *by* his Enemy, er ward von seinem
Feind erschlagen.

She is hurried on *by* her Passion, sie wird durch
ihre Leidenschaften hingerissen.

You are in no Danger *by* me, Sie sind meinertwegen
in keiner Gefahr oder Sie haben durch mich keine
Gefahr zu befürchten).

I have received a Letter *by* the Post, ich habe einen
Brief mit der Post bekommen.

Go see *by* the Sun, gehet und sehet nach der Sonne.

He is praised *by* some and blamed *by* others, einige
rühmen ihn, andere tadeln ihn.

Did you come *by* the Way of Leipzig? kamen Sie
über Leipzig?

He is taller *by* two Inches, er ist an zwey Zoll größer.
He

He gained his Reputation by his good Conduct, er
 ersarb sich seinen Ruhm durch seine gute Aufführung.
 Sermons, written by Archbishop Tillotson, Pre-
 digten, vom Erzbischof Tillotson geschrieben.
 How did you come by them? wie kamen Sie dazu?
 By this Time twelvemonth I shall be etc. über ein
 Jahr werde ich seyn ic.
 By all Means you must, allerdings müßet ihr.
 By no Means I shán't, ich werde es keinesweges.
 By the by I tell you, beyläufig (oder im Vorbeygehen)
 sage ich Ihnen.

For, für ic.

I take it *for* granted, ich nehme es für bekannt an.
 He fought *for* the public Good, er focht fürs allge-
 meine Beste.
 Whom are you *for*? für wen stimmt ihr? mit wem hal-
 tet ihrs?
 What are you *for*? was hätten Sie gern? was stehet
 Ihnen an?
 I did it *for* your own Good, ich that es eures eignen
 Bestens wegen.
 'Tis a good Horse *for* the Chariot, but not for the
 Saddle, es ist ein gutes Wagen- aber kein Reitpferd.
 Whom do you take me *for*? für wen sehet ihr mich an?
 Did you send *for* me? haben Sie mich rufen lassen?
For all that he is an honest Man, demohngeachtet ist
 er doch ein ehrlicher Mann.
 He was chosen *for* Life, man erwählte ihn auf Lebenszeit.
 He was a learned Man *for* those Times, er war nach
 den damaligen Zeiten (oder für die damaligen,
 auch jene Zeiten) ein gelehrter Mann.

From, von.

He goes *from* Amsterdam to London, er gehet von
 Amsterdam nach London.

From

From the Beginning of the Wórl'd, vom Anfange der Welt.

From abroad, aus der Fremde.

He is descended from the Hóuse of Hännover, er stammt vom Hause Hannover ab.

It is nót fár from hence, es ist nicht weit von hier.

I speak it from the Bóttom of my Heárt, ich rede es von Grund meines Herzens.

He is juft come from Mr. N. er ist so eben von Herrn N. gekommen.

'In, in.

In good Héalth, gesund. (wohl auf)

In Tówn, in der Stadt.

Did she take it in good Párt? hat sie es gut aufgenommen?

No, she was in a great Páffion abóut it, nein, sie gerieth darüber in heftigen Zorn.

Shall I see you in the Afternóon? werde ich euch den Nachmittag sehen?

No, for I shall be in Cómpany, nein, denn ich werde in Gesellschaft seyn.

I am in no Fèar abóut it, ich bin deswegen in keiner Furcht (ich bin außer aller Sorge).

'Into, in, auf :c.

She is gone into the Cóuntry, sie ist aufs Land gereiset.
Narcissus was chánged into a Flówer, Narcissus wurde in eine Blume verwandelt.

Will you go with me into the Cellar? wollen Sie mit mir in den Keller gehn?

Near, nêarer, nêxt, nahe, nâher, am nâchsten.

Winter dráws nêar, der Winter kommt herbey.

He will go near to do it, er wird es ziemlich zu Stande bringen.

Span-

Spandau is véry near, Spandau ist sehr nahe.
 Yes, but Charlóttenburg is néarer, ja, aber Charlot-
 tenburg ist näher.

This is a great Déal the néarer Way, dieser Weg ist
 um ein gutes Stück näher.

You will be néver the néarer for it, ihr werdet des-
 wegen nicht gebessert seyn, (nicht näher haben).

'Of, von.

Of bezeichnet eigentlich den Genitivum, und wird
 auch vornehmlich gebraucht, wo im Deutschen der Geni-
 tus steht; als,

The Works óf Newtón, die Werke des Newtón
 (oder Newtóns Schriften).

The Pálace of the King, der Pallast des Königes,
 des Königs Pallast.

He died of Húnger, er starb vor Hunger, ist Hun-
 gers gestorben.

I am of Opinión that etc. ich bin der Meinung, daß ic.
 I dóubt (of) his Récovery, ich zweifle an seinem
 Aufkommen.

I approve of your Schème, ich billige euren Ent-
 wurf.

'Off, ab, bezeichnet eine Absonderung ic.

'Off with your Hát! den Hut herunter!

Hów fár is it off? wie weit ist es?

He is off and on with him, er ist bald für, bald ge-
 gen ihn (ist bald so, bald anders gesinnt).

He put me off from Dáy to Dáy, er hielt mich von
 Tag zu Tage auf. (vertröstete mich von einem Tag
 zum andern).

'Tis put off till to mórrów, es ist bis morgen auf-
 geschoben.

'On or Upón, auf, an, mit, zu ic.

He playéd ón the Hárpichord, er spielte auf dem
 Flügel.

It was on my right Hánd, es war zu meiner rechten Hand.

Won't you go on Hörseback? wollen Sie nicht reiten?

On Condition, unter der Bedingung.

No Bódy takes Compásson on me, niemand hat Mitleiden mit mir.

Put it on (upón) the Táble, legt (setzt es auf den Tisch.

On Púrpose, mit Vorsatz.

Upón what Gróunds? aus wélichen Grúnden?

On (upon) Advice of the Appróach of the Enemy, he fled in all Háste, auf erhaltene Nachricht, daß der Feind im Anmarsch sey, nahm er in aller Eile die Flucht.

On my Hónour, ich bezeuge bey meiner Ehre.

On (upon) my Cónscience, auf mein Gewissen.

Put on your Hat? setzen Sie Ihren Hut auf.

'Tis the Cúltom, to swear upon the Góspel, es ist der Gebrauch, aufs Evangelium zu schwören.

'Out or Out of, aus.

Der Gebrauch hiervon ist mit dem Deutschen ziemlich übereinstimmend.

He is óut of Dánger, er ist außer Gefahr.

They came out of the Chórch, sie kamen aus der Kirche.

Práy take it óut of the Fire, nehmt es doch aus dem Feuer.

Go out of my Sight, gehet mir aus den Augen.

'Tis quite out of Dáte, es ist ganz aus der Mode.

'Tis a Fiéld out of Héart, es ist ein abgenutztes (ausgemergeltes) Feld.

She dóes it out of Spite, sie thut es aus Trog (aus Verachtung.

That's out of my Way, das ist mir nun, das ist mein Weg nicht.

In Times out of Mind, vor undenklichen Zeiten.
 He is out of Gúnfhot there, er ist da sicher vorim
 Schuß (es wird ihn da keine Kugel treffen).

Over, über.

He is knòwn all òver the World, er ist in (durch)
 der ganzen Welt bekannt.

I réad it twice over, ich habe es zweimal überlesen.

He is over Héad and 'Ears in Débts, er steckt bis
 über die Ohren in Schulden.

You may give it òver if you will, Sie können es
 aufgeben, wenn Sie wollen.

Ròund about, rund herum, um &c.

Let us walk ròund about the Tòwn, laßt uns um
 die Stadt herum gehen.

All the Còuntries ròund about have chòsen him
 for their King, alle Lándter rund herum haben
 ihn zu ihrem Kònige gewáhlt.

Since, seit, nachdem, weil &c.

Since it is come to that, weil es dazu gekommen ist.
 It is not three Dàys since I sàw him, es sind noch
 nicht drey Tage, daß ich ihn gesehen habe.

When I wàs at Lóndon fòur Yéars since, I wròte
 you Word, etc. als ich vor vier Jahren zu Lon-
 don war, schrieb ich Ihnen, (machte ich Ihnen
 bekannt &c).

*Thòrough oder Throùgh, auch abgekürzt thro'
 durch &c.*

Did you look it throùgh? haben Sie es durchgesehen?

He ràn throùgh the Street, er lief durch die StraÙe.

He is knòwn thro' the whole City, man fennt ihn
 in der ganzen Stadt

Does it go quite throùgh (thro')? gehet es ganz durch?

He

Till, Until, bis.

Till three o' Clóck, bis um drey Uhr.

Till now, bis jetzt.

Until the War is declared, bis der Kriegerklärt ist.

To, zu, bezeichnet vornehmlich den Dativum.

Favourable to the Church, der Kirche geneigt.

Loyal to my Prince, meinem Fürsten getreu.

To the best of my Pówer, nach meinem besten Vermögen.

He thinks all Men Clowns to him, er hält alle Leute
für Bauern gegen sich.

A Speech to the Pèople, eine Rede an das Volk.

To her Portion, zu ihrer Aussteuer.

Toward oder Towards, gegen.

Towards me, gegen mich.

He turned his Eyes towards Héaven, er wandte
(richtete seine Augen gen Himmel.

Under, unter.

It was done under Hánd, es geschah unter der Hand.

under the Réign of, unter der Regierung des.

Under Cólour of Jústice, unter dem Schein der Gerech-
tigkeit.

'Up, Upón, auf.

Will you come up? wollen Sie herauf kommen?

Bring it up with you, bringt es mit herauf.

Up to the Kneès, bis an die Knie.

Upón Páin of Déath, bey Todesstrafe.

She could not prove it upón him, sie konnte es ihm
nicht beweisen.

With, mit.

With all my Héart, von Herzen gerne.

Did you meet with him, trafen Sie ihn an?

Friend with all the World, jedermanns Freund.

He stábbed him with his Swórd, er erstach ihn mit
seinem Degen.

With us in England, bey uns in England.

Within, innerhalb, binnen.

Within two Hóurs, binnen zwey Stunden.

Within the Gárdén, im Garten.

Within Shót, im Schusse.

Within an Ace, bey einem Haare.

She képt herself within, sie hielt sich eingezogen.

Is your Máster within? ist euer Herr drinnen? (zu Hause?)

Without, draußen, außerhalb, ohne ic.

Come without being sent for, ungerufen kommen.

Without Dóubt, sonder Zweifel.

Without Pássion, ohne Affect (ganz gelassen).

Without Léave? ohne Erlaubniß.

Noch einige Aufgaben zur Uebung über die
Präpositionen.

above und *about* über, um.

Dieser Weg ist über eine Meile um.

Weg, *Way*,

Meile, *Mile*,

über, *above*,

um, *about*.

Accórding, nach.

Nach Inhalt seines Briefes wird er morgen hier seyn.
Brief, *Letter*, morgen, *to morrow*,

áfter, nach, nachdem.

Nachdem ich die Sache aufs genaueste untersucht
hatte, fand ich alles in der größten Ordnung.

Nachdem, *after*,

fand ich, *I found*.

aufs genaueste untersucht, *strictly* alles, *every thing*.

examined,

Ordnung, *Order*.

die Sache, *the Matter*.

Agáin, wieder.

Wenn werden Sie wieder abreisen?

wenn, *when*.

wieder, *again*.

abreisen, *depart*.

Agáinst, gegen.

Ich will Sie mir lieber zur Seite, als gegen mich
haben.

lieber, rather, gegen mich, against me.
 zur Seite, Aside,
 Along, längst.

Der Feind marschirte längs dem Fluß hin,
 Feind, Enemy, längs, along.
 marschirte, marched, Fluß, River.

Among, unter.

Es war unter den Römern, so der Gebrauch,
 Gebrauch, Custom, unter, among.
 so, thus. Römern, Romans,

At, um ic.

Um wie viel Uhr sind Sie heute hier gewesen? Um
 welchen Preis verkauft ihr dieses? wollen wir Whist spielen?
 um wie viel Uhr, at what o' verkauft ihr, do you sell.

Clock. um, at.
 heute, to day. wollen wir spielen, shall we play.
 welchen Preis, what Price. Whist, at Whist.

Before, vor, ehe.

Werde ich Sie noch sehen, ehe Sie abreisen? Er
 ging unmittelbar vor mir her
 werde ich sie noch sehen, shall I see you yet. ging unmittelbar, walked immed-
 ehe, before, diately.
 abreisen, depart. vor mir her, before me.

Behind, hinter.

In diesem Theil der Gelehrsamkeit läßt er alle andere
 weit hinter sich.

Theil, Part, alle andere, all others.
 Gelehrsamkeit, learning. weit hinter sich, far behind.
 lassen, leave.

Below, Beneath, unten.

Er kam von unten herauf, und Sie von oben her-
 ab. Sind Sie unten in der Wohnstube gewesen?

kam, came, gewesen, been.
 von unten herauf, from beneath, unten, below.
 von oben herab, from above. Wohnstube, Parlour.

Besides, außer.

Ich weiß außer diesem Weg noch einen bessern.
 weiß, know, Weg, Road,
 außer, besides, noch, yet.

Between, Betwixt. zwischen.

Es entstand ein Streit zwischen dem Vater und dem
 Sohne. Der Fluß läuft zwischen den zwey Hügeln hindurch.

es entstand, there arose.
ein Streit, a Quarrel.
zwischen, between.

Fluß, River.
zwischen, betwixt.
zwey Hügel, two Hills.

Beyond, über jenseits.

Er belohnte ihn über seine Verdienste. Um die Zeit werde ich jenseits dem Meere seyn.

belohnte, rewarded,
über, beyond.
Verdienste, Merits.

Um die Zeit; about that time.
jenseits dem Meere, beyond the Sea.

By, durch, bey, aus, nach, mit, über, von.

Alle Dinge sind durch das Wort Gottes erschaffen. Er ergriff ihn bey den Haaren, und zog ihn die Treppe hinunter. Aus seiner Eile schließe ich, daß er sehr wichtige Aufträge hat. Nach meiner Uhr ist es bereits über zwey. Es sind Trauerspiele von Herrn Addison geschrieben.

alle Dinge, all things.
erschaffen, created.
durch das Wort, by the Word.
ergriff bey den Haaren, took by the Hair.

wichtige Aufträge, important Commissions.

zog, pulled,
hinunter, down,
die Treppe, Stairs.
Aus seiner Eile, by his Speed.
schließ, conclude.

Nach, by,
Uhr, Watch.
bereits über zwey, already above two.
es sind, they are.
Trauerspiele, Tragedies,
geschrieben, written.
von Hrn., by Mr.

For, für, aus, wegen.

Für sein Alter ist er groß genug. Er lief aus Furcht todgeschossen zu werden fort. Es ist bloß ihrentwegen geschehen.

groß genug, big enough.
für, for,
Alter, Age,
lief, ran,
fort, away.

todgeschossen zu werden, of being Killed.
geschehen, done,
bloß, merely.
ihrentwegen, for her Sake.

aus Furcht, for fear.

From, von.

Er gehet (reiset) von Berlin nach Paris, und von da weiter, nach den vornehmsten Städten Italiens. Er hat ihn von Kopf zu Fuß neu gekleidet.

geheth von, goes from.
von da, from thence.
nach den Vornehmsten, to the most principal.
Stadt, City.

Italien, Italy.
neu gekleidet, new-clothed.
von Kopf, from Head.
zu Fuße, to foot.

In, in, into.

Er versprach im Scherz und hat es in allem Ernste bezahlet müssen. Er fiel ins Wasser, und wäre beinahe ertrunken. Können Sie Wasser in Wein verwandeln?

versprechen, to promise.
im Scherz, in jest.
genöthiget, obliged.
bezahlen, to pay.
in allem Ernst. in good Earnest.

fiel ins Wasser, fell into the Water.
beinahe, almost.
ertrunken, drowned.
verwandeln, change.
in Wein, into Wine.

Near, Nearer, Next, Nahe, Näher, nächst.

Dieser Weg ist nahe, der andere ist aber doch näher. Der Kronprinz ist der nächste nach dem Könige.

Weg, Road (Way.)
nahe, near.
aber, but.
andere, other.
doch, still.
näher, nearer.

der Kronprinz, the Crown-Prince. (in England, Prince of Wales von Wallis.)
der nächste, next.
nach dem Könige, unto the King.

'Of, von.

Eine große Anzahl der Feinde wurde erschlagen; die andere entflohen. Er ist ein Mann von einer sehr alten Familie. Es war eine Sache von großer Wichtigkeit.

Anzahl, Number,
der Feinde, of the Enemy.
erschlagen, slain,
flohen, fled.

von alter Familie, of ancient family.
Es war, 'twas,
Sache, Matter.
von, of, Wichtigkeit, Importance.

'Off, ab, davon.

Er nahm den Hut ab als er mit ihm sprach. Er ist gut davon gekommen. Es stehet nur schlecht mit ihm (er ist übel dran). Er hat sich entfernt, (davon gemacht).

Nahm ab, took off.
Hut, Hat.
als, when,
sprach, spoke.
mit ihm, to him.

gut davon gekommen come off well.
nur schlecht, übel dran, but ill off.
entfernt, davon gemacht gone off.

'On, Upon, an, auf, mit, zu &c.

Er hatte den Hut auf, als er mit dem Fürsten sprach. Ziehen Sie geschwind ihre Kleider an. Ich schreibe Brief auf Brief an ihn, ohne eine Antwort zu bekommen. Ich bitte, fahren Sie mit Ihrem Geschäfte fort.

den Hut auf, his Hat on.
 als er sprach, when he spoke,
 stehen sie an, put on.
 Kleider, Clothes.
 geschwind, quickly.
 Schreibe, write. Brief auf Brief,
 Letter upon Letter.

ohne zu erhalten, without receiving.
 eine Antwort, any answer.
 ich bitte, I pray you,
 fortfahren, go on.
 Geschäfte, Business.

Out, Out of, aus.

Er war nicht bey Sinnen (nicht bey Verstand).
 Aus Liebe zu ihr, würde er alles thun. Diese Kleidertracht
 ist ganz aus der Mode. Sie fordern zuviel für Ihre
 Waaren; und Sie bieten viel zu wenig.

nicht bey Sinnen; *out of Wits.* fordern zuviel, ask out of the
 aus Liebe, *out of Love.* Way (exact).
 würde (einiges) alles thun, Waaren, Commodities.
 would do any thing. bieten gar zu wenig, bid much
 Kleidertracht, Mode of Clothes. out of the Way.
 ganz aus der Mode, quite out of
 Fashion.

Over, über.

Wir machten die Sache bey einer Flasche Burgun-
 der aus. (ab) Die Eltern haben Gewalt über ihre Kinder:
 Er muß auf seiner Hut seyn, denn es hängt eine schwarze
 Wolke über seinem Haupte.

machten aus. (ab) adjusted. Kinder, Children.
 die Sache, the Matter. auf seiner Hut, on his Guard,
 bey einer Flasche, over a Bottle, denn es hängt, for there hangs,
 Burgunder, of Burgundy. eine schwarze Wolke, a black
 Eltern, Parents. Cloud.
 Gewalt, Power, über seinem Kopfe, over his
 über, over. Head.

Till, until, bis.

Bis dahin bitte ich Sie, sich zu gedulden. Nicht
 eher als bis ihr mich bezahlt habt. Bis es geschieht.
 bis dahin, till then, Nicht eher als bis, nor till,
 bitte, pray, bezahlt, paid.
 Geduld. Patience. bis es geschieht, until it be done.

To, zu. Siehe pag. 169 und pag. 225.

Toward, Towards, gegen.

Ich werde gegen das Ende des Winters wieder hier
 seyn. Er ritt auf den Wald zu. Wir marschirten gegen
 den Rhein, gen Himmel sehen.

ich werde seyn, I shall be. marschirte, marched.
 wieder, again. gegen den Rhein, towards the
 gegen das Ende, towards the End. Rhine.
 Winter, Winter. ritt, rode. gen Himmel, towards da Heven.
 Wald, Wood.

Under } unter. Siehe pag. 225.
With }

Within, innerhalb, binnen.

Er versprach mir, daß er mich innerhalb oder binnen Jahresfrist bis an den letzten Pfennig bezahlen wollte.
 versprach, promised. innerhalb, within.
 mich zu bezahlen, to pay me. Jahresfrist, the Space of a twelve
 bis auf den letzten Pfennig, to ve Month.
 to the last Farthing

Without, draußen, außerhalb, ohne.

Er stehet draußen und wartet auf euch. Ohne Mühe hat man heut zu Tage nichts.
 stehet, to stand. hat man nichts, there is nothing
 draußen, without. to be got.
 wartet, waiting. ohne, without.
 auf euch, for you. Mühe, Pains.
 heut zu Tage, now - a Days.

Hier sind nun einige der hauptsächlichsten Praepositionen mit gewöhnlichen, bey allen Ständen gebräuchlichen Redensarten angeführt worden; mehrere Exempel davon anzuführen, würde nur zu viel Raum wegnehmen. Da es aber doch nöthig seyn wird, einige Verba mit denen gleichsam zum Theil davon unzertrennlichen und nach ihnen folgenden Praepositionen herzusetzen; so folgen hier verschiedene, nach alphabetischer Ordnung.

Verzeichniß

von einigen Verbis, die besonders die Praepositionen, und welche sie nach sich haben.

to accept of, annehmen (etwas).	agrée to, with, übereinstimmen (womit). sich schicken
account for, Grund angeben, Rechenschaft geben (wovon).	(worin). aim at, zielen (nach, worauf.)
accuse of, anklagen (wegen).	answer for, verantworten, (etwas.)
adhere to, anhangen (wem).	approve of, billigen, (etwas.)
be amazed at, erstaunt seyn (worüber).	to ask for, fragen (wonach), fordern (etwas).
admit of, zulassen (etwas).	

atone,

atōne for, erſezen, befriedi-	frōwn 'at, böſe ſeyn, zürnen.
gen, gut machen (etwas.)	gāze at, anſtaunen (jemanden etwas.)
attēnd with, begleiten, (mit.)	den etwas.)
bārk at, anbellēn.	grūmble at, murren (gegen.)
beſtōw npōn, geben, ver-	have Pity on, Mitleid ha-
leiſhen (jemanden).	ben (mit.)
blāme, for, tadeln, ver-	have Occāſion for, nöthig,
denken (wegen etwas.).	Uſache haben (etwas, zu).
blūſh at, errōthēn, (über.)	have an Opportunity for,
boāst of, praſſen, brāg of,	to, Gelegenheit haben (zu.)
groß thun, (mit.)	hear frōm, hören (von ei-
call for, fordern, (etwas.)	nem Auwefendēn.)
call at, anſprechen.	to hear of, hören (von ei-
call to, anzurufen, jemand.)	nem der da ſpricht).
chānge into, verwandeln,	hear to, zuhören.
umtauſchen (etwas.)	hearcken to, zuhōrchen.
chārgē of, anſlagen, (wor-	hinder frōm, verhindern
über.)	(an.)
charge with, beladen, (mit.)	hōut at, hōniſch zurufen
connive at, durch die Finger	(einem.)
ſehen, gut heißen (etwas.)	joke upōn, ſcherzen (mit),
conſent to, einſtimmen (zu	aufziehen (einen).
etwas.)	inſpēct into, Aufſicht ha-
conſiſt of, (beſtehen aus.)	ben, (auf, in).
diſpoſe of, ordnen, Ge-	keep frōm, in Acht neh-
brauch machen (von etwas)	men, bewahren (vor.)
dōte on, zugethan ſeyn.	languiſh for, ſchmachten,
endēavour at, darnach	ſich ſehnen (nach).
ſtreben.	laugh at, lachen (über).
enquire into, abōut, for,	liſten to, lauſchen, hōrchen
āfter, ſich erkundigen (wo-	(auf, zu).
nach.)	lével at, zielen (auf.)
examine into, forſchen	lóng for, verlangen (nach.)
(nach.)	look at, on, betrachten
fire at, feuern (auf.) ſling	(etwas.)
at, (werfen nach.)	look to, ſehen (nach).

look for, áfter, suchen	to féarch into, unterfuchen, (etwas, nach).	genau erforschen (etwas).
make Shift with, fích be- helfen (mit).	féarch out, ergünden, auß- forschen (etwas.)	
méditate on, nachdenken (über).	féek to, áfter, suchen, (nach um etwas).	
metamorphóse into, ver- wandeln (in).	fhóot at, fchießen (nach).	
múse on, nachdenken, über- legen (etwas, über).	fnáp at, fchnappen (wonach).	
persuáde to, from, über- reden (zu,) abreden (von).	fnárl at, anblófen (einen).	
point at, zeígen (auf), pláy at, fpielen (in Karten.)	ftáre at, anftaunen (einen).	
preténd to, fích anmaßen (etwas.)	ftáy for, warten (auf).	
ráil at, fpotten (über.)	ftúe for, anhalten (worum).	
refléct on, nachdenken (über.)	take Offénce at, fích beleidí- get fínden (über.)	
rejoyce at, fích freuen (über.)	thínk of, denken (woran).	
rely on, fích verlassen (auf).	thírft áfter, durften (wonach)	
repént of, bereuen (etwas.)	thrów at, werfen (nach).	
rún (rán) at, laufen (wor- auf zu).	wáit for, warten (auf.)	
run from, flíehen (vor etwas).	wáit on, aufwarten, bedíe- nen, befuchen (einen.)	
scóff at, fpotten (über.)	wáitch for, wachen (für).	
scóld at, fchelten (auf je- manden).	wín at Game, im Spiel ge- winnen.	
féarch áfter, for, forfchen (nach).	wín of, gewinnen (von.)	
	wínk at, überfehen, geftat- ten, zulaffen (etwas.)	
	wónder at, fích wundern (über).	

Verzeíchniß einiger Namen und deren Abkürzungen.

Arabélla, (Bell)	Brígitta, (Brídet, Brígít)
Augúftine, (Auftin)	Dórothy, Dorothea, (Dól)
Báptift und Bárbara, (Bab)	Dóreas, (Tabitha)
Barthólomew, (Bat)	'Edward, (Néd, Téd)
Bénjamin, (Ben)	Elífabeth, (Bétty, Bés)
Bénédictus, (Bennet)	Gilbértus, (Gib. Gil)
	Helena,

234 Verzeichniß einiger Namen u. deren Abkürzungen.

Hélena, (Ellen, Nell).	Matthaëus, (Mátthew Mát)
Hénricus, (Hárry)	'Oliverus, (Oliver, Nóll)
Húgo, (Hugh)	Ríchard, (Díck, Híck
Jéremias, (Jérry)	Díckin)
Jacòbus, (Jámes, Jémmy)	Róbert, (Rúpert, Róbbin
Johánnes, (Jóhn, Jáck.	Bób)
Jácky)	Rebécca, (Béck)
Johánná, (Jáne, Jénny,	Rodólphus, (Rálfh, Rófe)
Jínny)	Rógerus, (Róger, Hódge,
Johánneta, (Jénet)	Hógekin)
Márgareta, (Márgét, Még,	Sára, (Sárah, Sál, Sálly)
Pég)	Sebástian, }
Maria, (Máry, Móll, Póll,	Síbyll, } (Sib)
Móllly, Póllly)	Wilhélmus, (Williáms,
Mártha, (Pat)	Will, Bállly, Wílkin)
Mathíldis, (Máwd)	Wálfér, (Wát).

Abkürzung einiger Wörter

Am Anfang eines Worts.

'Spy, Espý, Kundschaftér.	'Spécially, espécially, inson-
'ém, thém, sie, ihnen.	derheit.
'bóve, abové, oben, drüber,	'Sqire, Esquire, ein Ritter,
'gáinst, agáinst, gegen, wider.	Landjunfer.
'till, until, bis, bis daß	'ftéad, instéad, anstatt.
'scáped, escáped, entflohen.	'twixt, betwixt, darzwischen.

In der Mitten durch Verbindung oder Zusammenziehung der Sylben.

cou'd, could, konnte.	Héav'n, Héaven, Himmel.
fhou'd, fshould, sollte.	howé'er, howéver, dessen
wou'd, would, wollte.	ohngeachtet, jedoch.
é're, before, vorher, ehe.	ne're, ne'r, ne'er, néver,
e'er, éver, immer, ewig.	niemals.
e'en, év'n, éven, eben, auch,	n't, not, nicht.
gleich.	Pów'rs, Pówers, Mächte
ev'ry, évery, jeder.	Kräfte.
a'mólt, almólt, beynáhe, fast.	Sé'nnight, Séven night,
Bús'nefs, Búsinéfs, Geschäfte.	acht Tage.
Flów's, Flówers, Blumen.	Inr

Am Ende durch Weglassung einer Sylbe oder Buchstaben.

althò although, obgleich.	thò' though, obschon.
ga' gave, gab.	thro' through, durch.
t' to, zu, nach.	upo' upon, auf, oben, auf.
th' the, der, die, das.	y' ye, ihr, euch.

In der Mitte durch Zusammenziehung zweyer Wörter in eins.

'An't, and it, am nó't, árt not, bin nicht, bist nicht zc.	nèedn't, need not, bedarf nicht.
bén't, be not, nicht seyn.	lét's, let us, laßt uns.
cán't, can not, kann nicht.	ón't, on it, darüber, von.
cou'ldn't, could not, konnte nicht.	fhè's, fhe is, sie ist.
dò'n't, do not, thue nicht.	fhè'd, fhe would, sie wollte.
d'ye, dó yè, thut ihr.	fhán't, fhall not, soll nicht.
gi'me, give me, gieb mir.	thát's, that is, das ist.
hán't, have not, habe nicht.	th'árt, thóu art, du bist.
hearkè, heárk you, hört ihr.	you're, you are, ihr seyd.
hè'd, he would, er wollte.	wè're, we are, wir sind.
hè'll, he will, er will.	théy're, they are, sie sind.
hè's, he is, er ist.	t'obéy, to obey, gehorsam seyn.
hèrè's, here is, hier ist.	thóu'dst, thóu wouldst, hádst, du wolltest, hattest.
'I'm, I am, ich bin.	thou'lt, thou wilt, du willst.
'I'll, I will, ich will.	twàs, it was, es war.
'I'd, I would, I had, ich wollte, ich hätte.	thóu'lt, thóu hast, du hast.
isu't, is not, ist nicht.	wá'nt, was not, war nicht.
'tis, it is, es ist.	whó's, who is, welcher wer ist.
'tis true, it is true, es ist wahr.	wi'me, with me, mit mir.
mayn't, may not, mag nicht.	wò'n't, will not, will nicht.
mákes'em, makes them, macht sie.	wòu'dn't, would not, wollte nicht.

Außer obigen Abkürzungen pflegen die Engländer auch noch folgende Worte abzukürzen, und dann gewöhnlich die oder den letzten Buchstaben des abgekürzten Worts oben auf die Seite zu setzen, und y stehet für th; als,

L. Pounds, Pfund Sterling.	Hon ^d . Hónoured, geehrt.
S. Shillings, Schillinge.	K ^t . Kn ^t . Knight, Ritter.
d. pence, Stüber.	Kg. King, König.
y ^e . the, der, die, das.	L ^r . Létter, Brief.
y ^t . thát, daß, das.	L ^d . Lord, vornehmer Herr.
y ^m . them, sie, ihnen.	L ^{dp} . Lórdship, Herrlichkeit.
y ⁿ . thén, dann, alsdann, da.	La ^p . Ládyship, Jhu Gnaden.
y ^u . thóu, you, du, ihr.	M. Maty. Májesty, Majestät.
w ^t . whát, was.	Mr. Máster, Herr, Meister.
w th . wíth, mit.	M ^{rs} . M ^s . Místréss, Míss, Frau
w ^e . w ^{ch} . wích, welcher, e, es.	Jungfer.
w ⁿ . whén, wenn.	p ^d . páid: bezahlt.
w ^o . whó, wer, welcher.	rec ^d . réceived, empfangen.
ab ^t . abóut, um, herum.	Rev ^d . Réverend, ehrwürdig.
Acc ^t . Accóunt, Rechnung,	sd. saíd, gesagt, sagte.
Ursache.	Sav ^r . Sáviour, Heiland.
ag st . agáinst, wider, gegen.	St. saínt, heilig.
Ar. 'Auswer, Antwort.	Serv ^t . Sérvant, Diener.
Bp. Bís hop, Bischof.	viz. (videlicet) to wit, näm-
Dr. Dóctor, Doktor.	lich.
Esq ^r . Esquire, Ritter.	Wp. W ^{op} . Wórdship, Ehr-
Ex ^{cy} . Excellency, Excellenz.	würden.
Gent. Géntleman, ein Herr.	X ^{tian} Christian, Christ.
Hon ^{ble} . Hónourable, wohl-	y ^r . yóur, euer.
geböhren.	

Bis hierher hätte man nun die vier Hauptkapitel der Grammatik in ihren wesentlichsten Punkten durchgegangen, und da, wo es nöthig schien, gehörige Exempel angegeben. Ein mehreres davon zu sagen, oder etwa noch weitläufige Regeln über die Orthographie, Abtheilung der Wörter, oder auch

auch noch von gleich- oder ungleicher Schreibart einige Bemerkungen zu machen, würde den Anfänger in der Englischen Sprache, der mittelst der Grammatik vornehmlich in der richtigen Aussprache, Benennung eines jeden Wortes, und Verbindung und Anwendung der Wörter unterrichtet seyn will, und in welchen ihm die vier abgehandelten Kapitel genügen werden, nicht weiter führen; dem schon Geübtern würde es alles überflüssig scheinen, so wie es überhaupt nur die Hugenzahl vermehren, und also auch den Preis der Grammatik erhöhen würde. Es wird daher hier nur noch bemerkt, daß man ehemals in der Englischen Sprache auch die Substantiva mit einem großen Buchstaben zu schreiben pflegte; allein dieses hat man seit einigen Jahren unterlassen. Man schreibt sie jetzt gewöhnlich klein, (doch auch wer will, groß) und beobachtet nur die Regel, bey den eigentlichen Namen, Kunstwörtern und den neuen Perioden, den Anfangsbuchstaben groß zu schreiben.

Hier folgen nun noch einige eigentliche Englische Redensarten, einige auserlesene Sprüchwörter, Erzählungen und was sonst zur Uebung dienlich ist.

Eigentliche Englische Redensarten.

He makes great Account of him. Er macht viel Wesens aus ihm.

He was called to Account. Er wurde zur Rechenschaft gefordert.

He is of great Account. Er ist von großem Ansehn (Gewicht).

Upon what Account did he undertake it. Aus welchem Grunde (Ursache) hat er es unternommen?

It must be done upon all Accounts. Es muß auf alle Weise geschehen.

It is a Thing not to be accounted for. Es ist eine unverantwortliche Sache, eine Sache, davon man keine Ursache geben kann.

Your

- Your Brother is an Acquaintance of mine. Ihr Herr
Bruder ist ein Bekannter von mir.
- It is already a great While ago. Es ist schon lange her.
- Let me alone for that. Dafür laßt mich sorgen.
- What is that to him? Was gehet das ihn an?
- It will not be amiss. Es wird nichts schaden.
- Any Thing will serve her Turn. Sie nimmt mit allem vor-
lieb (schlägt nichts aus).
- I am not at Leisure now. Ich habe jetzt nicht Zeit, es ist
mir jetzt nicht gelegen.
- 'Tis believed at every Hand. Es wird von jedermann ge-
glaubt.
- You are at Liberty to chuse. Sie haben die Wahl, Sie
dürfen nur wählen.
- He longs to be at it. Er strebt darnach, möchte es
gern haben.
- He made away with himself. Er hat sich selbst das
Leben genommen.
- He made away with his Estates. Er hat seine Güter
durchgebracht (verzehrt).
- He stands in Awe of him. Er fürchtet sich vor ihm;
hat Ehrfurcht vor ihm.
- You must stand to your Bargain. Ihr müßt euren
Accord (Vergleich) halten.
- It bears a great Price. Es ist sehr theuer (sehr hoch
im Preise).
- He had the Better of him. Er überwand ihn, kam
am besten weg, kam ihm zuvor.
- Are you any Thing the Better for it? Hat es euch was
geholfen, seyd ihr dadurch gebessert?
- Where do you hoard? Wo gehen Sie an den Tisch?
- I'll book it down first. Ich will es erst eintragen, (ein-
schreiben).
- He is behind Hand in the World. Es will mit ihm nicht
fort, er hat kein Glück, (er kommt immer hinten nach).
- I shall

- I shall make it my Business. Ich werde mir es angelegen
seyn lassen, (zu meinem Geschäfte machen).
- I can't call it to Mind. Ich kann mich dessen nicht erinnern.
- Don't call me Names. Mir nur keine Namen gegeben,
(nicht geschimpft).
- He bore up with him. Er hielt es mit ihm aus, (that es
ihm gleich).
- He bends all his Wits about this. Sein ganzes Dichten
und Trachten gehet hiernach, (seine ganze Ab-
sicht gehet dahin).
- That's the best Course you can take. Ihr könnt nicht bes-
ser thun, (das ist das Beste, was ihr thun könnt).
- To the best of my Remembrance. So viel ich mich er-
innern kann.
- They betook themselves to their Heels. Sie rissen aus,
gaben Fersengeld, ergriffen das Hasenpanier.
- Name your Bet. Thut eure Forderung (was soll es gel-
ten?)
- What will you lay? Was wollen Sie wetten?
- She blushed as red as Fire. Sie wurde feuerroth.
- Did you get it by Heart? Habt ihr es auswendig gelernt?
- Whither are you bound? Wo gehet eure Reise hin?
- He broke Company first. Er verließ die Gesellschaft zuerst.
- To break a Horse. Ein Pferd bändigen.
- Pray send me Word by Times. Laßt mir's nur zur rech-
ten Zeit wissen.
- I am clear of this Fault. Ich habe keine Schuld hieran.
- To found a Call. Zu Felde blasen (Appell blasen).
- They called for Quarter. Sie baten um ihr Leben (um
Pardon).
- He came to him with Cap in Hand. Er demüthigte sich
vor ihm.
- He shall not carry it so. Es soll ihm nicht geschenkt seyn,
(er soll so nicht davon kommen).
- He is cast in his Suit. Er hat seinen Proceß verloren.

This is the véry Hóuse. Dies ist das rechte Haus.
 Let him take his Còurse. Laßt ihn machen, was er will.
 He is past Cùre. Es ist ihm nicht mehr zu helfen.
 I'll have no Deàling with him. Ich will nichts mit ihm
 zu thun haben.

It is Déath to do it. Das Leben stehet darauf.
 He is déePLY in Lóve with her. Er ist sterblich in sie
 verliebt.

When was she delivered? Wenn wurde sie entbunden?
 He làid it in his Dish as e fòul Crime. Er rückte es ihm
 als ein schändliches Laster vor.

It will not do yet. Es gehet noch nicht an.
 What do you drive at? Worauf gehet ihr um? was
 habt ihr vor?

I'll dust your Còat for you. Ich will euch das Waimms
 ausklopfen.

My Hàir stood an End. Die Haare standen mir zu Berge.
 He has given but a slight Tòuch upón évery Thing. Er
 hat alles nur obenhin berührt.

It is ónly I, they ly in Wàit for. Man stellt bloß mir nach.
 I have not a (the) Face to do it. Ich habe das Herz
 nicht, es zu thun.

The Armies stood facing one another. Die Armeen stun-
 den einander im Gesicht.

If I can but get a Sight of her. Wenn ich sie nur ansichtig
 werden kann.

If I would néver so fàin. Wenn ich auch noch so gern
 wollte.

He was a great While at a Stànd. } Er stand eine gute Weile
 He héstitated a good While. } an, stand lange in Zweifel.
 You'll fall in with that Fèllow. Ihr werdet mit dem Keel
 Händel bekommen.

I have shàken Hands with him. Ich habe mich mit ihm
 vertragen.

Whóm do you take me for? Für wen sehet ihr mich an?
 She

She fáthers the Child upon an óther. Sie giebt einen andern für des Kindes Vater an.

What was I göing to say? Was wollt ich doch sagen?

I can máke it good. Ich kann es darthun, kann es beweisen.

The 'Enemy gave Gróund. Der Feind wich.

I knòw him to an Hair. Ich kenne ihn in- und auswendig.

I can not hit on it. Ich kann nicht darauf kommen, kann mich nicht besinnen.

He (she) is an ill Húsband. Er (sie) wirthschaftet schlecht.

You must husband it. Ihr müßt sparsam damit umgehen, gut wirthschaften.

It does not keep Tóuch. Es hält die Probe nicht, hält nicht Stich.

It is not worth While. Es ist nicht der Mühe werth.

He léaves no Mánners in the Dish. Er ist alles rein aus.

He alighted (off) from his Horse. Er stieg von seinem Pferde.

He is a lightfingered Féllow. Er läßt die Finger kleben, (er hält nicht reine Hand).

Look to yourself (to your own Hóme). Zupft euch selbst bey der Nase, kehrt vor eurer eignen Thüre.

He líves a Country - Life. Er führt ein Landleben, (lebt wie mans auf dem Lande gewohnt ist).

He took an Oath upon it. Er hat einen Eid darauf abgelegt.

That's no hónest Man's Part. Das thut kein rechtschaffener Mann.

God rest her Sòul! Gott tröste sie!

He plays the Thíef sádlý. Er stiehlt wie ein Rabe.

Where will you have me go? Wo soll ich denn hingehen? wo wollt ihr mich denn hin haben?

She inténd's to go in 'Orders. Sie ist willens ins Kloster zu gehen.

They are fálLEN out. Sie haben sich entzweygt, sind uneins worden.

He is not to be prevailled upon. Er läßt sich nicht überreden, ist nicht zu überreden.

It is fit You should go. Es ist schicklich daß ihr gehet.

It is to no Purpose. Es dient zu nichts.

He put a good Face on. Er nahm eine heitere Miene an.

He can not get rid of her. Er kann sie nicht los werden.

The Fleet rides at Anchor. Die Flotte liegt vor Anker.

I advise you to be ruled by him. Ich rathe euch, ihm zu folgen (euch durch ihn zu rechte weisen zu lassen).

He was right enough served. Es geschah ihm ganz recht.

The Town was set on Fire. Der Ort, (Stadt) wurde angesteckt.

I met him at the Stairs Head. Ich begegnete ihm oben auf der Treppe.

He was mightily upon the Spur. Er eilte sehr, ritte über Hals und Kopf.

Did he stand in Need of it? Hatte er es nöthig?

Have they struck a Bargain already? Haben Sie bereits einen Handel geschlossen?

I'll take him at his Word. Ich werde ihn bey seinem Wort halten.

They put up at the Inn of the Eagle. Sie lehrten im Gasthof zum Adler ein.

Why did you turn off your Man? Warum haben Sie Ihren Burschen abgeschafft?

I turned him out of Doors because he was saucy. Ich stieß ihm zur Thüre hinaus, weil er naseweis (unbescheiden) war.

Lets take a Turn into the Park. Laßt uns einen Spaziergang in den Thiergarten machen).

Which Way must I turn to London? Welchen Weg muß ich nach London nehmen?

He

He is quite down the Wind. Er ist ganz herunter,
steckt sehr in Noth.

He'll yield to any Thing. Er wird alles eingehen.

I am no Stränger to him. Ich bin ihm nicht unbekannt.

He is worth 2000 a Year. Er hat jährlich 2000 Pfund
zu verzehren.

His Estate is worth 2000 a Year. Sein Gut bringt
ihm jährlich 2000 Pfund ein.

It galled him to the Heart. Es verdross ihn im Her-
zen (sehr.)

He is taller by three Inches. Er ist um drey Zoll
größer.

Pray speak plain. Redet doch deutlich, thut das Maul auf.
I am not able to stir. Ich kann nicht (von) aus der
Stelle gehen.

He'll not be denied. Er läßt sich nicht abweisen.

He is gone and past Sight. Er ist über alle Berge.

It is very like so. Es kann wohl seyn.

For ought I know. So viel ich weiß.

It is not yet ten Days since. Es sind noch nicht zehn
Tage.

No more you shan't. Das sollt ihr auch nicht.

No more I won't. Das will ich auch nicht.

I am not so silly néither. Ich bin auch so einfältig
nicht.

He ought to have done so. Er hätte es so machen
müssen.

There's no Doing on't. Das läßt sich gar nicht thun.

But if any Thing should be missing? Aber wenn nun
etwas daran fehlen sollte?

How came that in your Head?] Wie habt ihr euch das in den

What is the Matter with you?] Kopf setzen können? Wie
kommt ihr auf den Gedanken?
Was fehlt euch?

It is as clear as the Day (Sun). Es ist sonnenklar.

No, by no Means in the World. Nein, auf keine Art und Weise.

To grease a Man in the Fist. Einem die Hände schmieren, versilbern.

He was out of Harm's Way. Er war außer Gefahr.

We must go thro' with it. Wir müssen es durchsehen.

His good Name is at Stake. Sein guter Name stehet auf dem Spiel, oder sein guter Name ist in Gefahr.

'Tis Time for you to shift the Scene. Es ist endlich Zeit, daß ihr den Schauplatz verändert.

God bléss (save) His Májesty, Gott erhalte den König.

Einige Englische Sprüchwörter.

A Bargain is a Bargain. Was gehandelt ist, ist gehandelt.

A Beggars Púrse is always émpy. Der Bettelsack ist bodenlos.

A blind Man may perchance hit the Márk. Eine blinde Person kann wohl auch einmal eine Erbsen finden.

A Bòw long bént at last gròws wèak. Ein lang gespannter Bogen wird endlich schlaff. (Der Kreuz geht so lang zu Wasser bis er endlich bricht).

A búrnt Child dréads the Fire. Ein gebranntes Kind scheuet das Feuer.

A clòse Mòuth catches no Flies. Es kommt einem keine gebratene Taube ins Maul.

A dry Còugh is the Trúmpeter of Déath. Ein trockener Husten ist ein Vorbote des Todes.

A Friénd in the Way is bétter than a Pénny in the Púrse. Ein Freund unterwegs ist besser als Geld im Beutel.

Aster sweet Mèat comes fòur Sáuce. Das Bittere kommt gemeiniglich hintennach.

Aster a Stòrm comes a Cèlm. Nach dem Regen scheint die Sonne.

Géntry sent to Márket will not buy' one Búshel of Còrn. Der Edelmann güt auf dem Markte kein Geld.

A good Bargain is a Pick - Purse. Wohlfeiler Kauf lockt
einem das Geld aus den Beutel.

A good Lawyer is an ill Neighbour. Ein guter Advocat
ist ein übler Nachbar.

A good Face needs no Bond. Schönheit empfiehlt sich selbst.

A good Stomach is the best Sauce. Hunger ist der beste Koch.

A Hook well loft to get a Salmon. Wenn man einen Lachs
fängt, kann man schon eine Angel verlieren, (oder
eine Wurst nach einer Seite Speck werfen).

I heavy Purse makes a light Heart. Ein schwerer Beutel
macht ein leichtes Herz.

A hungry Belly has no Ears. Ein hungriger Magen hat
keine Ohren, (Hunger, thut weh).

All covet, all lose. Wer nach allem schnappt, bekommt
gar nichts.

All is well that ends well. Ende gut, alles gut.

A little Pot is soon hot. Kleine Töpfe laufen bald über.

A Man may see it with half an Eye. Das kann ein halb
Blinder sehen.

A Man knows himself best, where is Sore lies. Niemand
weiß besser wo ihn der Schuh drückt, als der ihn an hat.

A Man's Hat in his Hand never did him any Harm.
Hut in der Hand, geht durchs ganze Land.

An Egg is better to Day, than a Pullet to morrow. Bes-
ser heute ein Ey, als morgen ein Hühnchen. (Bes-
ser heute wie morgen).

A new Broom sweeps clean. So lange der Besen neu ist,
fehrt er gut.

An honest Man's Word is as good as his Bond. Dem ehr-
lichen Mann kann man schon auf sein Wort trauen.

All is not Gold that glitters. Es ist nicht alles Gold was glänzt.

A Penny saved is a Penny got. Der Pfennig, den man
spart, ist so gut als gewonnen.

A ragged Colt may make a good Horse. Aus einem schä-
bigen Füllen kann noch ein gutes Pferd werden.

- Ask my Félloiw whéther I be a Thiéf. Ein Rabe hackt dem
andern kein Luge aus.
- He is as póor as a Chúrch-Móuse. Er ist so arm wie eine
Kirchmaus.
- The more you stir, the worse it stinks. Je mehr man
den Noth rührt, desto ärger stinkt er.
- At Court one Hand will wash the óther. Bratest du mir
eine Wurst, so lösch ich dir den Durst, (sagte der
Mundschenk zum Koch.)
- A Tree is known by the Fruit. Den Baum erkennt man
an seinen Früchten. (Der Apfel fällt nicht weit vom
Stamme.)
- A Word is enough to the Wise. Den Gelehrten ist gut
Predigen.
- A yóung Whóre an old Sáint. Eine junge Hure, eine alte
Bethschwester.
- Bárking Dogs séldom bite. Ein bellender Hund beißt
(selten) nicht leicht.
- Beauty is no Inhéritance. Schönheit ist kein Erbgut.
- Béggars must not be Chóusers. Bettler müssen vorlieb
nehmen.
- Bétter late than néver. Besser spät als gar nicht.
- Better be ényv'd than píty'd. Es ist besser Neider als Mit-
leider haben.
- Better óught than náught. Besser etwas als gar nichts.
- Bírd's of a Feáther flocck togéther. Gleich und gleich gesellt
sich gern.
- Bóught Wit is best. Mit Schaden wird man klug.
- By Dóing nóthing we léarn to do ill. Müßiggang, ist des
Teufels Knecht.
- Cárry Coals to Newcastle. Kohlen nach Newcastle fahren,
(Wasser in den Brunnen tragen.)
- Chárity begíns at home. Jeder ist sich selbst der nächste.
- Children and Fóols tell Trúth. Kinder und Narren sagen
die Wahrheit.

Cloſe fits my Shirt, but cloſer is my Shin. Das Hemd
iſt mir näher als der Rock.

Contentedneſs is a continual Feaſt. Vergnügt ſeyn iſt ein
ſtets Wohlleben.

Cut your Coat according to your Cloth. Man muß ſich
ſtrecken nach den Decken.

Cuſtom is ſecond Nature. Gewohnheit iſt die andere Natur.

Déath makes no Difference. Der Tod ſiehet die Perſon
nicht an.

Delay breeds Dànger. Aufſchub bringt Gefahr.

Do as you would be done by. Was du wiſt, daß die
die Leute thun ſollen, das thue ihnen auch.

Don't fiſh for Straw-Bérries in the Bottom of the Sèa.
Man muß ein Ding am rechten Orte ſuchen. (In
den Tiefen des Meers muß man nicht nach Erd-
beeren fiſchen).

Don't pour Water on a drown'd Mouſe. Mache einem
geplagten Herzen nicht noch mehr Herzeleid.

Don't talk of Hälter in Cómpany of him, whoſe Fátter
was hanged. In Geſellſchaft muß man vor-
ſichtig reden.

Drop by Drop the Sèa is drain'd. Große Beutel wer-
den auch leer.

Early to go to Bed, and éarly to riſe makes a Man rich
healthy and wiſe. Morgenſtunde hat Gold
im Munde.

Every Bèan has its Black. Auch die Sonne iſt nicht ohne
Flecken. (Jeder Menſch hat ſeine Fehler).

Every COUNTRY has its Cuſtoms. Ländlich, ſittlich.

Every Man is remarked according as he deſerves. Nach-
dem der Mann iſt, bratet man ihm die Wurſt.

Every Miller draws Water to his own Mill. Ein jeder
ſorgt für ſich zuerſt.

Every Shoe fits not every Foot. Man kann nicht alle
Schuhe über Einen Leiſten ſchlagen.

- 'Evil götten èvil spent. Wie du kommst, so gehst du. (So gewonnen so zerronnen).
- Fair Words bútter no Párnsips. Glatte Worte machen den Kohl nicht fett.
- Fàint Heàrt néver won fair Làdy. Wer nicht wagt, gewinnt auch nichts.
- Far from Còurt, far from Care. Weit davon ist gut vorm Schuß.
- Fine Féathers make fine Birds. Kleider machen Leute.
- Firft come, firft sérved. Wer zuerst kommt, der mahlet erst.
- Fríends may mèet, but Mòuntains néver grèet. Freunde kommen wohl wieder zusammen, aber Berg und Thal nicht.
- Give the Dévil his Dùe. Man muß den Teufel nicht schwarzer machen als er ist.
- Gíving is déad nów a Dàys, and Restòring véry sick. Der Geber ist heut zu Tage todt, und der Wiedergeber sehr krank.
- Gíving to the Pòor encreàses the Stòre. Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn.
- God còmes at last, when we think he is fúrthest off. Wenn die Noth am größten, ist die Hülfe am nächsten.
- Gold goes in at any Gàte, excépt Héaven. Gold gehet durch alle Thüren, ausgenommen des Himmels.
- Good Wine needs no Búsh. Gute Waaren braucht man nicht auszubieten.
- Hàsty Climbers have súdden Falls. Wer plöghlich steigt der fällt plöghlich.
- He blúshes like a black Dóg. Er schämt sich nicht mehr, wird nicht mehr roth.
- He cúts lárge Thóngs of an óther Man's Léather. Aus anderer Leute Leder ist gut Niemen schneiden.
- He dânces well to whom Fórtune pipes. Wem das Glück ausspielet, der hat gut Tanzen.

- He handsome is that handsome does. Der ist hübsch, der sich hübsch aufführet.
- He has an ill Crōw to plück. Er hat eine harte Nuß aufzubeißen.
- He holds with the Hounds and runs with the Hare. Er trägt auf beyden Achseln.
- He is no Löser, who keeps God for his Friend. Wer Gott zum Freunde hat, büßet nichts ein.
- He is proud of his Dünghill. Der Hahn weiß sich viel auf seinem Mist.
- He that loves dearly, chides severely. Ein wahrer Freund schmeichelt nicht.
- He makes a Mountain of a Molehill. Er macht aus der Mücke einen Elephanten.
- He must have a long Spoon, who will sup with the Devil. Wer den Teufel betragen will, der muß früh aufstehen.
- He plays best, who wins. Wer gewinnt, ist der beste Spieler.
- He that deceives an other, is often deceived himself. Es kommt oft ein Fuchs über den andern.
- He that fights with silver Arms is sure to overcome. Wer mit Gold und Silber ficht, ist des Sieges gewiß.
- He that follows Truth too near the Heels, shall have Dirt thrown in his Face. Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man die Geige um die Ohren.
- He that is often suspected, has some Guilt. Man muß auch den bösen Schein meiden.
- He that kills a Man, when he is drunk, must be killed when he is sober. Trunkenheit entschuldigt nicht, (oder, wer besoffener Weise jemand erschlägt, muß nüchternere Weise dafür büßen.)
- Health is above Wealth. Gesundheit ist der beste Schatz.
- Every Man must pay his Club. Jeder muß seine Zechen bezahlen, (oder, wer will helfen schlingen, muß auch mit klingen).

Honesty is the best Policy. Redlichkeit ist die beste Staats-
Flugheit.

Hunger eats through Stonewalls. Hunger lernt Kiesel-
steine verdauen.

Jack Sprát would teach his Master. Das Ey will klüger
seyn als die Henne.

I can see as far into a Millstone as an other Man. Ich
kann so weit sehen als ein anderer.

I néver meet with Fortune. Wenns Gold regnet, so bin ich
immer unterm Dache.

I was well, I would be better, took Physick and died.
Je besser es der Mensch hat, je besser ers haben will.

If Things were to be done twice, all would be wise.
Wenn die Herren vom Rathhaus kommen,
sind sie am klügsten.

Ill News comes apàce. Man darf dem Unglück nicht pfeif-
sen, es kommt von sich selbst.

In Time of Prosperity Friends there are Plénty; in Time
of Adversity not one among twénty. Im Wohl-
stande hat man Freunde die Menge; aber in Zeit
der Noth gehen 25 auf ein Loth.

Jane is as good as my Lady in the Dàrk. Im Finstern
sind alle Klühe schwarz.

It is éven a Sin to wróng the Dévil. Man muß auch dem
Teufel nicht Unrecht thun.

It is a hárd Winter, when one Wolf eats an other. Es
muß ein kalter Winter seyn, wenn ein Wolf
den andern frißt.

Kings (or Princes) have long Hands. Könige (oder Für-
sten) haben lange Hände.

Kissing goes by Fávour. Es kommt alles außs Glück an.

Knávery may serve for a Túrn, but Hónesty is best at
a long Rún. Ehrlich währt am längsten.

Láws in War hove no Authority. Im Kriege gelten die
Gesetze wenig.

Léarned

- Léarned Men cárry their best Tréasure abóut them. Ge,
lehrte tragen ihren besten Schatz bey sich.
- Liberty is bétter than Gold. Freyheit über alles.
- Like love like. Gleich und gleich gesellt sich gern.
- Like Sire, like Son. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme
(oder wie der Vater, so der Sohn).
- Little Strókes fell great Oaks. Von vielen kleinen Hieben
fallen die gróßten Eichen.
- Make a Virtue of Necéssity. Man muß aus der Noth eine
Tugend machen.
- Málice hurts itself. Bosheit thut sich selbst Schaden.
- Mány Hands make quick Work. Viele Hände machen
geschwinde Arbeit.
- Mány Men many Minds. Viel Köpfe, viel Sinne.
- Márry your Son when you will, but your Daughtér
when you can. Verheyrathe deinen Sohn wenn
du willst, und deine Tochter wenn du kannst.
- Móney commánds all. Geld vermag alles.
- Móney is wélcóme, tho' it comes in a Dish-Clóut.
Geld ist auch in einem Waschlumpen willkommen.
- Móre Ways to the Wood than one. Es gehen mehr We-
ge ins Holz als einer.
- Much would have more. Je mehr einer hat, je mehr er
haben will.
- Necéssity has no Lâw. Noth hat kein Gesetz.
- Need makes an óld Wise trót. Noth lernt beten.
- Néver réckon your Chíckens before they are háatched,
or, Dón't fell the Béar's Skin before you have
caught the Béar. Verkaufst die Haut nicht eher, als
bis ihr den Bären gefangen habt, (oder man hängt
den Dieb nicht eher, bis man ihn hat).
- No Man is estéemed so well, as he that comes fullhánded.
Niemand ist willkommener, als wer etwas
mit bringt.
- Nóne is bórñ a Mástér. Es wird kein Meister geboren.

- No Pains, no Gains. Man hat nichts ohne Mühe.
 No Penny on Paternóster. Kein Geld, keine Seelenmesse.
 No Receiver, no Thief. Kein Hehler, kein Stehler.
 Nothing vénture, nothing (get) have. Wer nichts wagt,
 der gewinnt nichts.
 'Old Birds are not caught with Cháff. Alte Füchse sind
 nicht leicht zu fangen.
 'Oft goes the Pítcher to the Well, but at last comes bró-
 ken home. Der Krug gehet so lange zu Wasser
 bis er den Henkel verliert (zerbrochen wird).
 'Once ón Shóre, we pray nó móre. Die Noth vorbey,
 Gott vergessen.
 Once is no Cústom. Einmal ist nicht immer.
 Of two Evils chóose the léast. Von zweyen Uebeln muß
 man das geringste wählen.
 One béats the Bush and the óther catches the Bird. Ei-
 ner pflanzt den Baum, der andere ist die Früchte.
 One Bird in the Hand, is bétter than ten in the Bush.
 Ein Vogel in der Hand ist besser als zehen im
 Busche, (oder, Ein habe ich ist besser, als zehen
 hätte ich.)
 One cáannot pléate évery one. Man kanns nicht allen Leu-
 ten recht machen.
 One good Túrn requíres an óther. Eine Hand wáscht die
 andere.
 One Misfórtune comes on the Neck of an óther. Ein Un-
 glück ist selten allein, (bietet dem andern die Hand).
 Opportúny makes a Thíef. Gelegenheit macht Diebe.
 Out of Sight out of Mind. Aus dem Augen, aus dem Sinn.
 Out of the Frying-Pan into the Fire. Aus dem Regen in
 Traufe.
 Pátience overcómes all Things. Geduld überwindet
 alles.
 Péarls are ill válued by húngry Swine. Was soll der
 Ruh die Muskaté?
 Possession

Possession is eleven Points of the Law. Wer den Besitz hat, hat einen großen Vortheil in den Händen.

Poverty is a sharp Weapon. Armuth (Hunger) thut weh. Poverty is no Sin. Armuth ist kein Laster (keine Sünde).

Pride goes before the Fall. Hochmuth kommt vor dem Falle.

Ready Money is as good as Physic. Baar Geld lacht. (Baar Geld ist besser als Waare).

Rome was not built in one Day. Rom ist in Einem Tage nicht gebauet worden.

Sauce for the Goose, is Sauce for the Gander. Was dem einem recht ist, muß dem andern auch recht seyn, (oder ist dem andern gut).

Sampson was a strong Man, yet could he not pay Money before he had it. Wo nichts ist, da hat der Kaiser das Recht verloren.

Save a Thief from the Gallows, and he will cut your Throat. Undank ist der Welt Lohn. (Rette den Dieb vom Galgen, so schneidet er dir die Kehle ab.)

Save at the Spigot and let out at the Bung. Am Zapfen sparen und zum Spuntloch hinaus lassen. (Mit dem Pfennig knickern und den Thaler wegwerfen).

Soft and fair goes far. Wer langsam geht, kommt auch fort. Shew me a Liar and I'll shew you a Thief. Wer lügt, der stiehlt auch.

Silence seldom does Harm. Schweigen schadet selten.

Something is to be allowed for Custom. Man muß der Gewohnheit etwas nachgeben.

Sometimes Words hurt more than Swords. Worte verwunden oft mehr als Schwerdter.

Spite gaps wide. Verachtung schlägt tiefe Wunden.

Still Waters have deep Bottoms. Stille Wasser sind am tiefsten.

Stretch your Legs according to your Coverlet. Man muß sich strecken nach den Decken.

Strike

- Strike while the Iron is hot. Man muß das Eisen schmieden, weil es heiß ist.
- Sweep before your own Door. Kehrt vor eurer eigenen Thüre.
- Take Time while Time serves. Man muß die Zeit in Acht nehmen, wenn man sie hat.
- Talk of the Devil and his Imps appear. Wenn man vom Wolf spricht, so ist er nicht weit.
- Talk is Talk, but Money buys Land. Worte füllen den Sack nicht.
- Tell me the Moon is made of green Cheese. Er will mich bereuen, daß Wasser läuft den Berg hinauf.
- That which is got over the Devil's Back is spent under his Belly. Wie gewonnen so zerronnen.
- That is not lost, which comes last. Es ist allezeit gut Geld nehmen.
- The absent Party is always to blame. Der Abwesende muß allemal Haar lassen.
- The Beginnings are always hard. Aller Anfang ist schwer.
- The best Friends are in the Purse. Die besten Freunde sind die, so im Beutel sind.
- The best Horse stumbles. Auch der beste kann fehlen.
- The Devil himself is good when he is pleased. Wenn man den Kindern ihren Willen läßt, so weinen sie nicht.
- The Dewee must be in the Dice. Der Henker muß sein Spiel haben.
- The Evening crowns the Day. Ende gut alles gut.
- The fairer the Hostess, the fouler the Réckoning. Je schöner die Wirthin, je häßlicher die Rechnung.
- The fairest Way about is the nearest Way home. Ein guter Weg um, ist nicht krumm.
- The Fox knows much, but more he that catches him. Der Fuchs ist listig, der ihn aber fängt, noch listiger.
- The

The gréy Måre is the bétter Hórse. Die Frau hat die
Hosen an.

The Hóney is swèet, but the Bèe stings. Der Honig ist
süße, aber die Biene sticht, (oder wer das Süße will
muß auch das Bittere wóllen.

The more Háste the wórse Spèed. Gar zu hástig ist mehr
hinderlich.

The Måster's Eye makes the Hórse fát. Des Herrn Au-
ge machet ein fettes Pferd.

The néarer the Chúrch the fáther from Gód. Je näher
der Kirche, je wíter von Gott.

The óld Wóman wóuld néver } Man sucht keinen hin-
have look'd for her Dáughter } term Strauche wenn
in the 'Oven, had she not been } man nicht selbst dahin-
there herself. } ter gesteckt hat.

The Receíver is as bad as the Thíef. Der Héhler ist so
gut als der Stehler.

The Smóck is néarer than the Pétticoat. Das Hemd ist
mir näher als der Rock.

The Tree must be bent whílst it is yóung. Man muß
den Baum biegen weil er noch jung ist.

There is no Lóck but a golden Kèy will ópen it. Es ist
kein Schloß, das ein goldner Schlüssel nicht
óffnen sollte.

There is nóthing to be had wíthóut táking Páins. Man
hat nichts ohne Mühe.

There is a Cráft in Dáwbing. Ein jedes Ding hat seinen
Handgriff.

They must húngr in Frost, that will not work in Héat.
Wer im Sommer nicht sammelt, muß im
Winter darben.

They say, or I héard say, is hálf a Lie. Hören sagen,
ist halb gelogen.

The yóung Cóck cróws, as he had héard the óld one. Wie
die Alten sungen, so schwítschern die Jungen.

Thíeves

- Thièves and Rogues have the best Lúck, if théy but escape
Hánging. Je árger der Schelm, je besser Glück.
- Tho' the Sun shines do'nt leave your Clock at home. In
schönen Wetter soll man den Mantel mit nehmen.
- Thoughts are free. Gedanken sind zollfrey.
- Threatned Fólks live long. Vom Drohen stirbt man
nicht.
- Three Wómen and a Goose make a Márket. Drey Wei-
ber und eine Gans machen einen Jahrmarkt.
- Time and Tide tárry for no Man. Zeit, Ebbe und Fluth
warten auf Niemand.
- Time and Stráw make Médlars ripe. Zeit bricht Rosen.
- Time lost can néver be recovered. Die Zeit, die vorbey ist,
kann man nicht zurück rufen, (oder geschenebe
Dinge sind nicht zu ändern.)
- 'Tis an éasy Máttér to find a Stíck to beat a Dog. Wenn
man den Hund prügeln will, so hat er Leder gefressen.
(Eine Ursache findet sich leicht).
- 'Tis but a Shówer and will be quickly óver. Es ist nur
ein Uebergang.
- 'Tis good Físhing in troubled Wátters. Im Trüben ist
gut Fischen.
- To ádd Fewel to the Fire. Del ins Feuer gießen.
- To Dáy is mine to Mórrów may be yours. Heut an mir,
morgen an dir.
- To give a Wólf the Wéáther to keep. Den Bock zum
Gärtner setzen.
- To pay one with his ówn Coin. Einen mit gleicher (ei-
gèner) Münze bezahlen.
- To grind with évery Wind. Den Mantel nach dem Win-
de hängen.
- To réckon withóut your Hóst. Die Rechnung ohne den
Wirth machen.
- To dánce to évery Mán's Pipe. Nach jedermanns Pfeife
tanzen.

- To put the Cart before the Horse. Die Pferde hinter den Wagen spannen.
- Torób Péter to pay Paul. Dem einen nehmen, und es dem andern geben.
- Touch Pitch and you'll be defiled. Wer Pech angreift, besudelt sich.
- Too much Laughter discovers Folly. In vielem Lachen erkennt man den Narren.
- Tread on a Worm and it will turn. Auch ein Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird.
- Tréachery will come home to him that formed it. Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.
- Truth finds Foes, where it makes none. Die Wahrheit macht Feinde.
- Truth is the Daughter of Time. Mit der Zeit kommt die Wahrheit an den Tag.
- Truth has a good Face but bad Clothes. Die Wahrheit hat ein schönes Angesicht, aber zerrissene Kleider.
- Virtue has all Things below itself. Der Tugend muß alles weichen.
- Virtue néver gròws old. Tugend veraltet nie (besteht, wenn alles vergeht).
- Wars bring Scars. Wo man Holz hacht, giebt es Späne. (Kriege machen Narben).
- What keep a Dog and bark myself? Was hilft mir der Hund wenn ich selbst bellen muß?
- What Sòberness conceals, Drunkenness reveals. Trunkener Mund redt aus Herzensgrund.
- What's bred in the Bone, will néver out of the Flesh. Jung gewohnt, alt gethan.
- What the Heart thinks, the Mouth speaks. Was das Herz voll ist, geht der Mund über.
- When Fortune knocks, be sure to open the Door. Wenn Glück anklopft, so mache ja bald auf.

When ónce Fortune begins to frown, Friends will be
pácking. Wenn uns das Glück den Rücken zutehret,
so kehren uns auch die Freunde den Hintern zu.

When the Cat is away, the Mice will play. Wenn die
Káze nicht zu Hause ist, tanzen die Mäuse auf den Bänken.

When the Horse is stólen to shut the Stábledoor. Wenn
das Pferd gestohlen ist, so will man den Stall
zuschließen.

When Thieves fall out, honest Men get théir ówn.
Wenn Diebe uneins werden, kommen ehrliche
Leute wieder zu dem Ihrigen.

Where the Will is ready, the Feet áre light. Ein will-
ges Herz macht leichté Füße.

Who buys, has need of an húndred Eyes, who sells, has
enough of one. Wer einkauft hat hundert Augen
nthig, wer verkauft, hat an Einem genug.

Who keeps Cómpany with Wolves will léarn to hówl.
Wer sich zu Wólfsen gesellet, der muß mit heulen.

Who has Hórn in his Bósom, let him not put them
on his Héad. Wer sich die Nase abschneidet,
schándet sein Gesicht. (Wer Schande hat, suche
sie zu verbergen).

Who has Gláswindows of his ówn, muß take Heed,
how he thróws Stónes at his Néighbour's Hóuse.
Wer selbst Glásfenster hat, der muß sich in Acht
nehmen, wenn er Steine nach seines Nachbars
Hause wirft.

Wine is a Túrn-Cóat, first a Friénd, then an 'Enemy.
Der Wein ist ein Wetterhahn, erst ein Freund,
dann ein Feind.

Wit ónce bóught, is wórt h twice taught. Wit Scha-
den wird man klug.

You have it the Márk. Ihr habts getroffen.

You have met with your Mátch. Ihr habt euren Mann
gefunden.

You

You must not look a gift Horse in the Mouth. Einem geschenkten Gaul sieht man nicht erst ins Maul.

You must learn to walk before you run. Man muß nicht eher fliegen, bis einem die Flügel gewachsen sind.

You must go into the Country, to hear what News at London. Ihr müßt außs Land reisen, wenn ihr hören wollt was in London vorgehet.

You shall have as good as you bring. Macht ihrs gut so habt ihrs gut. (Wie man in den Wald schreyt, so schallt es wieder zurück).

Your Tune is still the same. Ihr bleibt immer bey der alten Leyer.

Englische und Deutsche Gespräche.

The First Dialogue.

Das erste Gespräch.

Between a German, intending to go to England, and an Englishman just arrived from London, Zwischen einem Deutschen, der nach England reisen will, und einem Engländer, der erst kürzlich von London gekommen.

G. and E.

D. und E.

The German. Your Servant Sir! I rejoice at the Honour of your Acquaintance. Der Deutsche. Ihr Diener mein Herr. Ich freue mich, daß ich die Ehre habe, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Have you already been a good While in Germany? Sind Sie schon lange in Deutschland?

Engl. No Sir! I left London but a Sénnight ago. Engl. Nein mein Herr! Ich habe nur erst vor acht Tagen London verlassen.

G. And already here at Berlin? D. Und schon hier in Berlin?

Sure, you must have had a very favourable Passage. Gewiß Sie müssen eine sehr glückliche Ueberfahrt gehabt haben.

E. We had so, and indeed we were but three Days a coming from London to Hambro', the Wind being most fair all along.

G. Shall you stay any Time in Germany?

E. At the most two Months.

G. How do you like Berlin?

E. Sir! Berlin is a fine Place, I should like to stay here a whole Twelvemonth if Time would permit me.

G. I intend also to go to England in about six Weeks hence, and should be glad if I could make this Journey in your Company.

E. Nothing Sir, could be of greater Pleasure to me, than this Resolution of yours, and I shall regulate my Business accordingly.

G. Shall you return again by (the Way of) Hambro'?

E. I have some Business at Rötterdam and shall therefore go by (by the Way of) Holland.

E. Wir hatten sie, und zwar sind wir von London nach Hamburg mehr nicht als drey Tage auf der Reise gewesen, der Wind war diese Tage über außerordentlich gut.

D. Werden Sie sich lang in Deutschland aufhalten?

E. Höchstens zwey Monate.

D. Wie gefällt es Ihnen hier in Berlin?

E. Mein Herr, Berlin ist ein schöner Ort, ich würde mich ein ganzes Jahr hier aufhalten, wenn es mir die Zeit verstatten wollte.

D. Ich bin auch Willens etwa über sechs Wochen von hier nach England abzureisen, und würde mich sehr freuen, wenn ich diese Reise in Ihrer Gesellschaft thun könnte.

E. Nichts, mein Herr, könnte mich mehr freuen als dieser Entschluß von Ihnen, und ich werde meine Geschäfte darnach einrichten.

D. Werden Sie wieder über Hamburg reisen?

E. Ich habe Verrichtungen zu Rotterdam, und werde also über Holland reisen.

G. That I shall be very glad of, for Holland is indeed worth Seeing.

E. If you have a Mind, we may also go to see Amsterdam, Leyden, the Hague and some other Places.

G. 'Tis to that Purpose, I undertake the Journey.

E. The Passage from Helvoetsluis to Harwich in England is but short; with fair Wind we may sail it over in twenty Hours.

The Packet usually goes twice a Week from England to Holland which is very convenient for Travellers.

G. That's indeed a very good Establishment for Travellers.

How much do you pay for the Passage?

E. It costs but one Guinea, which you pay to the Captain, but then you have your Place in the Cabin, and besides you pay 7 Shillings and six Pence usual Fare.

G. Are you searched at Harwich whether you carry

D. Dies soll mir sehr angenehm seyn, denn Holland ist doch auch sehenswerth.

E. Wenn Sie wollen, so können wir auch Amsterdam, Leyden, Haag und mehrere Orte besuchen.

D. In dieser Absicht unternehme ich die Reise.

E. Von Helvoetsluis ist die Ueberfahrt nach Harwich in England nur kurz, wenn der Wind gut ist, können wir in zwanzig Stunden übersegeln.

Das Packetboot gehet gewöhnlich zweymal in der Woche, so wohl von Holland nach England, als von England nach Holland, welches für die Reisenden sehr bequem ist.

D. Das ist wirklich eine sehr gute Einrichtung für Reisende.

Wie viel bezahlt man für die Ueberfahrt?

E. Es kostet nur eine Guinee, die man dem Schiffscapitain bezahlt, dann hat man aber seinen Platz in der Kajüte, außer dem aber kostet es noch $7\frac{1}{2}$ Schilling gewöhnliche Fracht.

D. Wird man in Harwich auch durchsucht, ob man

any New Things with your, or what is called Contraband?

etwas Neues, oder was man Contrebande nennt, bey sich führet?

E. Yes Sir! They carry your Goods immediately to the Custom-House, and if they find the least new Thing not yet worn, or even a Pound of Tea or any such Matter, it is taken away. So you'll do well to wear all new Things first and not to carry any forbidden Goods along with you.

E. Ja mein Herr! Man bringt Ihre Sachen sogleich auf den Zoll, und wenn man die geringste Kleinigkeit von neuen noch nicht getragenen Sachen, oder auch nur ein Pfund Thee oder andere dergleichen Dinge bey Ihnen findet, so wird es weggenommen. Sie werden also wohl thun, alle etwanige neue Sachen erst zu tragen, und nichts von verbotenen Sachen mit sich zu führen.

G. I shall follow your Advice.

Is Harwich a pretty Town?

E. Yes, a very pretty little Sea-Town. From Harwich to London we have seventy two English Miles.

G. Is the Road good to London?

E. Very good, for the Stage-Coach goes in a Day from Harwich to London.

You find also at all Times and at all little Towns on the Road Post-

D. Ich werde Ihrem Rath folgen.

Ist Harwich ein hübscher Ort?

E. Ja, ein sehr nettes See-Städtchen. Von Harwich nach London haben wir zwey und siebenzig Englische Meilen.

D. Ist der Weg gut nach London?

E. Sehr gut, denn man fährt mit der Landkutsche in einem Tage von Harwich nach London.

Sie finden auch zu allen Zeiten und in jedem Städtchen auf der Straße Postchaises

chaises in Readiness, which chaissen in Bereitschaft, wo-
 öften carry you in 8 Hours mit man oft in 8 Stun-
 from Harwich to Lon- den von Harwich nach Lon-
 don. don fährt.

G. That's indeed very expeditious, but I suppose also very chargeable.
 D. Das ist in der That sehr geschwind, aber ich ver-
 muthe auch sehr kostbar.

E. A Place within the Stage-Coach (or Flying-Coach) costs you about one Guinea inclusive of what you give to the Postillion or Post-Boy.
 E. Mit der Landkutsche kostet der inwendige Platz, mit dem was man dem Postillon gibt, etwa eine Guinee.

But to take Postchaise, it will cost you at least 36 Dollars or 6 L. Sterling from Harwich to Lon- don.
 Allein mit einer Postchaise zu reisen, kostet es von Har-
 wich nach London wenigstens 36 Thaler oder 6 Pfund Sterling.

G. Very well, when we get to Harwich we will deliberate about this.
 D. Gut, wenn wir nach Harwich kommen, wollen wir uns hierüber besprechen.

E. You talk already a little English, but your Pronunciation is not the best.
 E. Sie sprechen doch schon etwas Englisch, allein Ihre Aussprache ist nicht die beste.

G. But I had an Englishman to teach me, and he pretends to have the true Pronunciation.
 D. Ich hatte doch einen Engländer zum Sprachmeister, und dieser behauptet, daß er die wahre Aussprache habe.

E. That he pretends it, is very natural, but 'tis not directly the Case; for not every Englishman is perfect in his Mother-Tongue,
 E. Daß er es vorgibt, ist sehr natürlich, allein es ist nicht geradezu der Fall; denn nicht jeder Engländer spricht seine Muttersprache gut, so

the same as I find, that not every German speaks his Language properly; for almost every Province has an other Pronunciation. You must therefore not wonder, if you have not been taught the best Pronunciation by a (native) born Englishman.

G. I think you are in the Right, and finding your Pronunciation to differ so greatly from mine, I now begin to doubt whether I pronounce my English properly. A German, who learned his English in England, has indeed often told me that I have a bad English Pronunciation, but I would never believe him; it being usually the Case, that we Germans have a strong Préjudice against our Countrymen in Point of Pronunciation of the English Tongue, and therefore have no Confidence in them.

E. That's often a false Préjudice; for I have known Germans in England, that talked our English Language perfectly well and

wie ich auch finde, daß nicht jeder Deutsche seine Sprache richtig spricht; denn beynabe jede Provinz hat eine andere Aussprache. Sie müssen sich also nicht wundern, wenn Sie von einem gebornen Engländer nicht die beste Aussprache gelernt haben.

D. Sie haben wohl Recht, und da ich finde, daß Ihre Aussprache so sehr verschieden von der meinigen ist, so fange ich nun an zu zweifeln, ob ich mein Englisch richtig ausspreche. Ein Deutscher, der die Englische Sprache in England gelernt, hat es mit oft gesagt, daß ich eine schlechte Englische Aussprache habe, allein ich habe es ihm immer nicht glauben wollen; es ist gewöhnlich der Fall, daß wir Deutsche mit Vorurtheil gegen unsere Landleute, in Ansehung der Englischen Sprache, eingenommen sind, und daher kein Zutrauen zu ihnen haben.

E. Das ist oft ein falsches Vorurtheil. Denn ich habe Deutsche in England gekannt, die unsere Englische Sprache vollkommen wohl, und besser

better

better than many an Englishman of Condition, Sprachen, als mancher Engländer von Stande,

Besides, I should think, a German that has a fundamental Knowledge of the English Tongue and who also speaks and writes his own Language properly, should sooner be able to teach the German English, than can be expected from an Englishman, that has perhaps but an indifferent Knowledge of his own Language and knows but very little, consequently not so much of the German, as is absolutely requisite for proper Explanation.

Ueberdem so sollte ich glauben, daß der Deutsche, der die Englische Sprache gründlich versteht, und auch seine eigene Sprache richtig spricht und schreibt, eher im Stande seyn sollte, den Deutschen Englisch zu lehren, als es von dem Engländer zu erwarten siehet, der vielleicht von seiner Englischen Sprache nur mittelmäßige, von der Deutschen aber nur wenige, mithin nicht so viel Kenntnisse davon hat, als doch unumgänglich, um sich richtig auszudrücken, erforderlich ist.

G. Yes, you are perfectly in the Right in this; but tho' I don't make any great Progresses in what you call the Geni- us of the Language, yet you will allow, that by being more obliged to talk English with an Englishman than what I should be with the German, I shall the sooner learn to speak a little English.

D. Ja hierin haben Sie vollkommen Recht. Allein ob ich zwar keine großen Fortschritte in dem was man den Genium der Sprache nennt, mache, so werden Sie mir doch zugeben, daß, indem ich mehr zum Englischsprechen bey dem Engländer gewun- gen bin, als ich es bey dem Deutschen seyn würde, ich doch um so eher ein wenig Englisch sprechen lerne.

E. Yes, if you are only for speaking a few Words

E. Ja, wenn es Ihnen bloß darum zu thun ist, ein
K 5 sooner

fooner, and which indeed I then have no other Objections but that I believe, you might obtain the same just as soon and besides with more Regularity if the German but speaks English fluently.

wenig geschwinde einige Worte sprechen zu lernen, welches dann aber auch alles ist, worauf Sie Anspruch machen können, so habe ich nichts anders dagegen einzuwenden, als daß ich glaube, Sie würden solches eben so geschwind, und überdies mit mehrerer Richtigkeit erlangen, wofern der Deutsche das Englische nur fließend spricht.

G. You convince me intirely, that if the German pronounces English perfectly well, if he speaks it fluently and has a thorough Knowledge thereof; and if besides he is well acquainted with his own German Language, such a one will indeed be able to perform more than an Englishman, that has but an indifferent Knowledge of his own and little or none at all of the German Language.

D. Sie überzeugen mich völlig, daß wenn der Deutsche eine ganz richtige Englische Aussprache hat, wenn er diese Sprache fließend spricht und gründlich versteht, überdies aber auch der Deutschen Sprache gehörig mächtig ist, ein solcher alsdann freylich mehr leistet, als es der Engländer thun wird, der seine Sprache nur mittelmäsig, die Deutsche aber nur wenig oder gar nicht versteht.

E. I now believe, you will also persuade yourself, that an Englishman, if he is a Man of a good Education, and speaks good German (which latter indeed is

E. Nun, glaube ich, werden Sie sich auch überzeugen, daß ein Engländer, wenn er ein Mann von guter Erziehung ist und gut Deutsch spricht, (welches letztere zwar nur sel-

but

but seldom the Case, be- ten der Fall ist, weil sich die
 cause the English have ap- Engländer hieher nur noch
 plied themselves as yet but sehr wenig auf die Deutsche
 very little to the Learning (Sprache gelegt haben) eher
 of the German Tongue) is im Stande seyn wird, als
 a fitter Person to teach an nen Engländer in der Deut-
 Englishman German, than a schen Sprache zu unterrichten,
 German will be, if he is not als der Deutsche, wenn dieser
 a perfect Master of his own nicht völlig Meister seiner
 Language and understands Sprache ist, und die Engli-
 but very little of the Eng- sche nur wenig versteht.
 lish.

G. I am intirely of your
 Opinion. But it is too late
 now to begin afresh with
 the English here, as I shall
 soon have an Opportunity
 to learn it in England.

D. Ich bin ganz Ihrer
 Meynung. Nun ist es aber
 zu spät das Englische aufs
 Neue hier wieder anzufangen,
 da ich ja bald Gelegenheit ha-
 ben werde, diese Sprache in
 England selbst zu lernen.

E. But you will meet
 with very few able Masters
 of Languages in England.

E. Sie werden aber nur
 wenige geschickte Sprachmei-
 ster in England antreffen.

G. How so? I should
 think there could be no
 Want of such at London.

D. Wie so? Ich dächte
 doch, daran könnte es in Lon-
 don nicht fehlen.

E. Yes, but there is,
 and I'll tell you my Reasons
 why.

E. O ja, es fehlt daran,
 und ich will Ihnen meine
 Gründe sagen, warum.

G. These I should be
 glsd to know.

D. Diese hätte ich doch
 Lust zu wissen.

E. You must know Sir,
 that it is but very rare to
 meet with an English Schó-

E. Sie müssen wissen, mein
 Herr, daß es etwas sehr selte-
 nes ist, einen Englischen Ge-
 lar

lar at London that has also a perfect knowledge of the German Tongue; if he has, you may be sure, he is better provided for,

A German, if he is a Man of Parts and understands English well, will also meet with proper Encouragements in England and will not need to teach a Language.

There are enough of German Tradesmen in England; but there is scarce one in a hundred that knows more of the English Tongue than just to speak it after the common Way.

Wherefore you may believe me, it is not such an easy Matter to meet with a Person in England that is willing or able to give you proper Instructions in the English Tongue.

Dialogue the second.

On the Arrival at London.

E. Now Sir, we are safely arrived in London.

lehrten in London anzutreffen, der zugleich eine vollkommene Kenntniß der Deutschen Sprache besitzt. Ist dies der Fall, so können Sie versichert seyn, daß er besser versorgt ist.

Ein Deutscher, wenn er ein Mann von vielem Verstande ist, und dabey gut Englisch versteht, wird auch in England gehörige Aufmunterung finden, und wird also nicht nöthig haben, in einer Sprache zu unterrichten.

Es sind der Deutschen Handwerksleute zwar genug in England; allein unter hundert ist kaum Einer, der mehr von der Englischen Sprache versteht, als sie bloß auf die gemeine Art zu sprechen.

Sie können mir daher glauben, daß es keine so leichte Sache ist, in England eine Person anzutreffen, die willig oder im Stande wäre, sie gehörig in der Englischen Sprache zu unterweisen.

Zweytes Gespräch.

Bev der Ankunft in London.

E. Nun, mein Herr, sind wir glücklich in London angekommen.

What

What do you say to this prodigious large Town? Was sagen Sie zu dieser ungeheuern großen Stadt?

You'll find it at least ten Times larger than Berlin. Sie werden sie wenigstens zehnmal größer als Berlin And certainly it contains about a Million of People. Und gewiß enthält sie eine Million Menschen.

G. It surpasses my Imagination. London is a little World, why there is no End on't. D. Es übersteigt meine Einbildung. London ist eine kleine Welt, man kann ja das Ende nicht absehen.

E. Now tell me sincerely, how do you like England? And what were your Thoughts, when you got a Sight of Harwich, or rather of the English Coast, which you found already green, when on the Contrary there was scarce a Thought of it yet in Holland? E. Sagen Sie mir nun aufrichtig, wie gefällt Ihnen England, und was dachten Sie, als Sie Harwich oder vielmehr die Englische Küste erblickten, die Sie schon grün fanden, da hingegen in Holland kaum noch daran gedacht wurde.

G. I was quite ravished as you might observe, when I perceived the English Coast at a Distance. D. Ich war ganz entzückt, wie Sie wohl bemerken möchten, als ich in der Entfernung die Englische Küste erblickte.

We travelled rather too fast from Harwich to London, so I could not make any particular Observation on this Journey. But I must own, I was charmed with the delightful Country all along. Wir reiseten vielmehr zu schnell von Harwich nach London, ich habe also auf dieser Reise keine besondere Bemerkung machen können. Allein ich muß gestehen, ich ward von der ergötzenden Landschaft den ganzen Weg hindurch bezaubert.

We passed thro' many pretty Towns, of which I think Colchester was the most remarkable.

E. Now I shall introduce you to the Acquaintance of some of my Friends here in London, and then we will take a Turn into some Parts of the Country about London, see the King's Palaces at Kenfington, Richmond &c. and other magnificent Country-seats.

G. I shall acknowledge your friendly Offer with the most obliging Thanks. Indeed you shew me too many Favours, and I am only afraid I shall become too troublesome to you.

E. Don't be concerned Sir! For my Part, I shall never be able to return you the many Favours I received at your Hands in Germany, and I think myself greatly obliged to procure you all the Acquaintance I can, and render your Sojourn in England as agreeable as possible to you; therefore I pray you

Wir sind durch verschiedne neue Städte gekommen, wovon ich Colchester für die merkwürdigste gehalten habe.

E. Nun werde ich Sie mit einigen meiner Freunde hier in London bekannt machen, und dann wollen wir nach einigen Gegenden um London herum reisen, des Königs Schlösser zu Kenfington, Richmond ic. und andre prächtige Landgüter besehen.

D. Ich werde Ihr so freundschaftliches Anerbieten mit dem verbindlichsten Dank erkennen. In der That Sie erzeigen mir zu viele Höflichkeiten, und ich besorge nur, daß ich Ihnen zu lästig werde.

E. Seyn Sie unbekümmert, mein Herr! Was mich angeht, so werde ich nie im Stande seyn, Ihnen die vielen Gefälligkeiten zu erwiedern, womit Sie mich in Deutschland überhäufeten, und ich halte mich für sehr verpflichtet, Ihnen so viele Bekanntschaften zu verschaffen als ich nur kann, und Ihnen Ihren Aufenthalt in England so angenehm als

to set aside all Compliments. möglich zu machen; ich bitte Sie daher alle Complimente bey Seite zu setzen.

G. You are very kind indeed, for sure I never met with such polite Usage in any foreign Country. D. Sie sind in der That sehr gütig, gewiß ich habe dergleichen gefällige Behandlung noch in keinem fremden Lande angetroffen.

E. To Morow, if you please, we will go to Richmond. E. Morgen wollen wir, wenn es Ihnen gefällig ist, nach Richmond fahren.

G. With all my Heart, your Pleasure shall be mine; but pray have the Kindness to take a Breakfast with me to Morrow Morning. D. Von Herzen gern, Ihr Wille soll der meinige seyn; aber ich bitte, haben Sie die Gefälligkeit, morgen mit mir zu frühstücken.

E. I shall attend you. E. Ich werde Ihnen aufwarten.

Third Dialogue.

Drittes Gespräch.

The Stranger at the Inn with the Landlord and Landlady. Der Fremde im Gasthof mit dem Wirth und der Frau Wirthin.

St. Good Morrow to you Landlord! I expect a Friend to breakfast with me, pray be so kind to order a good Breakfast for us. F. Guten Morgen, Herr Wirth! Ich erwarte einen Freund mit mir zu frühstücken, seyn Sie so gütig und lassen uns ein gutes Frühstück besorgen.

Ld. You shall have any Thing you like Sir! W. Sie sollen haben, was Sie verlangen, mein Herr! What would you chuse to have? Was möchten Sie gern haben?

St.

St. First some Tea and Chócolate with some Toast, and a little While after some of the best Liquors or Wines you have, with some Past-meats and the like.

L^d. Sir, I shall get every Thing in Readiness.

Shall you also dine here to Day?

St. No, we are going to Richmond together; but to Morrow I shall have Company to dine with me here, and I would have you provide a good Entertainment for us.

L^d. I shall provide for every Thing.

St. Good Morrow to you my good Landlady.

L^d. Good Morrow to you Sir! I am your Servant.

Do you chuse to breakfast at your Chamber, or shall I have the Honour of your Company here?

St. If you will give me Leave Madam, I would rather have the Pleasure to breakfast in your Company.

There is my Friend coming.

F. Zuerderst Thee und Schócolate, nebst etwas gerórsteter Semmel, und in einer kleinen Weile hernach von den besten Liqueurs, oder Weinen, die Sie haben, nebst etwas Gebackenen und dergleichen.

W. Ich werde alles, in Bereitschaft halten mein Herr! Werden Sie auch heute Mittag hier speisen?

F. Nein, wir reisen zusammen nach Richmond; aber morgen werde ich Gesellschaft zum Mittagessen hier bey mir haben, besorgen Sie uns eine gute Mahlzeit.

W. Ich werde für alles sorgen.

F. Guten Morgen, meine liebe Frau Wirthin.

F. W. Guten Morgen, mein Herr! Ich bin Ihre Dienerin.

Belieben Sie auf Ihrem Zimmer zu frühstücken, oder soll ich die Ehre Ihrer Gesellschaft hier haben?

F. Wenn Sie es mir erlauben, Madam, so möchte ich lieber das Vergnügen haben; in Ihrer Gesellschaft zu frühstücken.

Da kommt mein Freund.

E. Good Morning to you my dearest Friend! how do you do this Morning?
E. Guten Morgen, theuerster Freund! Wie befinden Sie sich diesen Morgen?

St. Extrèmely well and an overjoy'd to see you in good Health.
J. Außerordentlich wohl, und freue mich sehr, Sie bey guter Gesundheit zu sehen.

E. I am obliged to you, and according to your kind Invitation, I come to breakfast with you.
E. Ich bin Ihnen sehr verbunden, und Ihrer gütigen Einladung zu Folge, komme ich mit Ihnen zu frühstücken.

St. If you have no Objections, we will breakfast in Company of my fair Landlady.
J. Wenn es Ihnen nicht zuwider ist, so wollen wir in Gesellschaft meiner schönen Frau Wirthin frühstücken.

E. With all my Heärt, she is a well bred and beautiful Woman.
E. Von Herzen gern, sie ist ein wohl erzogenes und schönes Frauenzimmer.

Ldy. Do you chuse to have a Dish of Téa or Chocolate?
J. W. Ist Ihnen eine Schale Thee oder Schokolade gefällig?

E. A Dish of Téa if you please.
E. Eine Schale Thee, wenn es Ihnen gefällig ist.

Ldy. Pray Sir, take some Toast to your Téa.
J. W. Ich bitte, mein Herr, nehmen Sie sich etwas gerösteter Semmel zu Ihrem Thee.

E. Thank you Madam!
E. Ich danke Ihnen Madam.

Ldy. I know Sir, you rather drink Chocolate, please to accept of this Dish.
J. W. Ich weiß mein Herr, Sie trinken lieber Schokolade, belieben Sie diese Caffe anzunehmen.

St. I am very fond of it and am very much obliged to you.
J. Ich trinke ihn sehr gern, und bin Ihnen sehr verbunden.

Ldy.

Ldy. Is this the first Time you are in England? *F. W.* Ist dies das erste Mal, daß Sie in England sind?

St. Yes, Madam! *F.* Ja, Madam!

Ldy. How do you like England and especially London? *F. W.* Wie gefällt Ihnen England und vornehmlich London?

St. England is a blessed Country, and London has not its Equal. *F.* England ist ein gesegnetes Land, und London hat seines Gleichen nicht.

Ldy. Have you already seen what is remarkable of this Thown? *F. W.* Haben Sie schon die Merkwürdigkeiten dieser Stadt gesehen?

St. Yes Madam, this good Gentleman, my Travelling - Companion from Germany to England, has done me the Honour to introduce me to some of the best Families in Town, procured me the Sight of almost every remarkable Object, and has been kind enough to propose a Turn into some Parts round about London, to make me also acquainted with the Beauties of the Country. *F.* Ja Madam! dieser gute Herr hier, mein Reisegefährte von Deutschland nach England, hat mir die Ehre angethan, mich mit einigen der besten Familien in der Stadt bekannt zu machen, hat mir Gelegenheit verschafft, beynahе jeden merkwürdigen Gegenstand zu sehen, und ist überdies so gefällig gewesen, eine kleine Reise nach einigen Gegenden um London herum vorzuschlagen, um mich auch mit den Schönheiten des Landes bekannt zu machen.

Ldy. I am extremely glad on't. *F. W.* Das freuet mich sehr.

When shall you return? *F.* Wenn werden Sie zurück kommen?

St. To Morrow we shall have the Honour to dine with you. *F.* Morgen Mittag werden wir die Ehre haben bey Ihnen zu speisen.

I have

I have invited a few Friends besides, and we'll make it very merry together. Ich habe außerdem noch ein paar Freunde gebeten, und wir wollen ihn vergnügt zusammen zu bringen.

Dialogue the fourth.

Viertes Gespräch.

A Conversation between some Friends. Eine Unterhaltung zwischen einigen Freunden.

A. I am glad to see you, Sir. How do you do? U. Mein Herr, ich bin erfreut Sie zu sehen. Wie befinden Sie sich?

You don't look so well as I could wish. Sie sehen nicht so munter aus, als ich es wünschen möchte.

B. A violent Cold makes me indisposed. B. Eine heftige Verkältung macht mich ganz unpaß.

A. I am sorry for it. How came you to catch Cold? U. Das thut mir leid. Auf was für Art haben Sie sich verkältet?

B. We were on Monday at Greenwich, and diverted ourselves in the Park. The Day being rather hot; I grew warm, and returning to Town in the Cool of the Evening in a little Boat on the Thames, I believe I caught Cold. B. Wir waren am Montag zu Greenwich, und vergnügten uns im Park. Es war ein etwas heißer Tag; ich ward warm, und da wir beym kühlen Abend in einem Boot auf der Themse nach der Stadt zurückkehrten, glaube ich, daß ich mich verkältet habe.

A. Nothing is more probable, particularly, since the Wind has been for several Days northerly. U. Nichts ist so wahrscheinlicher, besonders da der Wind seit einigen Tagen nördlich gewesen.

You must keep yourself warm; for Perspiration will be of Service to you.

Sie müssen sich warm halten, denn die Ausdünstung wird Ihnen nützlich seyn.

B. I shall follow your Advice; but being so confined at home Time hangs rather heavy on me.

B. Ich werde Ihrem Rathe folgen; aber da ich so zu Hause sitzen muß, so wird mir die Zeit zu lang.

A. I think I hear some body knock at the Door — Come in! Aye, here are some Friends, who come as if called for. —

A. Mich dünkt es klopfet jemand an die Thür. Herein! Ey, da sind ja einige Freunde, die kommen als ob sie gerufen wären, (wie gerufen).

B. You are welcome, Gentlemen. You find me rather indisposed, and I wished for Company.

B. Willkommen meine Herrn. Sie treffen mich etwas unpaßlich an, und ich wünschte Gesellschaft zu haben.

C. How long is it since you have not been well?

C. Seit wie lang befinden Sie sich denn nicht wohl?

B. A few Days since I was taken with a Cold. — Pray Gentlemen be pleased to sit down.

B. Ich habe mich vor einigen Tagen verkältet. — Seyn Sie so gütig meine Herren und nehmen Platz, (und setzen sich).

C. We have been sitting the whole Day in the Coach.

C. Wir haben den ganzen Tag über in der Kutsche gesessen.

B. When did you leave (set out from) Oxford?

B. Wenn sind Sie von Oxford abgereiset?

C. At seven o' Clock this Morning, and arrived here in London at four this Afternoon.

C. Um sieben Uhr diesen Morgen, und sind diesen Nachmittag um vier hier in London angekommen.

B. You have had a quick Journey: fifty seven English Miles within nine Hours.

B. Sie haben eine geschwinde Reise gehabt: Sieben und fünfzig Englische Meilen in neun Stunden.

C. It is true, and it is very agreeable to travel in this Manner; but the poor Horses suffer for it.

C. Es ist wahr, und es ist sehr angenehm Reisen auf diese Weise; allein die armen Pferde leiden darunter sehr.

In foreign Countries Post-Coaches go at the most three English Miles in an Hour, and at that Rate we should have been full as long again a coming.

In fremden Ländern fährt man höchstens drey Englische Meilen mit der Post oder Landkutsche in einer Stunde, und auf solche Art würden wir völlig noch einmal so lang haben fahren müssen.

B. Have you drunk Coffee already?

B. Haben Sie schon Caffee getrunken?

C. No, Sir, we have but just dined.

C. Nein, mein Herr, wir haben eben jetzt erst zu Mittag gegessen.

B. John, get Coffee made directly and bring Pipes and Tobacco.

B. Johann besorge gleich Caffee, und bringe Pfeifen und Tabak.

Dialogue the fifth.

Fünftes Gespräch.

On Dress.

Ueber die Kleidung.

A. I have yet too much the Appearance of a Foreigner: it will therefore be necessary to dress after the Fashion of the Country.

A. Ich habe noch zu sehr das Ansehen eines Ausländers; es wird daher nöthig seyn mich nach der Landesart zu kleiden.

John, when will the Tailor be here?

Johann, wenn wird der Schneider kommen?

J. He is just come; will you have him come in?

A. Yes, and do you go, to call me a Shoemaker.

T. Your most humble Servant Sir. Your Man has informed me that you want a new suit of Clothes.

I come to wait your Orders.

A. Yes, but you must go about it directly; for you see I can't go abroad in this foreign Clothing; and I would have it made of the finest Cloth, and after the newest Fashion.

T. Have you bought the Cloth already, or must I find every Thing?

A. I don't know where to get good Cloth, so I shall leave it to you; but pray don't overate me.

T. Sir, you shall have it as good and as cheap as possible.

A. When may I expect it?

T. The Day after to Morrow —

J. Er ist so eben gekommen; soll er herein kommen?

A. Ja, und gebet ihr, und bestellt mir einen Schuster her.

S. Ihr ganz gehorsamster Diener mein Herr. Ihr Bedienter hat mir gesagt, daß Sie ein neues Kleid gemacht haben wollten.

Ich komme Ihre Befehle zu erwarten.

A. Ja, aber Sie müssen sich gleich daran machen; denn Sie sehen, ich kann in dieser ausländischen Kleidung nicht ausgehen; und ich möchte es gern von dem feinsten Tuch und nach der neuesten Mode gemacht haben.

S. Haben Sie das Tuch schon gekauft, oder muß ich alles besorgen?

A. Ich weiß nicht wo gutes Tuch zu bekommen ist, also werde ich es Ihnen überlassen, allein setzen Sie mir nicht zu viel dafür an.

S. Sie sollen es so gut und so wohlfeil als möglich bekommen.

A. Wenn kann ich es erwarten?

S. Uebermorgen.

A. Very well; and bring your Bill along with you for I shall pay you immediately.

U. Sehr wohl, und bringen Sie Ihre Rechnung mit; denn ich werde Sie gleich bezahlen.

T. Sir, I shall not fail. I wish you a good Morning.

S. Mein Herr, ich werde nicht ermangeln. Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, (oder ich empfehle mich Ihnen).

J. Here is the Shoemaker Sir, whom you ordered to be called.

J. Hier ist der Schuster, den Sie haben rufen lassen.

A. Bid (let) him come in.

U. Laßt ihn herein kommen.

S. I have been told Sir, that you want a Pair of Boots.

S. Man hat mir gesagt, mein Herr, daß Sie ein Paar Stiefeln verlangten.

A. No, I want no Boots, but a Pair of Shoes only.

U. Nein, ich will keine Stiefeln, sondern nur ein Paar Schuhe haben.

S. Would you have thin or thick Soles?

S. Befehlen Sie dünne oder dicke Sohlen?

A. Not very thick.

U. Nicht gar zu dick.

S. Shall the Heels be high or low?

S. Sollen die Absätze hoch oder niedrig seyn?

A. Not too high.

U. Nicht zu hoch.

S. Are the Straps to be broad or small?

S. Sollen die Riemen breit oder schmal seyn?

A. They are to fit the Size of these Buckles.

U. Sie müssen zu der Größe dieser Schnallen passen.

S. Sir, I shall make you a Pair of very good Shoes; and you shall have them the Day after to Morrow.

S. Mein Herr, ich werde Ihnen ein Paar recht gute Schuhe machen, und übermorgen sollen Sie solche haben.

A. John, go see, who
knocks at the Door.

J. It is the Hatter Sir.

A. Let him come in.

Sir, I want a good
English Beaver, have you
brought any along with you?

H. No Sir, but here are
some very fine Hats, that I
dare say you will be pleased
with.

A. Let me see them.
Yes, they seem to be
good Hats.

H. Here is one Sir, that
I believe will fit you.

A. No, it does not fit me,
it is too narrow.

H. Please to try this;
it is wider.

A. Yes, this will do. How
much do you ask for it?

H. Sixten Shillings Sir.

A. There take these three
Crowns for it.

H. Sir, I can't afford it
under sixteen.

A. 'Tis enough. I'll
give no more.

U. Johann, gehet und se-
het wer klopft.

J. Es ist der Hutmacher.

U. Laßt ihn herein kom-
men.

Mein Herr, ich hätte gern
einen guten Englischen Casfor,
haben Sie einige bey sich?

H. Nein mein Herr, aber
hier sind einige sehr feine Hü-
te, die Ihnen gewiß gefallen
werden.

U. Lassen Sie mich sehen.
Ja, das scheinen gute Hüte
zu seyn.

H. Hier ist einer, der Ih-
nen passen wird.

U. Nein er passet mir
nicht, er ist zu eng.

H. Haben Sie die Güte
und probiren diesen auf, er ist
weiter.

U. Ja, dieser wird ange-
hen. Wie viel fordern Sie da-
für?

H. Sechzehn Schillinge,
mein Herr.

U. Da haben Sie drey
Kronen, (15 Schillinge) da-
für.

H. Mein Herr, ich kann
ihn unter 16 Schillinge nicht
lassen.

U. Es ist genug. Ich
gebe nicht mehr.

H.

H. Well take it Sir. H. Da haben Sie ihn.
 I thank you for your Custom. Ich danke Ihnen für Ihren
 Anspruch.

Dialogue the sixth.

Sechstes Gespräch.

On Letter - Writing.

Vom Brieffschreiben.

J. Sir, here is a Letter to you just arrived by the Dutch Mail.

J. Mein Herr, hier ist ein Brief an Sie, der eben mit der Holländischen Post angekommen ist.

A. Let me see.

A. Laßt sehen.

Yes, a Letter from my Brother, with the agreeable Intelligence that my Father is perfectly well recovered from his Illness.

Ja, ein Brief von meinem Bruder, mit der angenehmen Nachricht, daß mein Vater von seiner Krankheit völlig wieder hergestellt ist.

J. I suppose you'll write an Answer to it directly?

J. Sie werden also wohl gleich darauf antworten wollen.

A. Yes, get me a few Sheets of fine Paper, and Pen and Ink.

A. Ja, verschaffet mir etliche Bogen feines Papier und Feder und Dinte.

J. Here Sir, is every Thing you want.

J. Hier mein Herr ist alles was Sie brauchen.

A. Fetch me also some Sealingwax, and light a Candle, to seal the Letters.

A. Hohlet mir auch etwas Stegellack, und steckt ein Licht an, die Briefe zuzusiegeln.

There John, carry these Letters to the Post-Office and don't forget to pay Postage.

Da Johann, traget die Briefe auf die Post, und vergesst nicht das Postgeld zu bezahlen.

Übungen zum Uebersetzen aus dem Englischen
ins Deutsche.

Da es natürlich ist, daß man bey Erlernung einer Sprache weit leichter aus der fremden in die eigene Sprache zu übersetzen im Stande ist, so erfordert es auch die Nothwendigkeit, daß der Anfänger der Englischen Sprache einige leichte, und auch etwas schwere Englische Aufsätze, zu dergleichen Übungen, (in Ermangelung anderer Englischer Bücher,) in dieser Grammatik finde.

A

DIALOGUE

between

ALEXANDER THE GREAT

and

DIOGENES THE CYNIC.

Alexand. What fellow art thou, who darrest thus to lie at thy ease in our presence, when all others as thou seest, rise to do us homage? Dost thou not know us?

Diog. I cannot say I do: but by the number of thy attendants, by the splendor of thy habit, but above all, by the vanity of thy appearance, and the arrogance of thy speech, I conceive thou mayst be Alexander the son of Philip.

Alexand. And who can more justly challenge thy respect, than Alexander, at the head of that victorious army, that has performed such wonderful exploits, and under his conduct has subdued the world.

Diog. Who? why the tailor who made me this old cloack.

Alexand.

Alexand. Thou art an odd fellow, and I have a curiosity to know thy name.

Diog. I am not ashamed of it: I am called Diogenes; a name composed of as many and as well sounding syllables as Alexander.

Alexand. Diogenes, I rejoice at this encounter. I have heard of thy name and been long desirous of seeing thee; in which wish, since fortune has accidentally favoured me, I shall be glad of thy conversation a while: and that thou likewise mayst be pleased with our meeting, ask me some favour; and as thou knowest my power, so shalt thou experience my will to oblige thee.

Diog. Why then, Alexander the Great, I desire thee to stand from between me and the sun, whose beams thou hast withheld from me some time: a blessing which is not in thy power to recompence the loss of.

Alexand. Thou hast a very shallow opinion of my power indeed; and if it was a just one, I should have travelled so far, undergone so much, and conquered so many nations, to a fine purpose truly.

Diog. That is not my fault.

Alexand. Dost thou not know that I am able to give thee a kingdom?

Diog. I know thou art able, if I had one, to take it from me, and I shall never place any value on that, which such as thou art, can deprive me of.

Alexand. Thou dost speak vainly in contempt of a power, which no other man ever yet arrived at. Has the Granicus yet recovered the bloody colour with which I contaminated its waves? Are not the fields of Issus and Attela still white with human bones? Will Susa shew no monuments of my victory? Are Darius and Perus names unknown to thee? Have not
the

the groans of those millions reached thy ears, who but for the valour of this heart, and the strength of this arm, had still enjoyed life and tranquillity? Has then this son of Jupiter, this conqueror of the world, adored by his followers, dreaded by his foes and worshipped by all, lived to hear his power contemned and the offer of his favour slighted by a poor philosopher, a wretched Cynic, whose cloak appears to be his only possession?

Diog. I retort the charge of vanity on thyself, proud Alexander; for how vainly dost thou endeavour to raise thyself on the monuments of thy disgrace. I acknowledge indeed all the exploits thou hast recounted, and the millions thou hast, to thy eternal shame, destroyed. But is it hence thou wouldst claim Jupiter for thy father? Has not then every plague or pestilential vapour the same title? If thou art the dread of wretches to whom death appears the greatest of evils, is not every mortal disease the same? And if thou hast the adoration of thy fervile followers, do they offer thee more than they are ready to pay to every tinsel ornament or empty title? Is then the fear or worship of slaves of so great an honour, when at the same time thou art the contempt of every brave honest man, though, like me, an old cloak should be his only possession?

Alexand. Thou seemest, to my apprehension, to be ignorant, that in professing this disregard for the glory I have so painfully atchieved, thou art undermining the foundation of all that honour, which is the encouragement to and reward of every thing truly great and noble: for in what does all honour, glory and fame consist, but in the breath of that multitude whose estimation with such ill grounded scorn thou dost affect to despise? A reward which has ever appeared sufficient to inflame the ambition of high and exalted souls;

souls; though, from their meanness, low minds may be incapable of tasting, or rather, for which pride, from the despair of attaining it, may inspire thee to feign a false and counterfeit disdain. What other reward than this, have all those heroes proposed to themselves, who rejected the enjoyments which ease, riches, pleasure and power, have held forth to them in their native country, have deserted their homes, and all those things which to vulgar mortals appear lovely or desirable, and in defiance of difficulty and danger invaded and spoiled the cities and territories of others; when their anger has been provoked by no injury, nor their hope inspired by the prospect of any other good than of this very glory and honour this adoration of slaves, which thou, from having never tasted its sweets, hast treated with contempt?

Diog. Thy own words have convinced me, (stand a little more out of the sun, if you please) that thou hast not the least idea of true honour. Was it to depend on the suffrages of such wretches, it would, indeed, be that contemptible thing which you represent it to be estimated in my opinion: but true honour is of a different nature; it results from the secret satisfaction of our own minds, and is decreed us by wise men and the gods; it is the shadow of wisdom and virtue, and is inseparable from them; nor is it either in thy power to deserve, nor in that of thy followers to bestow. As for such heroes as thou hast named, who, like thyself, were born the curses of mankind, I readily agree they purchase another kind of glory, even that which thou hast mentioned, the applause of their slaves and sycophants; in this instance indeed their masters, since they bestow on them the reward, such as it is, of all their labours.

Alexand.

Alexand. However, as you would persuade me you have so clear a notion of my honour, I would be glad to be on a par with you, by conceiving some idea of yours; which I can never obtain of the shadow, till I have some clearer knowledge of the substance, and understand in what your wisdom and virtue consist.

Diog. Not in ravaging countries, burning cities, plundering and massacring mankind.

Alexand. No, rather in biting and snarling at them.

Diog. I snarl at them because of their vice and folly; in a word, because there are among them many such as thee and thy followers.

Alexand. If thou wouldst confess the truth, envy is the true source of all thy bitterness; it is that which begets thy hatred, and from hatred comes thy railing; whereas the thirst of glory only is my motive. I hate not those whom I attack, as plainly appears by the clemency I shew them when they are conquered.

Diog. Thy clemency is cruelty. Thou givest to one what thou hast by violence and plunder taken from another: and in so doing, thou only raisest him to be again the mark of fortune's caprice, and to be tumbled down a second time by thyself, or by some other like thee. My snarling is the effect of my love; in order, by my invectives against vice, to frighten men from it, and drive them into the road of virtue.

Alexand. For which purpose thou hast forsworn society and art retired to preach to trees and stones.

Diog.

Diog. I have left society, because I cannot endure the evils I see and detest in it.

Alexand. Rather because thou canst not enjoy the good thou dost covet in it. For the same reason I have left my own country, which afforded not sufficient food for my ambition.

Diog. But I come not, like thee, abroad to rob and plunder others. They ambition has destroyed a million, whereas I have never occasioned the death of a single man.

Alexand. Because thou hast not been able: but thou hast done all within thy power, by cursing and devoting to destruction almost as many as I have conquered. Come, come, thou art not the poorspirited fellow thou wouldst appear. There is more greatness of soul in thee than at present shines forth. Poor circumstances are clouds which often conceal and obscure the brightest minds. Pride will not suffer thee to confess passions which fortune has not put it in thy power to gratify. It is therefore that thou deniest ambition; for hadst thou a soul as capacious as mine, I see no better way which thy humble fortune would allow thee of feeding its ambition, than what thou hast chosen: for when alone in this retreat which thou hast chosen, thou may'st contemplate thy own greatness. Here no stronger rival will contend with thee; nor can the hateful objects of superior power, riches, or happiness, invade thy sight. But be honest and confess, had fortune placed thee at the head of a Macedonian army —

Diog. Had fortune placed me at the head of the world, it could not have raised me in my own opinion. And is this mighty soul, which is, it seems, so much more capacious than mine, obliged at last to support its superiority

superiority on the backs of a multitude of armed slaves, and who in reality have gained these conquests, and gathered all these laurels, of which thou art so vain? Hadst thou alone past into Asia, the empire of Darius had still stood unshaken. But though Alexander had never been born, who will say the same troops might not, under some other General, have done as great, or perhaps greater mischiefs? The honour therefore, such as it is, is by no means justly thy own. Thou usurpest the whole, when thou art, at most, entitled to an equal share only. It is not then Alexander, but Alexander and his army are superior the Diogenes. And in what are they his superiors? In brutal strength — in which they would be again excelled by an equal number of lions, or wolves, or tygers. An army which would be able to do as much more mischief than themselves, as they are than Diogenes.

Alexand. There thy grief broke forth. Thou hatest us because we can do more mischief than thyself. And in this I see thou claimest the precedence over me, that I make use of others as the instruments of my conquests, whereas all thy raillery and curses against mankind proceed only out of thy own mouth. And if I alone am not able to conquer the world, thou alone art able to curse it.

Diog. If I desired to curse it effectually, I have nothing more to do, than to wish thee long life and prosperity.

Alexand. But then thou must wish well to an individual, which is contrary to thy nature, who hatest all.

Diog. Thou art mistaken. Long life to such as thee, is the greatest of curses: for to mortify thy pride effectually, know there is not in the whole

whole army, no, nor among all the objects of thy triumph one equally miserable with thyself; for if the satisfaction of violent desires be happiness, and a total failure of success in the most eager pursuits, misery (which cannot, I apprehend, be doubted) what can be more miserable, than to entertain desires which we know never can be satisfied? And this, a little reflection will teach thee, is thy own case; for what are thy desires? not pleasures; which that Macedonia would have furnished thee. Not riches; for capacious as thy soul is, if it had been all filled with avarice, the wealth of Darius would have contented it. Not power; for then the conquest of Porus, and the extending thy arms to the farthest limits of the world, must have satisfied thy ambition. Thy desire consists in nothing certain, and therefore with nothing certain can be gratified. It is as restless as fire, which still consumes whatever comes in its way, without determining where to stop. How contemptible must thy own power appear to thee, when it cannot give thee the possession of thy wish? but how much more contemptible thy understanding, which cannot enable thee to know certainly what that wish is?

Alexand. I can at least comprehend thine, and can grant it. I like thy humour, and will deserve thy friendship. I know the Athenians have affronted thee, have contemned thy philosophy and suspected thy morals. I will revenge thy cause on them. I will lead my army back and punish their ill usage of thee. Thou thyself shalt accompany us; and when thou beholdest their city in flames, shalt have the triumph of proclaiming, that thy just resentment has brought this calamity on them.

Diog. They do indeed deserve it at my hands; and though revenge is not what I profess, yet the punishment of such dogs may be of good example. I therefore embrace thy offer: but let us not be particular, let Corinth and Lacedaemon share the same fate. They are both the nest of vermin only, and fire alone will purify them. Gods! what a delight it will be to see the rascals, who have so often in derision called me a snarling cur, roasting in their own houses!

Alexand. Yet on a second consideration, would it not be wiser to preserve the cities, especially Corinth, which is so full of wealth, and only massacre the inhabitants?

Diog. D — n their wealth, I despise it.

Alexand. Well then, let it be given to the soldiers, as the demolition of it will not encrease the punishment of the citizens, when we have cut their throats.

Diog. True — Then you may give some of it to the soldiers: but as the dogs have formerly insulted me with their riches, I will if you please, retain a little — perhaps a moiety, or not much more, to my own use. It will give me at least an opportunity of shewing the world, I can despise riches when I possess them, as much as I did before in my poverty.

Alexand. Art not thou a true dog? is this thy contempt of wealth? this thy abhorrence of the vices of mankind? to sacrifice three of the noblest cities of the world to thy wrath and revenge? and hast thou the impudence to dispute any longer the superiority with me, who have it in my power to punish my enemies with death, while thou only canst persecute with evil wishes?

Diog.

Diog. I have still the same superiority over thee, which thou dost challenge over thy soldiers. I would have made thee the tool of my purpose. But I will discourse no longer with thee; for I now despise and curse thee more than I to all the world besides. And may perdition seize thee, and all thy followers.

(Here some of the army would have fallen upon him but Alexander interposed.

Alex. Let him alone. I admire his obstinacy; nay I almost envy it. — Farewell, old Cynic: and if it will flatter thy pride, be assured, I esteem thee so much, that was I not Alexander, I could desire to be Diogenes.

Diog. Go to the gibbet and take with thee as a mortification; that was I not Diogenes, I could almost content myself with being Alexander.

A

DIALOGUE OF THE DEAD

between

LOUIS LE GRAND, KING OF FRANCE,

and

PETER THE GREAT, CZAR OF MOSCOVY.

Louis.

Who, Sir, could have thought, when you were learning the trade of a shipwright in the dock-yards of England and Holland, that you would ever acquire, as I had done, the surname of Great?

Peter. Which of us best deserved that title, posterity will decide. But my greatness appeared sufficiently in that very act, which seemed to you a debasement.

§ 2

Louis.

Louis. The Dignity of a King does not stoop to such mean Employments. For my own Part I was careful never to appear to the Eyes of my Subjects or Foreigners but in all the Splendor and Majesty of royal Power.

Peter. Had I remained on the Throne of Russia, as my Ancestors did, environed with all the Pomp of barbarous Greatness, I should have been idolized by my People as much, at least, as you ever were by the French. My Despotism was more absolute, their Servitude was more humble. But then I could not have reformed their evil Customs; have taught them Arts, Civility, Navigation and War; have exalted them from Brutes in human Shapes into Men. In this was seen the extraordinary Force of my Genius beyond any Comparison with other Kings, that I thought it no Degradation, or Diminution of my Greatness, to descend from my Throne, and go and work in the Dock-yards of a foreign Republic; to serve as a private Sailor in my own Fleets, and as a common Soldier in my own Army; till I had raised myself by my Merit in all the several Steps and Degrees of Promotion, up to the highest Command, and had thus induced my Nobility to submit to a regular Subordination in the Sea- and Landservice, by a Lesson hard to their Pride, and which they would not have learned from any other Master, or by any other Method of Instruction.

Louis. I am forced to acknowledge, that it was a great Act. When I thought it a mean one, my Judgment was perverted by the Prejudices arising from my own Education, and the Ridicule thrown upon it by some of my Courtiers, whose Minds were too narrow to be able to comprehend the Greatness of yours in that Situation.

Peter.

Peter. It was an Act of more Heroism than any ever done by Alexander or Caesar. Nor would I consent to exchange my Glory with theirs. They both did great Things; but they were at the Head of great Nations, far superior in Valour and military Skill to those with whom they contended. I was the King of an ignorant, undisciplined, barbarous People. My Enemies were at first so superior to my Subjects, that ten thousand of them could beat a hundred thousand Russians. They had formidable Navies; I had not a Ship. The King of Sweden was a Prince of the most intrepid Courage, assisted by Generals of consummate Knowledge in War, and served by Soldiers so disciplined, that they were become the Admiration and Terror of Europe. Yet I vanquished these Soldiers: I drove that Prince to take Refuge in Turkey; I won Battles at Sea as well as Land; I new-created my People; I gave them Arts, Sciences, Policy; I enabled them to keep all the Powers of the North in Awe and Dependence, to give Kings to Poland, to check and intimidate the Ottoman Emperors, to mix with great Weight in the Affairs of all Europe. What other Man has ever done such Wonders as these? Read all the Records of ancient and modern Times, and find, if you can, one fit to be put in Comparison with me!

Louis. Your Glory would indeed have been supreme and unequalled, if, in civilizing your Subjects, you had reformed the Brutality of your own Manners, and the barbarous Vices of your Nature. But alas! the Legislator and Reformer of the Muscovites was drunken and cruel.

Peter. My Drunkenness I confess: nor will I plead, to excuse it, the Example of Alexander. It inflamed the Tempers of both, which were by Nature too fiery,

into furious Passions of Anger and produced Actions, of which our Reason, when sober, was ashamed. But the Cruelty you upbraid me with, may in some Degree be excused as necessary to the Work I had to perform. Fear of Punishment was in the Hearts of my barbarous Subjects the only Principle of Obedience. To make them respect the royal Authority, I was obliged to arm it with all the Terrors of Rage. You had a more pliant People to govern, a People whose Minds could be ruled, like a fine managed Horse, with an easy and gentle Rein. The Fear of Shame did more with them than the Fear of the *Knout* could do with the Russians. The Humanity of your Character and the Ferocity of mine were equally suitable to the Nations over which we reigned. But what Excuse can you find for the cruel Violence you employed against your protestant Subjects? They desired nothing but to live under the Protection of Laws you yourself had confirmed; and they repaid that Protection by the most hearty Zeal for your Service. Yet these did you force, by the most inhuman Severities, either to quit the Religion in which they were bred, and which their Consciences still retained, or to leave their native Land and endure all the Woes of a perpetual Exile. If the Rules of Policy could not hinder you from thus depopulating your Kingdom and transferring to foreign Countries its Manufactures and Commerce, I am surpris'd that your Heart itself did not stop you. It makes one shudder to think, that such Orders should be sent from the most polished Court in Europe as the most savage Tartars could hardly have executed without Remorse and Compassion.

Louis. It was not my Heart, but my Religion, that dictated those Severities. My Confessor told me, they alone would atone for all my Sins.

Peter.

Peter. Had I believed in my Patriarch, as you believed in your Priest, I should not have been the great Monarch that I was. — But I mean not to detract from the Merit of a Prince whose Memory is dear to his Subjects. They are proud of having obeyed you, which is certainly the highest Praise to a King. My People also date their Glory from the Aera of my Reign. But there is this capital Distinction between us: The Pomp and Pageantry of State were necessary to your Greatness; I was great in myself, great in the Energy and Powers of my Mind, great in the Superiority and Sovereignty of my Soul over all other Men.

The following Scenes are taken out of the Tragedy of Cato.

Beginners of a foreign Language should first read what is written in an easy Style, and so by Degrees proceed to what is more difficult.

Dialogues or Romances therefore should be the first, and then Comedies or rather Tragedies. The Style of the latter approaching nearer to that of Poesy, and being first acquainted therewith, it will be less difficult to understand also Poesy.

The Subject of the following Scenes is this:

Sempronius, the Roman Senator, and Syphax, the General of the Numidians, Allies to Cato, having conspired against Cato; their first Design not proving successful, determined to desert with all their Troops into Caesar's Camp. But Sempronius not being willing to leave behind the charming Marcia, Daughter to Cato, with whom he was in Love, is advised by Syphax to take her away by manly Force.

To which Sempronius puts this Question:
But how to gain Admission? for Access is given to
none, but Juba and her Brothers,

Syphax, to Sempronius; Thou shalt have Juba's
Dress, and Juba's Guards; the Doors will open, when
Numidia's Prince seems to appear before the Slaves, that
watch them.

Sempronius. Heav'ns, what a Thought is there!
Marcia's my own!

ACT IV. SCENE I.

LUCIA and MARCIA.

Lucia.

Now tell me, Marcia, tell me from thy Soul,
If thou believ'st 'tis possible for Woman
To suffer greater Ills, than Lucia suffers?

Marcia. O Lucia! Lucia! might my big swollen
Heart

Vent all its Grievs, and give a Loose to Sorrow;
Marcia could answer thee in Sighs, keep Pace
With all thy Woes, and count out Tear for Tear.

Lucia. I know thou'rt doom'd alike, to be be-
loved

By Juba and thy Father's Friend Sempronius:
But which of these has Power to charm, like
Portius?

Marcia. Still must I beg thee, not to name
Sempronius.

Lucia, I like not that loud boisterous Man.
Juba to, all the Bravery of a Hero
Adds softest Love and more than female Sweetness.

Juba

Juba might make the proudest of our Sex,
Any of Woman-kind, but Marcia, happy.

Lucia. And why not Marcia? Come, you strive
in vain

To hide your Thoughts from one, who knows too well
The inward Glowings of a Heart in Love.

Marcia. While Cato lives, his Daughter has no
Right to love, or hate,
But as his Choice directs.

Lucia. But should this Father give you to Sempronius?

Marcia. I dare not think, he will. But if he
should . . .

Why wilt thou add to all the Grievs, I suffer,
Imaginary Ills, and fancy'd Tortures?
I hear the Sound of Feet! they march this Way!
Let us retire, and try, if we can drown
Each softer Thought in Sense of present Danger.
When Love once pleads Admission to our Hearts,
(In Sight of all the Virtue, we can boast)
The Woman, that deliberates, is lost. (*Exeunt.*)

SCENE II.

Enter SEMPRONIUS dress'd like Juba, with Numidian Guards.

Sempron. The Deer is lodg'd: I've trackt her to
her Covert.

Be sure you mind the Word, and when I give it,
Rush in at once, and seize upon your Prey.
Let not her Cries, or Tears, have Force to move you.
— How will the young Numidian rave, to see
His Mistress lost? If ought could glad my Soul,

Beyond th'Enjoyment of so bright a Prize,
 'Twould be, to torture that young gay Barbarian.
 — — But heark, what Noise! Death to my Hopes!
 'tis he!

'Tis Juba's self! There is but one Way left — —
 He must be murdered, and a Passage cut
 Through those his Guards — — Hah, Dastards,
 do you tremble?
 Or act like Men, or by yon azure Heav'n!

Enters JUBA.

Juba. What do I see? Who's this, that dares usurp
 The Guards and Habit of Numidia's Prince?

Sempr. One, that was born to scourge thy Arra-
 gance,
 Presumptuous Youth!

Juba. What can this mean, Sempronius?

Sempr. My Sword shall answer thee. Have at
 thy Héart!

Juba. Nay, then beware thy own, proud, bar-
 barous Man!

(Sempr. falls. His Guards surrender.)

Sempr. Curse on my Stars! Am I then doom'd
 to fall

By a Boy's Hand? disfigur'd in a vile,
 Numidian Dress, and for a worthless Woman?
 Gods, I'm distracted! This my Close of Life!
 O for a Peál of Thunder, that would make
 Earth, Sea and Air, and Heav'n, and Cato tremble!]

(He dies)

Juba. With what a Spring his furious Soul broke
 loose

And left the Limbs still quiv'ring on the Ground!
 Hence! let us carry off those Slaves to Cato,

That

That we may there, at Length, unravel all
This dark Design, this Myſtery of Fate.

(Exit Juba with Prisoners &c.)

SCENE III.

Enter LUCIA and MARCIA.

Lucia. Sure 'twas the Clash of Swords: my trou-
bled Heart

Is so caſt down, and ſunk amidſt its Sorrows,
It throbs with Fear, and akes at ev'ry Sound.
O Marcia, ſhould thy Brothers*) for my Sake! — —
I die away with Horror at the Thought — —

Marcia. See, Lucia, ſee! here's Blood, here's
Blood and Murder!

Hah! a Numidian! Heav'ns preſerve the Prince!
The Face lies muſſed up within the Garment,
But hah! Déath to my Sight! a Diadem!
And purple Robes! O Gods! 'tis he, 'tis he!
Juba, the lovelieſt Youth, that ever warm'd
A Virgin's Heart, Juba lies déad before us!

Lucia. Now Marcia, now call up to thy Aſſiſtance
Thy wonted Strength, and Conſtancy of Mind;
Thou canſt not put it to a greater Tryal.

Marcia. Lucia, look there, and wonder at my
Patience.

Have I not Cauſe to rave, and beat my Bréaſt,
To rend my Heart with Grief and run diſtracted?

Lucia. What can I think, or ſay, to give thee
Comfort?

Marcia.

*) The two Sons of Cato being both in Love with Lucia, ſo
Lucia is ſuſpecting that they fought on her Account.

Marcia. Talk not of Comfort, 'tis for lighter
 Ills:
 Behold a Sight, that strikes all Comfort dead!

(Enter JUBA *liffning.*)

I will indulge my Sorrows, and give Way
 To all the Pangs and Fury of Despair:
 That Man, that best of Men, deserv'd it from me.

Juba. What do I hear? And was the false Sem-
 pronius
 That best of Men? O had I fallen like him,
 And could have thus been mourn'd, I had been
 happy!

Lucia. Here will I stand, Companion in thy
 Woes,
 And help thee with my Tears: when I behold
 A Loss like thine, I half forget my own.

Marcia. 'Tis not in Fate to ease my tortur'd
 Breast,
 This empty World, to me a joyless Desert,
 Has nothing left, to make poor Marcia happy.

Juba. I'm on the Rack! was he so near her
 Heart?

Marcia. Oh! he was all made up of Love and
 Charms,
 What ever Maid could wish or Man admire;
 Delight of every Eye! When he appear'd,
 A secret Pleasure gladdened all that saw him;
 But when he talk'd, the proudest Roman blush'd
 To hear his Virtues, and old Age grew wise.

Juba. I shall run mad — — —

Marcia. Juba! Juba! Juba!

Juba.

Juba. What means that Voice? Did she not
call on Juba?

Marcia. Why do I think on what he was?
he's dead!

He's dead! and never knew how much I lov'd him,
Lucia, who knows, but his poor bleeding Heart,
Amidst its Agonies; remember'd Marcia,
And the last Words, he utter'd call'd me cruel!
Alas, he knew not, hapless Youth! he knew not,
Marcia's whole Soul was full of Love and Juba.

Juba. Where am I? do I live? or am indeed
What Marcia thinks? All is Elifium round me!

Marcia. Ye dear Remains of the most lov'd of
Men!

Nor Modesty, nor Virtue here forbid
A last Embrace, while thus — — —

Juba. See, Marcia, see.

(Throwing himself before her.)

The happy Juba lives! he lives to catch
That dear Embrace, and to return it too,
With mutual Warmth, and Eagerness of Love.

Marcia. With Pleasure and Amaze I stand
transported;

Sure 'tis a Dream. Dead and alive at once!
If thou art Juba, who lies there?

Juba. A Wretch, disguis'd like Juba on a curs'd
Design.

The Tale is long, nor have I heard it out;
Thy Father knows it all. I could not bear
To leave thee in the Neighbourhood of Death:
But flew, in all the Haste of Love, to find thee.
I found thee weeping, and confess this once,
Am rapt with Joy, to see my Marcia's Tears.

Marcia.

Marcia. I've been surpris'd in an unguarded
Hour;

But must not now go back. The Love that lay
Half smother'd in my Bréast, has broke through all
Its weak Restraints, and burns in its full Lustre,
I cannot, if I would, conceal it from thee.

Juba. I'm lost in E'xtasy! (Ecstasy.) and dost
thou love,
Thou charming Maid?

Marcia. And dost thou live, to ask it?

Juba. This, this is Life indeed! Life worth
Preserving!

Such Life, as Juba never felt till now!

Marcia. Believe me, Prince, before I thought
the dead,
I did not know myself, how much I lov'd thee.

Juba. O fortunate Mistake!

Marcia. O happy Marcia!

Juba. My Joy! my best belov'd! my only Wish!
How shall I speak the Transport of my Soul?

Marcia. Lucia thy Arm! Oh let me rest
upon it — — —

The vital Blood, that had forsok my Héart,
Returns again in such tumultuous Tides,
It quite o'ercomes me. Lead to my Apartment,
O Prince! I blush to think, what I have said;
But Fate has wrested the Confession from me.
Go on, and prosper in the Paths of Honour.
Thy Virtte will excuse my Passion for thee,
And make the Gods propitious to our Love.

(*Exeunt Marcia and Lucia.*)

Juba. I am so blest, I fear 'tis all a Dréam.
Fortune, thou now hast made Amends for all
Thy past Unkindness, I absolve my Star.

What

What tho' Numidia add her conquer'd Towns
 And Provinces, to swell the Victors's Triumph!
 Juba will never at his Fate repine:
 Let Caesar have the World, if Marcia's mine. (*Exit.*)

The Traitor Syphax, as within the Square he
 exercised his Troops and hearing what Fate befell Sem-
 pronius, flew off with his Numidian Horse, with an
 Intent to get to Caesar's Camp; but being opposed at
 the Gate by Marcus, second Son to Cato, they came
 to Blows.

Portius, who came too late to assist his Brother
 Marcus, and finding him already dead, returns to
 Cato, to let him know what happened.

ACT IV. SCENE IV.

Portius. Misfortune on Misfortune! Grief on Grief!
 My Brother Marcus —

Cato. Ha! what has he done?
 Has he forsook his Post? has he given Way?
 Did he look tamely on, and let 'em pass?

Port. Scarce had I left my Father, but I met him,
 Borne on the Shields of his surviving Soldiers,
 Breathless, and pale, and cover'd o'er with Wounds.
 Long, at the Head of his few faithful Friends,
 He stood the Shock of a whole Host of Foes;
 Till, obstinately brave, and bent on Death
 Opprest with Multitudes, he greatly fell.

Cato. I'm satisfy'd.

Port. Nor did he fall, before
 His Sword had pierc'd through the false Heart of
 Syphax.

Yonder he lies. I saw the hoary Traitor
 Grin in the Pangs of Death, and bite the Ground,

Cato.

Cato. Thanks to the Gods! my Boy has done
his Duty.

— — *Portius*, when I am dead, be sure thou place
His Urn near mine.

Port. Long may they keep asunder!

Cato meeting the Corps of his Son.

Cato. Welcome my Son! Here lay him down, my
Friends,

Full in my Sight, that I may view at Leisure
The bloody Corps, and count those glorious Wounds.

— — How beautiful is Death, when earn'd by Virtue!

Who would not be that Youth? what Pity is it,
That we can die but once, to serve our Country!

— — Why fits this Sadness on your Brows, my
Friends?

I should have blush'd, if *Cato's* House had stood
Secure, and flourish'd in a civil War.

— — *Portius*, behold thy Brother, and remember,
Thy Life is not thy own, when Rome demands it.

MONOLOGUE.

ACT V. SCENE I.

*CATO solus in a thoughtful Posture. In his Hand Plato's
Book on the Immortality of the Soul. A drawn
Sword on the Table by him.*

It must be so — *Plato*, thou reason'st well!
Else whence this pleasing Hope, this fond Desire,
This Longing after Immortality?

Or whence this secret Dread, and inward Horror
Of falling into Nought? Why shrinks the Soul
Back on herself, and startles at Destruction?

'Tis the Divinity, that sits within us,

'Tis

'Tis Heaven itself, that points out an Hereafter,
 And intimates Eternity to Man.
 Eternity! thou pleasing, dreadful Thought!
 Through what Variety of untry'd Being,
 Through what new Scenes and Changes must we pass?
 The wide, th' unbounded Prospect lies before me;
 But Shadows, Clouds, and Darkness rest upon it.
 Here will I hold. If there's a Power above us,
 (And that there is, all Nature cries aloud
 Through all her Works) he must delight in Virtue;
 And that, which he delights in, must be happy.
 But when! or where! — — this World was made for Caesar.
 I'm weary of Conjectures — This must end them.

(Laying his Hand on his Sword.)

Thus am I doubly arm'd: my Death and Life,
 My Bane and Antidote are both before me.
 This in a Moment brings me to an End;
 But this informs me, I shall never die.
 The Soul, secur'd in her Existence, smiles
 At the drawn Dagger and defies its Point.
 The Stars shall fade away, the Sun himself
 Grow dim with Age, and Nature sink in Years;
 But thou shalt flourish in immortal Youth,
 Unhurt amidst the War of Elements,
 The Wrecks of Matter, and the Crush of Worlds,
 What means this Heaviness that hangs upon me?
 This Lethargy, that creeps through all my Senses?
 Nature oppress'd, and harass'd out with Care,
 Sinks down to Rest. This once I'll favour her,
 That my awaken'd Soul may take her Flight,
 Renew'd in all her Strength, and fresh with Life
 An Offering fit for Heaven. Let Guilt, or Fear
 Disturb Man's Rest; Cato knows neither of them,
 Indifferent in his Choice to sleep or die.

THE UNIVERSAL PRAYER.

By *Pope.*

FÁther of All! in évery Age,
 In évery Clime adòr'd.
 By Saint, by Sávae, and by Ságe,
 Jehòvah, Jove or Lórd!
 Thou great first Càuse, least understood:
 Who all my Sense confin'd
 To know but this that Thou art good,
 And that myself am blind,
 Yet gave me, in this dark Estáte
 To see the Good from 'ill,
 And binding Nature fast in Fàte
 Left Còncience free and Will.
 What Còncience dictates to be done,
 Or warns me not to do,
 This, tèach me more than Hell to shùn,
 That, more than Héav'n pursue.
 What Bléssings Thy free Bòuntty gives,
 Let me not cast àwày:
 For God is pay'd when Mán recèives,
 T'enjoy, is to obéy.
 Yet not on Earth's contracted Spán
 Thy Goodness let me bòund,
 Or think Thee Lord àlòne of Mán,
 When thòusand Worlds are ròund.
 Let not this wèak unknowing Hánd
 Presúme Thy Bòlts to thròw,
 And deal Dàmation ròund the Lánd,
 On èach I jùdge Thy Fòe.
 If I am right, Thy Gràce impárt
 Still in the Right to stáy;

If I am wróng, óh tæch my Héart
 To find that bétter Wáy.
 Save me alike from fòolish Pride
 Or ímpious Discontént,
 At óught Thy Wisdom has deny'd,
 Or óught Thy Goodness lént.
 Tæch me to feel an óther's Woe
 To hide the Fault I fèè;
 That Mércy I to others shòw.
 That Mércy shòw to mè.
 Mèan tho' I am, not whòlly fò
 Since quíckned by Thy Bréath.
 Oh léad me, where so'éer I gò,
 Thro' this Day's Life or Déath.
 This Day be Bréad and Péace my Lót:
 All élse benèath the Sún
 Thòu knòw'it if best bestòw'd or nót,
 And let Thy Will be dónè.
 To Thee, Whóse Témple is all Spàce,
 Whóse 'Altar, 'Earth, Sèa, Skies!
 'One Chòrus let all Bèing ràise!
 All Nàture's 'Incense rise!

A
DIALOGUE

between the
SOUL, RICHES, FAME and PLEASURE.

Riches.

Delùded Mòrtal, turn and view my Stòre,
 While all my glitt'ring Tréasures I explòre.
 The Gold of both the 'Indian Worlds is mine
 And Géms, that in the èastern Quàrries shine.

U 2

For

For me advent'rous Men attempt the Main,
 And all the Fury of its Waves sustain;
 For me all Toils and Hazards they disdain;
 For me their Country's fold, their Faith betray'd;
 The Voice of Int'rest ne'er was disobey'd.

Soul.

Yet I thy tempting 'Offers can despise,
 Nor lose a Wish on such a worthless Prize.
 When yonder sparkling Stars attract my Sight,
 Thy Gold, thy boasted Gems, lose all their Light.
 My daring Thoughts above these Trifles rise,
 And aim at glorious Kingdoms in the Skies
 I there expect celestial Diadems,
 Outshining all thy counterfeited Gems.

Fame.

'Tis nothing strange, that thy ambitious Mind
 In sordid Wealth should no Temptation find:
 But I have Terms, which thy Acceptance claim,
 Heroic Glory, and a mighty Name!
 To these the greatest Souls on Earth aspire,
 Souls most endow'd with the celestial Fire,
 Whom neither Wealth, nor Beauty can enflame,
 These hazard all for an illustrious Name.

Soul.

And yet thou art a mere fantastic Thing,
 Which can no solid Satisfaction bring.
 Should I in costly Monuments survive
 And after Death, in Men's Applauses live *);
 What Profit were their vain Applause to me,
 If doom'd below to endless Infamy?

Sün

*) Dieses live wird hier des Reims wegen leif gelesen.

Sunk in Repròach, and everlásting Shàme
 With God, and 'Angels, where's my pròmis'd Fàme?
 But if their Approbation I obtain,
 And déathless Wreaths and héav'nly Glòries gain,
 I may the Wòrld's fàlse Pàgeantry distain.

Pleasure.

But where the Bàits of Wéalth and Hónour fàil,
 Th' inchánting Voice of Pléasure mày prevàil.
 The Lewd and Virtuòus bòth my Vàssals pròve:
 No Bréast so guàrded, but my Chàrms can móve.
 All, that delights Mankind, attends on mè,
 Beauty, and Youth, and Lóve, and Hármony.
 I wíng the smíling Hóurs, and gíld the Dày,
 My Páths are smóoth, and flów'ry all my Wày.

Soul.

But, ah! thèse Páths to bláck Perdítion ténd,
 There sòon thy sòft, delúding Vísions énd.
 Those smóoth, those flów'ry Wàys, léad down to
 Héll,
 Where all thy Slàves in éndless Night must dwéll.
 The Ròad of Virtue far mòre rúgged is;
 But, oh! it léads to everlásting Blífs.
 And all beyónd the thórny Pàssage lies
 The Réalm of Light, díscóver'd to míne Eýes:
 Gay Bów'rs and Stréams of Joy, and lightsóme Fíelds,
 With háppy Shàdes, the beautéous Próspect yíelds;
 Those blísfúll Régions I shall shórtly gáin,
 Where Péace, and Lóve, and éndless Pléasures réign.

THE GARLAND.

By Mr. Prior.

I.

The Pride of év'ry Gròve I chòse,
 The Violet swèet, and Lily fair
 The dappled Pink, and blúshing Ròse,
 To déck my chárming Clòe's Hàir.

2.

At Mòrn the Nýmph vouchsàv'd to place
 Upón her Brów the vârious Wreath; — (sonst rühmlich)
 The Flów'rs less blóoming, than her Fâce,
 The Scént less frâgrant, than her Bréath.

3.

The Flów'rs she wòre along the Dây;
 And év'ry Nýmph and Shépheard said,
 That in her Hàir they look'd more gây,
 Than glòwing in their nâtive Béd.

4.

Undrést at Evening, when she fòund
 Their 'Odcurs lóft, their Cólours pâst,
 She chàng'd her Look, and on the Gròund
 Her Gárland and her Eýe she càst.

5.

That Eye dropt Sênse distinct and clèar,
 As any Múse's Tóngue could spèak
 When from its Líd a pearly Tèar
 Ran triking down her beautéous Chèek.

6.

6.

Dissembling what I knew too well,
 My Love, my Life, said I, explain
 This Change of Humour: pry thee tell:
 That falling Tear — — What does it mean?

7.

She sigh'd she smil'd; and to the Flowers
 Pointing, the lovely Moralist said:
 See Friend, in some few fleeting Hours,
 See yonder, what a Change is made!

8.

Ah me! the blooming Pride of May,
 And that of Beauty are but one;
 At Morn both flourish bright and gay;
 Both fade at Evening, pale, and gone.

9.

At Dawn poor Stella danc'd and sung;
 The am'rous Youth around her bow'd:
 At Night her fatal Knell was rung;
 I saw, and kiss'd her in her Shroud.

10.

Such as she is, who dy'd to Day,
 Such, I, alas! may be to Morrow.
 Go Damon, bid the Muse display
 The Justice of thy Cloe's Sorrow.

CUPID MISTAKEN.

By the same.

1.

As áfter Noon, one Summer's Day,
 Vènus stood bàthing in a River;
 Cùpid a shooting wént that Wày,
 New strúng his Bòw, new fill'd his Quiver.

2.

With Skill he chòse his sharpest Dàrt,
 With all his Might his Bòw he drew;
 Swift to his beàuteous Pàrent's Héart
 The too well guided 'Arrow flew.

3.

I faint! I die! the Góddess cry'd:
 O cruel! couldst thou find nòne óther,
 To wrèak thy Splèen ón? Parricide!
 Like Nèro, thou hast slain thy Móther.

3.

Poor Cùpid sóbbing scarce could spèak,
 Indeèd, Mammá, I did not knòw yè;
 Alás! hów easy my Mistàke?
 I took you for your Likeness Clòe.

VENUS

VENUS MISTAKEN.

By the same.

I.

When Clòe's Picture was to Venus shòwn,
 Surpris'd, the Góddess took it for her òwn.
 And w'hát, said she, does this bòld Painter mèan?
 When was I bàthing thús, and nàked seèn?

2.

Plèas'd Cùpid héard, and chéck'd his Mòther's Pride,
 And whò's blind nów, Mammá? the 'Urchin
 cry'd;
 'Tis Clòe's Eye, and Cheek, and Lip, and Bréast;
 Friènd Hóward's Gènius fancy'd all the Rést.

VÉRSES.

in Praïse of the Fair Séx.

By Pope.

Our Gránd-Sire, 'Adam, ére of 'Eve posséss,
 Alòne, and éven in Páradise unbléss,
 With mòurnful Looks the blíssful Scène survéy'd,
 And wander'd in the sólitary thàde.
 The Màker sáw, took Pity, and bostòw'd
 Wóman, the lást, the bést Réserve of Gód.

SATYRICAL VERSES

on the Fair Sex.

By Dryden.

Ah Trâitres! Ah Ingrâte! Ah faithless Mind!
 Ah Séx, inventéd first to damn Mankind!
 Nature took Cârè to dréss you úp in Sin,
 Adörn'd without, unfinish'd léft within.
 Héncè by no Júdgment you your Lóve direct,
 Talk much, né'er think, and still the Wróng affect.
 So much self-Lóve in your Compòsure's mixt,
 That Loye to óthers still remàins unfixt.
 Grèatness, and Noíse, and Shòw are your Delight:
 Yet wise Mén love you in their ówn Despíte;
 And, finding in their nàtive Wit no 'Ease,
 Are forc'd to put your Fóllyes ón to please.

A DESCRIPTION OF NIGHT.

By Dryden.

All Things are hush'd, as Nature self lay déad:
 The Mòuntains seem to nòd their dròwzy Héad:
 The little Bîrds in Dréams their Sóngs repeat,
 And droóping Flów'rs beneath the Night-Dew sweat,
 'Even Lúst and 'Envy sleèp.

A DESCRIPTION OF DEATH.

By Gârth.

'Tis to the Vúlgar, Déath so hárs'h appears;
 The Ill, we féel, is ónly in óur Féars.

To die, is Lánding ón some silent Shóre,
 Where BÍllows néver break, nor Témpests róar;
 'Ere well we feel the friendly Stóke, 'tis ó'er.
 The WÍse thro' Thought th' 'Insults of Déath defy;
 The Fools through bléss't Insensíbilíty.
 'Tis what the Guilty féar, the Píous cráve,
 Sought by the Wréth, and vánquish'd by the Bráve;
 It eases Lóvers, sets the Cáptives frée,
 And though a Týrant, óffers Líberty.

ANECDOTES ON ROBBERY.

It is very common in England to be robbed on the High-Roads.

Some Passengers going from London to Bath with the Stage-Coach, asking one another: how it would be, in Case they were attacked by High-Waymen? Why, says a Gentleman of the Company; before I run the Risk of being wounded or perhaps killed, I would rather offer them the three Guineas I have by me.

A Gentlewoman, who sat overgainst him, and having near one thousand Pounds in Bank-Notes in her Pocket, never mentioned a Word about it, but was all along in anxious Fear of being robbed of all she had, and so seemed frightened at évery Body that approached them.

They had not proceeded above a few Miles, but were actually stopped by two High-Waymen, who offering to kill any one that should attempt to make any Resistance. The Gentleman afore mentioned telling them, that all he had, was about three Shillings, which he should want himself before he got home. But the said Gentlewoman interrupting: Pr'y thee my dear Husband,

Husband, give them the three Guineas you have, and we will make Shift to get home with the few Shillings, which I hope they will leave us, to get a Supper this Evening. The High-Waymen took no Notice of the Man's denying the Fact, but instantly made him empty his Pockets, where they only found the three Guineas with a few Pieces of Silver. Well, said they, since your Wife confessed the Truth, we will only keep the three Pieces of Gold and return you the Silver, and so bid them a good Journey.

The High-Waymen being gone and nothing more to fear, the Gentleman begins to damn and question the Gentlewoman, how she could have the Impudence to call him her Husband and tell the Men of his having three Guineas about him? Sir, answered the Gentlewoman, who now was pretty well recovered of her Anguish: I beg a thousand Pardons, I did really not know what I was about, and it was only to save near a thousand Pounds I have in Bank-Notes by me, and which I feared they would rob me of, that I proceeded as I did and intreated you to give them the three Guineas, you a little While before had said to have. I am glad with all my Heart we came off so well, and I shall return you the three Guineas as soon as we get to the Inn, and treat you and all the Company with a hearty Supper besides; for 'tis better losing this Trifle, than be robbed of such large Sums, as certainly would have been the Case, had they searched me.

Upon my Soul, said the Gentleman: I admire your Preference of Mind and don't in the least blame you.

In the Reign of Queen Anne, a Gentleman had taken Post-chaife to London, and passing over Honslow-Heath, was stopped by two High-Waymen, who with dreadful Imprecations called out to him to deliver his Money. The Gentleman happened at the Time, to have Cash to a very great Amount with him, the Loss of which would have been his utter Ruin. He had not a Moment to reflect, and yet, with astonishing Composure and Presence of Mind, he instantly hit upon an Expedient which extricated him from his Danger: he told the Robbers that his Life was doubly in their Hands, as they might take it themselves, or deliver him into the Hands of Justice, out of which he could be released but by Death, as he was the unfortunate General Macartney, for the Apprehending of whom, on Account of the Death of the Duke of Hamilton, the Queen had, by Proclamation, offered so great a Reward; he implored therefore their Compassion, and intrèated them not to take his Money, as, by being deprived of the Means of Escape, he must unavoidably be apprehended. The High-Waymen consulted for a few Minutes and then informed him, that they had agreed to grand Part of his Request, namely, not to take his Money from him; but on the other Hand, as Money was absolutely necessary to them, and as they could get more by Apprehending than by Robbing him, they said, he must submit to be carried before some Magistrate, as they were determined to deserve and claim the Reward offered for his Apprehension. The Gentleman rejoiced at Hearing the Intelligence, and having been carried before a Justice of the Peace, who happened to know the Person of General Macartney, he was discharged, not being the Person — but the two High-Waymen were, on his Story, committed.

Vom Brieffschreiben.

Die Form, Briefe zu schreiben, hängt hauptsächlich von der Verbindung ab, in der man stehet, oder von dem Gegenstande, über welchen man zu schreiben hat.

In der Titulatur sind die Engländer nicht so weitläufig wie die Deutschen. In einer Bittschrift an den König ist die Form diese:

Die Anrede: Most Sacred and Dread Sovereign! oder auch nur Dread Sovereign!

Sodann fängt man an: May it please Your Majesty &c. oder Your most Sacred Majesty &c.

In dem Schreiben wechselt man ab, mit Dread Sir! Dread Sovereign, Most Gracious Sir, Royal Sir &c.

Beym Beschluß sagt man: Royal Sir!

Your most Gracious Majesty's

most &c.

Aufschrift an den König von England,

To His most Excellent (Sacred) Majesty George the 3^d
King of Great Britain, France and Ireland, Defender
of the Faith &c.

An den Kron- und andere Königliche Prinzen.

Die Anrede: Gracious Sir!

Anfang des Schreibens: Your Royal Highness &c.

Das Abwechseln im Schreiben mit: Gracious Sir!

Außwendige Adresse: To His Royal Highness N &c.

An eine Königliche Prinzessin.

Die Aufschrift: To Her Royal Highness N.

Die Anrede: Madam.

Der Anfang: Your Royal Highness &c.

An einen Erzbischof.

Die inwendige Anrede: Most Reverend Father in God!

Sodann: Your Grace &c.

Die

Die Auffchrift: To the most Reverend Father in God N.
Lord Arch-Bishop of N. oder auch To His Grace &c.

An einen Bischof.

Die Auffchrift: To the Right Reverend Father in God N.
Lord Bishop of N. &c.

Die Anrede: My Lord! und dann weiter: Your Lordship.

An einen Englischen Herzog,

der nicht von der Königl. Familie ist.

Die Auffchrift: To the Right Honourable, oder To His
Grace N. Duke of N.

Die inwendige Anrede: Most High and Noble Lord! oder
auch My Lord Duke!

Der Anfang: May it please your Grace, oder Your Grace &c.

An eine Herzogin.

Die Auffchrift: To Her Grace N. Dutchess of N.

Die inwendige Anrede: Madam!

Der Anfang zum Schreiben, wie bey dem Herzog.

An einen Englischen Marggrafen, Grafen &c.

Die Auffchrift: To the Right Honourable N. Marquis
of N. oder Earl of N. &c.

Die inwendige Anrede: My Lord! Sodann Your Lordship &c.

An eine Gräfin.

Die inwendige Anrede: Madam! oder My Lady!

Die Auffchrift: To the Right Honourable N. Marchio-
ness (Countess) of N. &c.

Ein wirklicher Gesandter und Minister hat den Titel: Ex-
cellence.

An einen Baron.

Die Anrede: My Lord! Your Lordship &c.

Die Auffchrift: To the Honourable N. Baron of N. &c.

Damens von dergleichen Rang: nennt man My Lady!
Your Ladyship.

An einen Ritter.

Die Aufſchrift: To the Right Worſhipful N. Knight, oder auch To Sir (James) N. Knight oder Chevalier.

Die Anrede: Right Worſhipful Sir!

An den *Lord Mayor* (Bürgermeiſter in London).

Die Aufſchrift: To the Right Honourable N. N. Lord Mayor of the City of London &c.

Die Anrede: My Lord! Sodann Your Lordſhip &c.

Den Titel Esquire (Eſq^r.) giebt man jedem, der ein öffentliches Amt bekleidet, bis zum Secretair, oder ſonſt eigenen Güterbeſitzern.

Die Anrede iſt aber immer nur Sir! es ſey denn, daß er ein Friedensrichter oder dergleichen iſt, ſo nennt man ihn Your Worſhip!

Einem Canzelliſten oder Secretair bey Privatperſonen, giebt man den Titel Gentleman; zum Beyſpiel: To M. N. Gentleman, Secretary to N.

Conſi iſt auch Gentleman der gewöhnliche Titel, den man jedem reputirlichen Mann giebt.

Einen Geiſtlichen redet man Reverend Sir! an.

Einen Doktor oder Gelehrten: Honourable Doctor!

An Kaufleute, Künſtler und vornehme Handwerker, iſt die Anrede Sir!

Verheyraethe Frauenzimmer, ſolchen Standes: Madam! oder auch wohl Miſtreſs.

Ein lediges Frauenzimmer redet man Miſs! an.

Wenn man jemand bey ſeinem Titel oder Namen nennt, ſo findet das Wort Sir, (mein Herr) nicht ſtatt. Man ſagt entweder nur Doctor, oder Maſter (miſter), welches man bloß M^r. ſchreibt. Man ſagt alſo auch nur von einer dritten Perſon: M^r. N. told me, nicht Sir N. told me. Es ſey denn, daß die Rede von einem Ritter iſt, da denn Sir vor dem Taufnamen den Stand anzeigt.

Wenn man das Wort Maſter (mäſter) völlig ſo ausſpricht; ſo wird darunter auch ein Meiſter verſtanden.

Nach

Nach der hier bemerkten Titulatur, wird man jedem Schreiben die gehörige Form geben können.

Der Kaufmann macht die wenigsten Umstände. Er schreibt bloß Sir! und fängt gleich von seinen Geschäften an. Ohngefähr in der Art:

Mr. N.

Magdeburg June the 4th 1799.

Falmouth.

Sir!

The 200 Blocks of Grain Tin, shipped in the N. Captain N. are safely come to our Hands. — As for the Price, we are very well satisfied, and concerning Payment, we have inclosed a Draught on M. N. and Comp. not doubting but it will meet with due Honour and be paid at usual Sight. — If the Price of next Coinage remains as it is, we desire you to ship and forward 250 Blocks of common Tin for our Account, according to former Directions, and please to get it insured at London. We remain

Sir!

Your &c.

Form of a Bill of Exchange (Wechselbrief.)

Berlin June the 9th 1799.

For 500 L. Sterling.

Six Weeks after Date, pay this my Bill of Exchange to Mr. N. N. or Order the Sum of five hundred Pounds Sterling. Value received, and place it to Account of (oder as per Advice from)

Sir!

Your &c. N. N.

To Mr. N. N. in London.

¶

Form

Form of a Receipt on the Back of a Bill of Exchange.

July the 21st 1799. Received the full Contents
of the within mentioned, being five hundred } 500 L.
Pounds Sterling } Sterling.

N. N.

Form of a Promissory Note.

I promise to pay to M^r N. N. or Order, the Sum of
Eighty Pounds Sterling on the 31st of July next (on De-
mand) Witness my Hand this 22^d of June 1799.

N. N.

Form of a Letter of Attorney (Vollmacht.)

Know All Men, by these Presents, that on this Day the
2^d of June 1799 appeared before me N. N. Notary Publick,
by Royal Authority duly admitted and sworn, M. N. N.
Merchant, of the Parish of S^t Martins Westminster, and
declared to have appointed and nominated, and by these
Presents doth appoint and nominate M^r N. N. &c. his
lawful Attorney &c. to &c.

OF MEASURE AND WEIGHT.

*Wine or Brandy Measure, (Wein, oder Branntweins
maß.)*

1 Tun contains	2 Pipes or Butts,	or 252 Gallons
1 Pipe	2 Hogsheds	or 126 —
1 Hogsheds	1½ Barrel	or 63 —
1 Barrel (or Tierce)		42 —
1 Gallon is	8 Pints (Schoppen oder Maßel) ohngefähr	
	3 Berliner Quart.	
1 Puncheon contains	84 Gallons.	

Sweet

Sweet Oil (Baumöl) has only 236 Gallons.
But Fish-Oil or Trane-Oil has 252 Gallons to the Tun.

Beer and Ale-Measure.

- 1 Barrel contains 2 Kilderkins or 36 Gallons.
1 Kilderkin (ungefähr so viel als ein Eimer) 2 Firkins
or 18 Gallons
1 Firkin contains 9 Gallons
1 Gallon 8 Pints.

Dry Measure.

- 4 Pecks (Metzen) make 1 Bushel (Scheffel) Landmaß
5 Peks 1 Bushel Wassermaß
4 Bushels 1 Comb, or half Quarter
2 Combs 1 Quarter
4 Quarters 1 Chaldron
5 Quarters 1 Wey (halbe Last)
2 Weys 1 Last (ist von der Deutschen
Sprache angenommen)

36 Bushels of Sea-Coal (Steinkohlen) make 1 Chaldron.
21 Chaldron goes but for 20 on the River Thames.

The Coals are heaped, or else there ere 5 Pecks to the Bushel.

A Bushel contains 2178 Cubic Inches, and a Gallon of this Measure is $272\frac{1}{2}$ Cubic Inches.

Foot or Yard Measure.

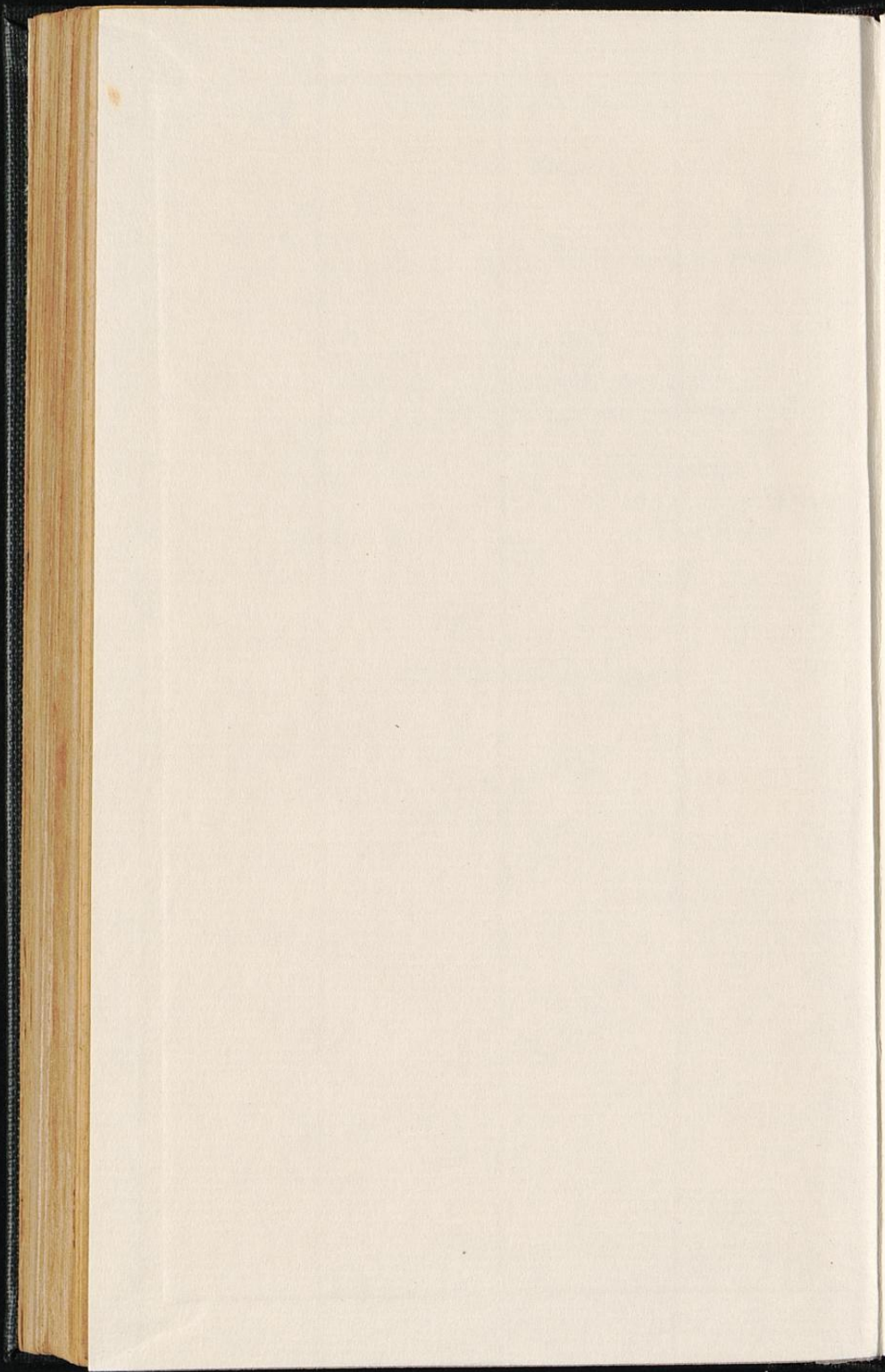
- 12 Inches make 1 Foot, 3 Feet make 1 Yard
3 Feet 9 Inches make 1 English Ell, 6 Feet make 1 Fathom
5 Yards and half 1 Pole or Rod
40 Poles or 220 Yards 1 Furlong
8 Furlongs 1 Mile or 1760 Yards or 5280 Feet
3 Miles 1 League.

Land Measure.

$5\frac{1}{2}$ Yard make 1 Pole
 40 Poles 1 Furlong or Quarter of an Acre
 160 Poles in Length and 1 Pole in Breadth, that is \square
 Poles make 1 Acre.

Of Weight.

1 Tun makes 20 hundred Weights (20 Centner.)
 1 hundred Weight (C^w.) 1 Centner, make 112 Pounds (lb) or
 4 Quarters
 1 Quarter makes 28 Pounds
 1 lb 16 Ounces (oz)
 1 Ounce 8 Drains (dr.)



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

